



Bischof Sproll
Bildungszentrum

Biberach
Katholische Freie Schulen
mit Tagesheim
Grund- und Werkrealschule
Realschule
Gymnasium

IM VERBUND DER STIFTUNG
KATHOLISCHE FREIE SCHULE



Stiftung
Katholische
Freie Schule
der Diözese
Rottenburg-Stuttgart



Bischof Sproll
Bildungszentrum
Biberach

SCHULZEITUNG | JAHRESRÜCKBLICK 2015

DIE BRÜCKE 38 | 2016

SCHULZEITUNG | JAHRESRÜCKBLICK 2015 | Bischof-Sproll-Bildungszentrum Biberach

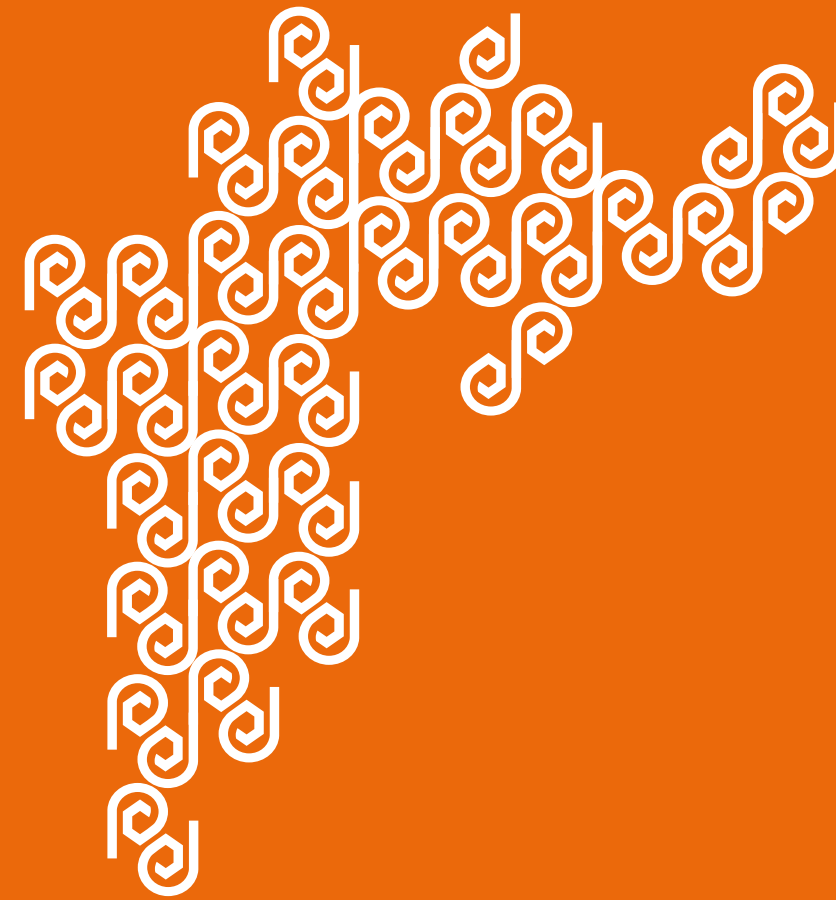
DIE BRÜCKE 38 | 2016



Bischof-Sproll-Bildungszentrum
Rißegger Straße 108
88400 Biberach-Rißegg

Telefon 07351 3412-0
Telefax 07351 3412-12

verwaltung-bsbz@stiftungsschulamt.drs.de
www.bsbsz.de



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Die Schulleiter des
Bischof-Sproll-Bildungszentrums
Rißegger Straße 108
88400 Biberach-Rißegg

Redaktion:
Karl Feirer, Sabine Baumgarten,
Thekla Braun, Günter Brutscher,
Matthias Frey, Markus Holzschuh,
Robert Stütze, Markus Hinderhofer,
Ruth Stocker

Layout / Produktion:
Uhlmann(f) Werbeagentur GmbH
www.uhlmann-f.de

Erscheinungsdatum: 02 | 2016



TITELBILD: FRANZISKA (AUF DEM FOTO DIE 5. VON LINKS MIT DEN MÄDCHEN IHRER KLASSE GY 6A)

„Menschen brauchen Wurzeln und Flügel“, ein persischer Satz, den J. W. v. Goethe in seinem west-östlichen Diwan zitiert, umreißt in fünf Worten Wesentliches, auch für unsere Schule.



Markus Holzschuh
Realschulrektor i.K.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

2016 wird die Realschule am Bischof-Sproll-Bildungszentrum 30 Jahre alt. Ein Grund, dankbar zurück und zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Im August 1986 begannen 38 junge Menschen ihre Schulzeit an der neugegründeten Realschule in den Räumen der bestehenden Bischof-Sproll-Schule in Rißegg. Gründungsrektor Karl Meyer und fünf Lehrkräfte, darunter Heidi Pfender und Martin Baumgarten, heute noch im Realschulteam, machten sich hoch engagiert daran, einen lange gehegten Wunsch der Elternschaft ins Werk zu setzen. Bereits im Schuljahr 1979/80 hatten Grundschulleitern 648 Unterschriften für die Einführung der neuen Schulart gesammelt. Mit Hilfe des rührigen Katholischen Schulwerks und der Genossenschaft der Franziskanerinnen von Bonlanden, die damals die Trägerschaft übernahmen, gelang nach längeren „Geburtswehen“ die Neugründung.

Die Realschule hat heute ihren festen Platz in der Schullandschaft Biberachs und des Landkreises. Die kollegiale und gute Zusammenarbeit mit den Nachbarschulen und staatlichen Behörden sind Beleg für ein konstruktives und unkompliziertes Miteinander.

Die zweizügige Realschule arbeitete von Anfang an nach den Prinzipien des Marchtaler Plans, der damals lediglich für die Grund- und Hauptschulen der Diözese vorlag. Die Umsetzung der Elemente des Marchtaler Plans für die Realschule – eine Pioniertat für die Realschulen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – wurde zum pädagogischen Markenzeichen der Schule.

Freie Stillarbeit, Vernetzter Unterricht, Morgenkreis und Fachunterricht, die Elemente des Marchtaler Plans, bewährten sich und nahmen viele innovative Entwicklungen vorweg. „Zur Freiheit berufen“, ein Wort aus dem Galaterbrief des Apostels Paulus, stand und steht bis heute für die Bildungsziele der Schule. Persönlichkeitsentwicklung und die Vorbereitung auf ein gelingendes Leben in Gemeinschaft und Beruf sind die herausfordernden pädagogischen Aufgaben, denen sich die Schule an jedem Tag neu stellt. Die christliche Ausrichtung des Plans ist dabei bis heute Richtschnur und Fundament der gemeinsamen Arbeit auf dem „Rißegger Bildungshügel“.

„Menschen brauchen Wurzeln und Flügel“, ein persischer Satz, den J. W. v. Goethe in seinem west-östlichen Diwan zitiert, umreißt in fünf Worten Wesentliches, auch für unsere Schule. Kulturelle und religiöse Herkunft, zusammen mit der Fähigkeit, kreative Wege und Lösungen zu finden, sind gerade in heutiger Zeit unabdingbar.

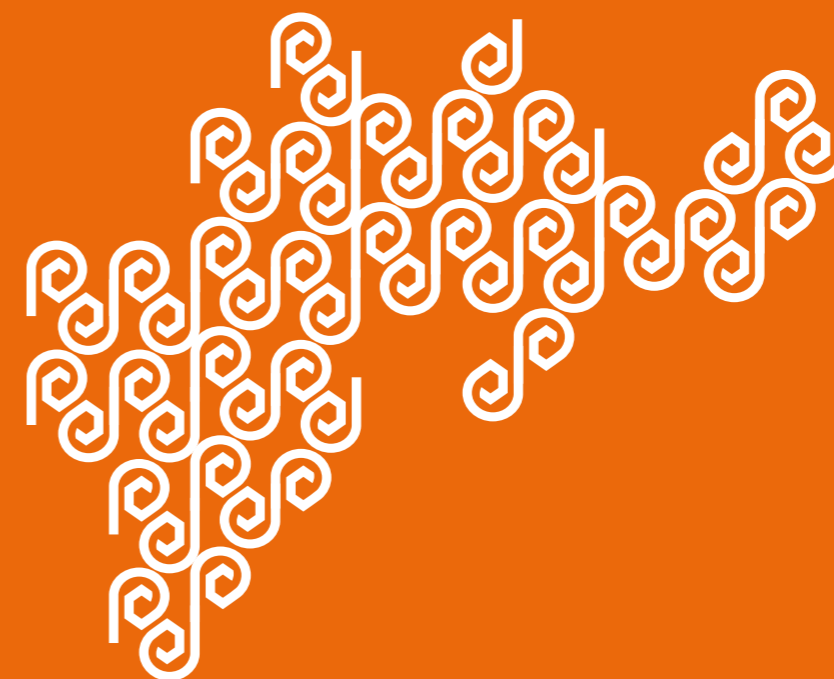
Möglich wurden der Erfolg und die große Akzeptanz bei den Familien in der Region vor allem durch die engagierte Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Kinder und Jugendlichen durch ihre Schulzeit am BSBZ begleiten. Die beispielhafte kollegiale Zusammenarbeit am Bischof-Sproll-Bildungszentrum zwischen den inzwischen vier Schularten an einem Standort, ermöglichte über die Jahre eine schülerorientierte Förderung und Forderung, die versuchte, jedem Kind gerecht zu werden.

Das entgegengebrachte Vertrauen der Eltern und ihr vielfältiges Engagement an der Schule unterstreichen den Anspruch pädagogischer Weggemeinschaft zum Wohl der Kinder und Jugendlichen.

Heute, im Jahre 2016, steht die Schule vor neuen Herausforderungen und Veränderungen. Die Realschule als Schulart, die sich den gesellschaftlichen Realitäten immer gestellt hat, wird sich weiterentwickeln. Als Schule, die einen optimalen Einstieg für die weiterführenden Schulen des beruflichen Schulwesens gewährleistet, bzw. solide Grundlagen für die über 300 Ausbildungsberufe des dualen Systems schafft, wird sich die Realschule auch in Zukunft an ihrer Leistung messen lassen müssen. Im Hinblick auf die Themen Individualisierung und Differenzierung bietet der Marchtaler Plan an der Realschule, aber auch an den anderen Schularten am BSBZ, gute Voraussetzungen für Kinder und Jugendliche, ihren Weg ins Leben zu finden.

Mit Zuversicht und Optimismus, den uns unser Namenspatron Bischof Sproll vorgelebt hat, und der „aktiven Gelassenheit“ eines Ignatius von Loyola werden wir am Bildungszentrum, gemeinsam mit allen, die unserer Schule verbunden sind, in die nächsten Jahrzehnte gehen.

Markus Holzschuh
Realschulrektor i.K.



Durch das Jahr 2015

Inhalt

Vorwort	3
Durch das Jahr 2015	5
Wer kam, wer ging?	79
Gremien	94

Januar 2015

Auf Pressekonferenz in der Stadtbücherei Biberach



Gymnasium - „Schon wieder eine Führung durch die Stadtbücherei?“ – Eine solche hatten viele der Gymnasialschüler der Klassen 5a und 5b des Bischof-Sproll-Bildungszentrums bereits im Jahr zuvor in der Grundschule erhalten. Aber dieses Mal stand eine andere „Führung“ auf dem Programm:

„Eine Pressekonferenz? Zu Sachbüchern? Cool!“ ...

... meinten die Schülerinnen und Schüler und freuten sich auf die anstehende Exkursion im Rahmen der Kooperation zwischen Medienzentrum Biberach und BSBZ.

Neugierig machten sich die 5a am Freitag, 16. Januar, und die 5b am Montag, 19. Januar, auf den Weg ins Medienzentrum Biberach, wo sie bereits von Frau Fülle vom Bücherei-Team erwartet wurden. In der Lernwerkstatt wurde zunächst Grundsätzliches geklärt, bevor es an die Recherchearbeiten für die geplante „Pressekonferenz“ ging. In Kleingruppen nutzten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, das

aufgefrischte Recherchewissen zu nutzen, um ausgesuchte Themen im Sachbuchbereich zu recherchieren. Schließlich konnte jede Schülergruppe ein besonders interessantes Buch vorstellen und sich den kritischen Fragen der Anwesenden stellen.

Rasend schnell, so kam es den Schülerinnen und Schülern jedenfalls vor, verging die Zeit, und beinahe hätten alle den Bus für die Rückfahrt nach Rißegg verpasst. So aber verabredete man sich schnell noch auf ein privates Treffen in der Bücherei, um dort noch ein wenig weiter zu stöbern.

TEXT UND FOTO: BEATE SHAW

Januar 2015

Informationsnachmittag für die künftigen Erstklässler

Grundschule - Am Freitag, dem 16. Januar, waren nachmittags alle interessierten Eltern mit ihren Kindern zum Informationsnachmittag für die künftigen 1. Klassen an der Schule eingeladen. Während die Schulleitung für die Erwachsenen den Marchtaler Plan und die Arbeit an der Grundschule vorstellte, wurden die zukünftigen Erstklässler im Spielzimmer von Kolleginnen und Kollegen betreut. Abschließend trafen sich alle nach der Besichtigungstour durch die Klassenzimmer in der Alten Aula zum gemütlichen Abschluss.

TEXT: ROBERT STÜTZLE

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



Januar 2015

Drei Könige auf dem Heimweg am BSBZ



BSBZ - Schülerinnen und Schüler der Unterstufe aller Schularten des Bischof-Spoll-Bildungszentrums brachten am Mittwoch, 21. Januar, die von Otfried Preußler ersonnene Heimkehrgeschichte „Das Lied der Zikade“ auf die Bühne der Neuen Aula. Die Heiligen Drei Könige befinden sich in diesem Stück auf dem Heimweg von Bethlehem. Bevor jedoch das Schauspiel begann, tanzten die zwölf Mädchen der Tanz-AG unter der Leitung von Christa Hiller das Publikum in Stimmung.

In der Rahmenhandlung des Stückes findet sich eine fünfköpfige Familie bei einer nächtlichen Autopanne im Wald wieder. Der Papa („Ich habe alles unter Kontrolle“) erzählt seinen drei Halbwüchsigen daraufhin eine spezielle Geschichte der drei Weisen

aus dem Morgenland. Ihre Suche nach dem rechten Weg führt sie dabei auch durch europäische Gegenden, wie Schlesien oder Böhmen. Der Grundschulchor der dritten und vierten Klassen, begleitet von Martin Kennel am Piano, singt dabei „Wir gehen Stück für Stück, Gott geht mit uns mit“.

Die beiden Erzählerinnen Magdalena Kennel und Marie Theres Schilling sorgen bei den Zuschauern für den Roten Faden des Stückes, als sich Kaspar (Pauline Romer), Melchior (Naomi Kort) und Balthasar (Sophie Brummer) schließlich im Böhmerlande wiederfinden. „Die sehen ja komisch aus“, kriegen die Drei von der eher skeptischen Einwohnerschaft zu hören. Für Stoffhändler, Zirkusleute oder Zauberer gehalten, überwinden die Könige jedoch die anfängliche

Skepsis gegenüber den Fremden und erhalten Unterkunft und Verpflegung. Der Bäcker Matthai und seine beiden aufgeweckten Gesellen kümmern sich um die gestrandeten Reisenden. In der Nacht wird König Balthasar von der Sehnsucht nach seiner Frau, dem heimischem Palast und Zikadengezirpe gequält. Just in diesem Moment hört er die Laute der heimischen böhmischen Grillenschar. Vier Geigerinnen des Streicherprojekts unter Leitung von Isabell Hekala ahmen die Insektenlaute gekonnt nach, sodass es nicht nur Balthasar, sondern auch dem aufmerksam lauschenden Publikum warm ums Herz wird. Allen wird klar, am nächsten Tag brechen die Weisen wieder auf, in ihre Heimat, ins Land, wo die Zikaden singen.

Am Ende des Stückes sorgt ein Zeitsprung in die Zukunft für ein Wiedersehen mit der im Wald gestrandeten Familie. Auch sie wird wieder nach Hause kommen, mit Hilfe der Gelben Engel – ein himmlischer Zufall!? Das Happy End schließlich besingt der Saal gemeinsam mit Chor, Jungschauspielern und Musikanten mit dem Lied „Abendsegnen“.

Bildungszentrumsleiter Robert Stützle bedankte sich am Ende des gelungenen Abends bei allen Mitwirkenden. Besondere Erwähnung fanden dabei Martin Kennel und Stefanie Fischer, die das Stück inszeniert, umgeschrieben und eingeübt hatten. Die „guten Geister“ hinter den Kulissen, wie zum Beispiel die Jungs, die für die ausgeklügelte Lichtregie gesorgt hatten, wurden ebenfalls ins Rampenlicht gebeten. Lange anhaltender Applaus bestätigte die ansprechende Leistung von über 50 Akteuren und weckt die Vorfreude auf weitere kulturelle Vorhaben am BSBZ.

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



Januar 2015

Kunst-AG auf den Spuren der Antike

Gymnasium - Freitagnachmittags befasst sich die Kunst-AG [sprich: Kunst-age] mit Darstellungen klassischer antiker Bilder und Büsten. Die altgriechische Vasenmalerei wird dabei ausschnitthaft auf eine große Holztafel übertragen.

Merke: Im 7. Jh. v. Chr. wurden griechische Vasen mit schwarzen Malereien auf rotem Grund verziert. Ab 530 v. Chr. sind die Farben umgedreht: Rote Farbe auf schwarzem Grund. Begründung: Wer möchte schon über Jahrhunderte das gleiche Geschirr?

Die zweite Gattung der Kunstwerke sind plastische, also dreidimensionale Darstellungen. Die aus Zeitungen und Pappe gestalteten Büsten werden mit weißer Farbe in Marmor-Kunstwerke verwandelt. Der Anspruch hierbei ist, dass die Figuren den dargestellten Persönlichkeiten gleichen. Natürlich stammen diese ebenfalls aus dem klassischen Gedankenkreis: Heraklit, Sokrates, Aristoteles, Cicero, Hildegard von Bingen und Erasmus von Rotterdam. Wie genau die Vorbilder getroffen wurden, konnte jeder Betrachter selbst bei einer Ausstellung vom 27. Januar bis 6. Februar im Sparkassengebäude beurteilen.

TEXT UND FOTOS: MATTHIAS FREY



Januar | Februar 2015

„Großen Denkern auf der Spur“ ...

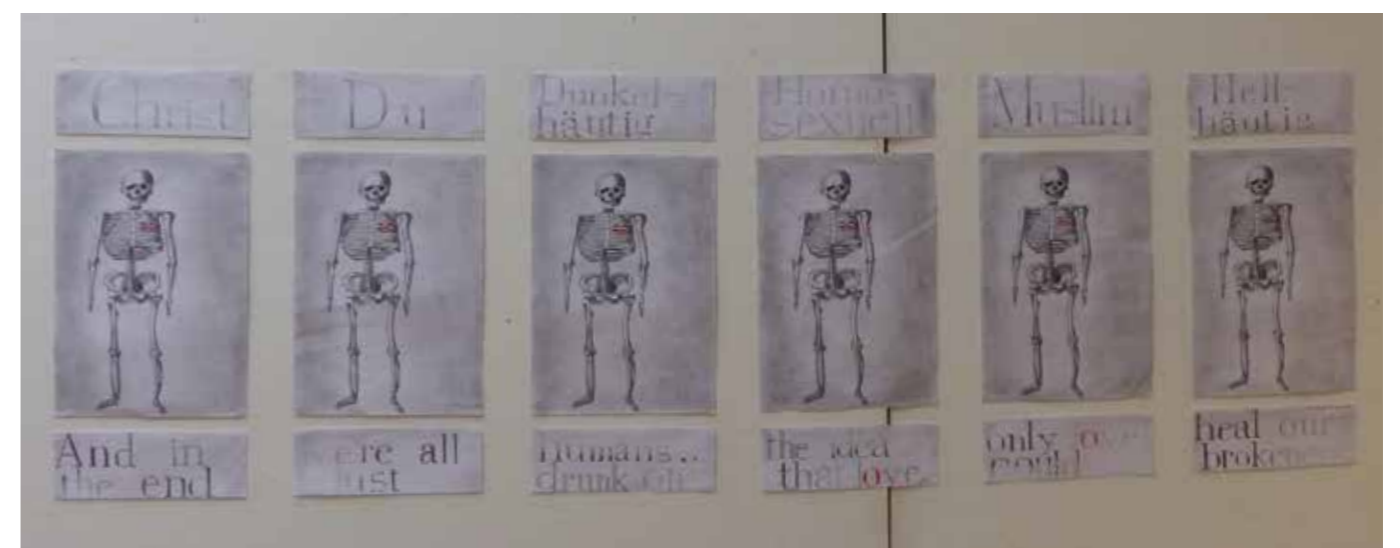
Gymnasium - ... waren die Kunst-AG am BSBZ und Schülerinnen und Schüler der Klasse 11. Was bei dieser Spurensuche herauskam, war vom 27. Januar bis 6. Februar in der Kundenhalle der Kreissparkasse Biberach zu sehen. Neben zahlreichen Büsten von großen Denkerinnen und Denkern gab es großformatige Bilder, wie etwa die Akropolis, oder übergroße Vasenmalereien, Installationen und weitere Schüler-Kunstwerke zu sehen. Am Montag, 26. Januar, fand abends die kurzweilige „Vernissage“ statt, bei der neben den Schülern und ihrer Kunstlehrerin Nicole Bold auch weitere Mitschüler aus den Klassen 11 und 12 mit Gesang, Instrumentalbegleitung oder mit dem Vortragen von Zitaten großer Philosophen mitwirkten.

Was den Schülern im Laufe der Entstehung der Ausstellung alles durch den Kopf ging an Wissen, Erkenntnis und Nachdenken in der Auseinandersetzung mit großen Denkern, konnte beim Betrachten der Exponate nur erahnt werden. Da war etwa bei oberflächlichem Betrachten einer Installation zunächst ein wirrer Haufen länglicher Papierschnipsel zu sehen. Bei näherem Hinschauen erschloss sich aber die Idee hinter dem Kunstwerk. In die Papierschnipsel eingehängt

waren Stichworte wie Liebe, Zukunft, Schicksal und andere mehr. Im Hintergrund war dann auch ein Denkerkopf zu erkennen, der offensichtlich die vielfältigen, gar wirren Gedanken um ganz zentrale Fragen der Menschen kreisen ließ. Näheres Hinschauen lohnte sich also nicht nur bei diesem Exponat, sondern auch bei vielen anderen. Zuweilen gab es auch kleinere Provokationen und Nachdenklichkeiten, die sich aus dem Zusammenspiel von Werk und Wort ergaben.

So konnte nicht nur die Kunstlehrerin Nicole Bold, die die Arbeiten betreute, die aber allesamt den Ideen der Schülerinnen und Schüler entstammten, sondern auch das Kollegium und die Eltern der Künstler ein wenig stolz sein auf die kreative Schülerschar. Wo so viele mitwirken, wo Schülerinnen und Schüler unterschiedlichen Alters, Kollegen und Kolleginnen unterschiedlicher Fächer, Eltern, Träger und viele weitere Helfer und dann auch noch die Verantwortlichen der Kreissparkasse Biberach, des Bildungspartners des Bischof-Sproll-Bildungszentrums, zusammenarbeiten, damit etwas Gutes entstehen kann, bewährt sich einmal mehr, was für die Schulen in Rißegg gilt: Gemeinsam geht's!

TEXT UND FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER



Januar 2015

„Only locals – Soap für alle“ –

Seifenoper füllt zur Premiere des inklusiven Filmprojekts den Kinosaal



BSBZ und St. Franziskus, Ingerkingen - Tim Bartschinski, Isabell Dehler und Laura Altenschmidt haben die gleichen Wünsche und Träume wie viele Jugendliche - Handicap hin oder her. Wie ihr Lebensalltag konkret aussieht und welche Möglichkeiten sie trotz ihrer Behinderung haben, das zeigt jetzt die neue sechsteilige Doku-Soap „Only locals - Soap für alle“. Bei der Premiere war der große Kinosaal im Traumpalast Biberach propenvoll. Danach strahlten alle Schauspieler, das Produzententeam von „moving angel“ und die Kinobesucher gleichermaßen.

Mitten drin war der Bundestagsabgeordnete Martin Gerster. Er zeigte seine Begeisterung ganz offen, lobte alle Beteiligten und erklärte vor versammelter Kinoschar:

„Das macht Mut. Mit diesem Filmprojekt habt Ihr Zeichen gesetzt - für eine Welt, in der nicht die Gegensätze, sondern das Miteinander im Vordergrund stehen“.

In der Doku-Soap spielen Jugendliche mit und ohne Behinderung ihren Alltag. Ein vorgefertigtes Drehbuch oder festgelegte Dialoge gab es beim Drehen nicht. „Wir haben beim Set spontane Reaktionen der Mitspieler aufgenommen und die ganze Story um Freundschaft und Zukunftsperspektiven erst dann entstehen lassen“, erläutert Regisseur Jean Christophe Blavier. Worauf Birgit Baumgärtner von der Produktionsfirma moving angel ergänzt: „Als wir beim Drehen etwa bemerkten, dass sich Laura Altenschmidt in Nikolas Wittig verliebt, haben wir das gleich in die Story eingebaut - ebenso die Ideen und die gezeigten Emotionen der anderen. Und genau deshalb sind die einzelnen Szenen gleichzeitig lustig und berührend,

aufbrausend und liebevoll, kompliziert und einfach, ehrlich und entwaffnend“. Einzige Profischauspieler sind Bernd Gnann und Nicole Ditscher. Daneben brillieren Schüler des Bischof-Sproll-Bildungszentrums. Mit dabei sind unter anderem Nikolas Wittig, Magdalena Grundler, Linus Holzschuh und Mimi Elsässer. Sie beeindrucken durch ihre Charaktere und erfrischen die Seifenoper mit ihren schauspielerischen Talenten, ihren musikalischen Fähigkeiten und mit ihrem großartigen Einfühlungsvermögen. Sie machen diese Seifenoper zusammen mit allen anderen Beteiligten zu einem Film, der wegweisend ist. So kann Inklusion funktionieren! Bleibt zu hoffen, dass dieser Film jetzt Kreise zieht und an allen Schulen und im Kultusministerium für Gesprächsstoff sorgt.

Info:

Für diesen Film gab es Fördermittel aus dem Topf „inklusive Modellprojekte“ vom Sozialministerium des Landes. Logistisch unterstützt wurde die private Produktionsfirma moving angel von der Caritas Biberach, dem Bischof-Sproll-Bildungszentrum (BSBZ) und der Schule St. Franziskus in Ingerkingen. Die Film Premiere wurde im Rahmen des Bildungsprogramms „Denkanstöße – gemeinsam unterwegs“ vom Katholischen Schulwerk Biberach, dem Förderverein des BSBZ organisiert und finanziert. Unter www.only-locals.de ist die Produktion im Internet abrufbar und seit Februar ist die Doku-Soap auch als DVD über die Produktionsfirma erhältlich. Nähere Informationen gibt es unter www.moving-angel.com

TEXT: CARMEN BOGENRIEDER-KRAMER
FOTOS: MOVING ANGEL, INGE VEIL-KÖBERLE



Februar 2015

Bischof-Sproll-Bildungszentrum lässt die „Spatzenmesse“ erklingen



BSBZ - Bereits zum fünften Mal wurde unter der Leitung von Gerlinde Rief-Siegle und Jörg Seethaler im Chorprojekt des Bischof-Sproll-Bildungszentrums eine Orchestermesse einstudiert. In diesem Jahr erklang die Spatzenmesse für Soli, Chor und Orchester von Wolfgang Amadeus Mozart. Schulartübergreifend erarbeiteten Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und Ehemaligen diese Orchestermesse sowie J. Rutters „The Lord bless you“.

Für viele Mitwirkende liegt der besondere Reiz nicht nur im gemeinsamen Musizieren, sondern auch im gelungenen Miteinander. An zwei Probensamstagen wurde das Werk eingeübt. Eine Besonderheit in diesem Jahr war das Sopran-Solo im Benedictus, das von einer kleinen Gruppe von Schülerinnen gesungen wurde. Die Streicher im Orchester sind zum Teil Musikerinnen und Musiker, die im Streicherprojekt des Bischof-Sproll-Bildungszentrums ihre erste musikalische Ausbildung erhielten. Die Spatzenmesse erklang im Rahmen des Vorabendgottesdienstes am Samstag, 31. Januar, in der Dreifaltigkeitskirche auf dem Mittelberg.

TEXT: JÖRG SEETHALER
FOTOS: CAROLA BECK



Februar 2015

Winnetou liest...

Prärie-Gazette

Winnetou liest am BSBZ

Am Montag, 2. Februar 2015, bekamen wir Besuch von Schauspieler Jean-Marc Birkholz aus Berlin, der seit nunmehr zwei Jahren den Winnetou auf der Freilichtbühne in Elspe spielt. Es war seine erste Winnetou-Lesung und er flüsterte uns leise zu: „Ich bin etwas aufgeregt“. Doch dann legte er los. Er las uns verschiedene Abschnitte aus Winnetou I vor. Dabei machte er die Stimmen, die im Buch vorkamen, genial nach. Gleichzeitig konnte man die Handlung auf Bildern mitverfolgen, die von seinen Vorstellungen in Elspe stammten. Immer mal wieder unterbrach er die Lesung, um uns zu erzählen, wie es hinter den Kulissen der Karl-May-Festspiele abläuft. Um uns Winnetou noch besser vorstellen zu können, hatte er auch seine Kleidung aus Hirschleder dabei, ebenso wie seine Perücke (die aus lauter einzeln geknüpften Haaren besteht und über 1000 Euro wert ist) und sein Messer, das aber aus Aluminium ist und somit niemanden verletzen kann. Er ließ es sogar im Publikum durchgehen und jeder durfte es anfassen, was sehr cool war. Mitten unter uns Schülern saß die Schauspielerin Radost Bokel (bekannt aus „Momo“), die ebenfalls schon auf der Freilichtbühne in Elspe spielte und zwar Nscho-tschi, die Schwester Winnetous. Als Birkholz zum Ende kam, konnte man noch Fragen stellen. Er konnte aus Zeitgründen gar nicht alle beantworten, so viele waren es. Anschließend kamen ein paar Schüler noch auf die Idee, sich ein Autogramm zu holen, was zu einem kleinen Gedränge führte, da ja die Busse schon warteten. Das war ein schönes Erlebnis, das wir gerne wiederholen können.

Verfasst von der RSb



Februar 2015

Besinnungstage der Klassen 9 des Gymnasiums in Rot an der Rot

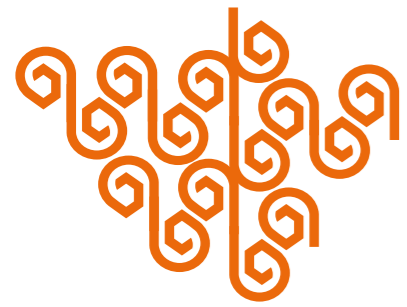


Gymnasium - Wir, die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen des Gymnasiums, verbrachten zwei schöne Besinnungstage im Kloster Rot a. d. Rot, während denen wir uns mit dem Thema Freundschaft befassten. Dazu drehten wir in Kleingruppen Kurzfilme. Am zweiten Tag gab es ein ausgiebiges Frühstück und anschließend fand eine Andacht statt, die wir mitgestalteten. Abschließend schauten wir einige Ergebnisse unseres Projekts an.

TEXT: ANNIKA VOGEL, KATHARINA HAHN, PATRICIA SCHMIDBERGER UND LENA NEUBRAND

FOTOS: VOLKER KAMMERER





Februar 2015

Und wieder einmal: Fasnet am Bildungszentrum für (fast) alle!

BSBZ - Engel in den Sekretariaten, Astronauten, Froschkönige, Panther, Jogger, Schüler als Schüler verkleidet und eine Modelgruppe mit den ganz aktuellen Raketen-Hochfrisuren stellten sich am Gumpigen Donnerstag im Bischof-Sproll-Bildungszentrum Biberach ein. Das waren aber selbstverständlich noch lange nicht alle Schüler- und Lehrer-Mäschgerle, die mit phantasievollen Kostümen verkleidet waren. Ab der fünften Schulstunde war Party angesagt, während dessen noch Schülerinnen und Schüler der Werkrealschule eifrig Prüfungen ablegten.

In der Neuen Aula wurde getanzt, Luftballons knallen gelassen, Berliner gegessen und fröhlich Fasnet gefeiert. Nach einer Polonaise durchs Schulhaus (ausgenommen war natürlich der Prüfungsgang) ging es zurück in die Neue Aula, wo schon kräftig Musik wummerte. Selbst wenn auf Nachfrage die jungen Leute selbstverständlich niemals zugeben würden, dass sie die Musik hören, die dann auch gespielt wurde, nämlich geradezu klassisch-einfalllose textlich jeglichen Tiefgangs entbehrende Partyhits, liefen diese (also die Partyhits)

... und alle tanzten begeistert mit.

TEXT: GÜNTER BRUTSCHER

FOTOS: MARKUS HINDERHÖFER



Februar 2015

Lucas Kühlschrank kühlt

Gymnasium - Luca Schmidhäusler, Schüler der Klasse 8a des Gymnasiums, hat in seiner Freizeit einen kleinen Kühlschrank gebaut. Konventionell funktionieren diese Geräte ja mittels einer Kühlflüssigkeit, die in einem Kreislauf gepumpt wird.

Luca hat einen anderen Weg gefunden. Nachdem im Physikunterricht der Seebeck- und der Peltier-Effekt behandelt wurden - beides kann man mittels sogenannter Peltier-Elemente bewerkstelligen - hat er in der Physik-AG damit begonnen, mit zwei solchen Elementen einen kleinen Kühlraum zu basteln. Zu Hause hat er dann noch mittels zweier aus Computern ausgebauten Kühlern Gebläse installiert, sodass der Kühleffekt noch besser wird.

Im Inneren des Schrankes befindet sich eine etwa 10 cm x 10 cm x 0,8 cm große Stahlplatte, auf deren Unterseite ein Peltier-Element mittels Wärmeleitpaste geklebt ist. An einer Wandseite befindet sich ein weiteres Element samt Gebläse. Alle Geräte werden separat mit Elektrizität versorgt.

Es war Luca anzumerken, dass er - zu Recht - etwas stolz war, als er sein Werk im Physikunterricht der Klasse sowie dem Physiklehrer vorgestellt und die Funktionsweise korrekt erklärt hat.

Mittels eines Thermometers hat er dann auch beweisen können, dass tatsächlich ein Kühleffekt vorliegt. Außerdem durften natürlich seine neugierigen Mitschüler die an der Oberfläche deutlich abgekühlte Kühlplatte berühren.

Ob wohl ein Schüler oder eine Schülerin vielleicht auch einen Wärmemotor basteln wird, nachdem das Thema behandelt wurde?

TEXT UND FOTO: ALEXANDER RIEHLE



Februar 2015

Wintersporttag mit Wanderung in Biberachs Biberreviere

BSBZ - Wie jedes Jahr gab es auch heuer im Februar wieder einen Wintersporttag mit Angeboten zum Ski- und Schlittschuhlaufen, einer Winterwanderung, Rodeln und Sport an der Schule. Zudem begab sich eine größere Gruppe unter Leitung von Biologielehrer Franz Spannenkrebs auf Bibers Spuren.

Wer sich allerdings nicht sehen ließ, war der Biber selbst. Der schlief nämlich mit seinen Jungen im Bau, während die Teilnehmer der Biberekursion sein Revier durchstreiften.

Die 50 Schülerinnen und Schüler konnten in den drei Revieren um Biberach dann aber immerhin Dämme, Burgen, Biberpässe und viele Nagespuren entdecken: Ein Stück wilde Natur, teils mitten in der Stadt. Und um den Biber wirklich selber zu sehen, ergibt sich im Sommer vielleicht auch noch eine Gelegenheit.

TEXT UND FOTO: FRANZ SPANNENKREBS



Februar 2015

Infonachmittag am Bischof-Sproll-Bildungszentrum

BSBZ - Der Infonachmittag für die zukünftigen Fünftklässler und ihre Eltern lockte am 27. Februar über 350 Eltern und Kinder nach Rißegg. Zunächst präsentierten sich die drei Schularten Werkrealschule, Realschule und Gymnasium sowie das Tagesheim in einer gemeinsamen Veranstaltung. „Vier unter einem Dach“, die sich als Schulgemeinschaft verstehen, arbeiten auf vielen Feldern eng zusammen und stellen, häufig gemeinsam mit den Eltern, vieles auf die Beine. Ob Wintersporttag, Adventsmarkt, Schulfest oder Schützenfest, „gemeinsam geht's“. So richtet sich z. B. das umfangreiche AG-Angebot an alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen. Das pädagogische Konzept, eine an christlichen Werten orientierte Erziehung und das breite Angebot des Bildungszentrums bei gleichzeitiger Überschaubarkeit der Schularten standen bei der Präsentation in der Neuen Aula im Vordergrund. Eine weiter gewachsene, abwechslungsreiche Ganztagesbetreuung, gestaltete Mittagsfreizeit und die Möglichkeit, sein Kind in den 5. und 6. Klassen im Hort verlässlich aufgehoben zu wissen, stellte Tagesheimleiter Markus Hinderhofer vor.

Im Anschluss an den gemeinsamen Auftakt stellten die jeweiligen Schulleitungen die Profile und Besonderheiten ihrer Schulen vor. Kurzführungen durch Gebäude und Klassenzimmer rundeten die Informationen ab.

Währenddessen probierten die Kinder bei der „Tour de BSBZ“ einige der etwa 20 Angebote aus, die von Lehrern und auch Schülern vorbereitet worden waren. Begleitet von „Schülerlotsenteams“ aller drei Schularten experimentierten, spielten, jonglierten und lernten über 200 Mädchen und Jungen und entdeckten so die neue Umgebung. Im Schülercafé konnten sich die zukünftigen Fünftklässler stärken, um in der Turnhalle im Parcours zu bestehen, die Kletterwand des Bildungszentrums zu erklimmen oder eine gute Figur auf der Slackline zu machen. Ein von der BSBZ-Küche vorbereiteter kleiner Imbiss setzte den Schlusspunkt. Hier konnten in ungezwungener Atmosphäre Fragen beantwortet und Eindrücke ausgetauscht werden. Allen, die diesen Tag vorbereitet und kreativ gestaltet haben, ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement.

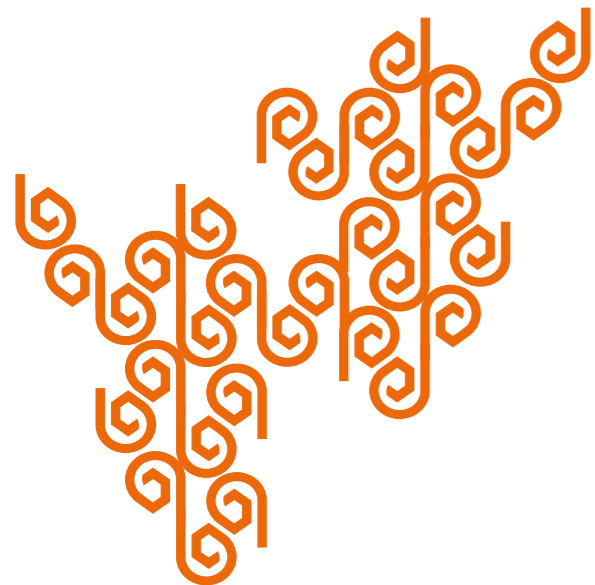
TEXT: MARKUS HINDERHOFER UND MARKUS HOLZSCHUH

FOTOS: STEFAN WIEDENMANN, MATTHIAS FREY UND MARKUS HINDERHOFER



März 2015

Sich auf dem Weg machen - Besinnungstage in Rot an der Rot



Realschule - Am Mittwoch, 4. März 2015, machte sich die Klasse R6a mit ihren begleitenden Lehrkräften Heidi Pfender, Sabine Pohl, Simon Bohner und Annemarie Hiller, im wahrsten Sinne des Wortes auf den Weg. Das Reiseziel war das Haus St. Norbert in Rot an der Rot, wo wir gemeinsam eineinhalb Tage verbrachten. Es ging uns bei diesen Besinnungstagen darum, den Spuren Jesu zu folgen. Wir betrachteten Bibelstellen, die von seinem Leben und Wirken erzählten, suchten auf der Landkarte nach den in der Bibel genannten Orten und riefen uns die letzten Tage im Leben Jesu vom Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung in Erinnerung. Dabei überlegten wir immer wieder, in welchen Situationen wir diese Spuren in unserem eigenen Leben erkennen können.

Als Erinnerung an diese Tage und als Wegbegleiter durch das Jahr konnte jeder eine selbstgestaltete Osterkerze mit nach Hause nehmen.

TEXT: HEIDI PFENDER
FOTO: SABINE POHL



Gymnasium - Am 5. März 2015 ging es für den Französischkurs der Klasse 11 mit ihrem Französischlehrer David Graf und der begleitenden Lehrkraft Karin Maier auf politische und geschichtliche Entdeckungsreise mit dem TGV nach Paris. Nach der nur knapp fünfstündigen Fahrt startete der politische Teil der Reise mit der intensiven Besichtigung der Assemblée nationale, der ersten Kammer des französischen Parlaments, auf Einladung des französischen Abgeordneten Patrick Labaune (UMP). Nachdem die Zimmer gegen Abend in einem kleinen Hotel am Montmartre bezogen waren, ging es für die Schülerinnen in kleinen Gruppen auf Entdeckungstouren. Der nächste Morgen führte die Gruppe nach einem leckeren französischen Frühstück zum Louvre, wo nicht nur die Mona Lisa bestaunt werden konnte. Anschließend stärkten sich die Schüler in einer französischen Universitätsmensa, welche sie mit dem Bus erreichten. Auf dem Weg zum Obélisque wurden mehrere Modells aufgrund der zum Zeitpunkt stattfindenden Fashion Week gesichtet. Über die Avenue des Champs Elysées schlenderten die Besucher aus Biberach die gesamte Axe historique bis zum Arc de Triomphe. Schließlich ging es weiter mit der Metro zum Eiffelturm, der abends phantastisch beleuchtet ist. Der letzte Tag wurde noch einmal ausgiebig genutzt, um auch die historischen Bauten der Stadt zu bewundern, darunter das Panthéon, die Sorbonne, die Thermes de Lutèce und den französischen Senat (die zweite Kammer des Parlaments) im Jardin du Luxembourg. Anschließend traten die Schüler die Rückfahrt nach Ulm an und eine gelungene Reise ging zu Ende.

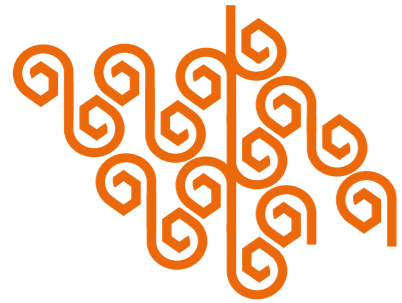
TEXT: THERESA BRONNER, LAURA HOLZHOFER
FOTOS: KARIN MAIER

März 2015

Entdeckungsreise nach Paris



Kreative Pause im Louvre



März 2015

Franziska Zoll beim Lesewettbewerb im Fach Französisch

Gymnasium - Am 11. März 2015 stellte sich Franziska Zoll, Schülerin in der Klasse 7a des Gymnasiums, mit Erfolg dem Lesewettbewerb im Fach Französisch.

Pünktlich um 15 Uhr fanden sich dazu 15 TeilnehmerInnen im Lindauer Gymnasium ein und wurden herzlich begrüßt sowie reichhaltig verköstigt. Zuvor motivierte Herr Graf seine Schülerin, ging abermals den gewählten Text durch und rüstete sie mit allgemeinen Aussprache-Regeln.

Beim ersten Durchlauf stellten sich die SchülerInnen mit einigen frei formulierten Sätzen auf Französisch vor und gaben danach ihren selbstgewählten und geübten Text zum Besten. Die Jury, bestehend aus den 14 begleitenden Lehrkräften im Fach Französisch, machte sich Notizen zu den einzelnen Vorträgen. Bewertet wurden Tempo und Lautstärke, sinngemäßes Lesen, korrekte Lautbildung, Satzmelodie und lebendige Gestaltung.

Nach einer viertelstündigen Pause bekamen die Mädchen und Jungen einen unbekanntem Text mit höchster Schwierigkeitsstufe. Viele unbekannte Wörter und die geringe Vorbereitungszeit stellten die Vorleser vor Herausforderungen. Danach hatte die Jury die schwierige Aufgabe, die Leistungen zu bemessen und zu unterscheiden.

„Unsere“ Schülerin Franziska Zoll, belegte den 5. Platz (von 15) und durfte sich, wie die anderen TeilnehmerInnen, am üppigen Geschenke-Tisch bedienen.

TEXT UND FOTO: DAVID GRAF



Wir freuen uns über die tolle Leistung und gratulieren ganz herzlich zum Erfolg

März 2015

„Jesu Botschaft von der Gottesherrschaft“

Schüler knüpfen ein
Freundschaftsband mit Gott

Realschule - Ein Highlight im Schülerleben an unserer Schule sind immer wieder die Besinnungstage in einem der Klöster in der näheren Umgebung. Für die SchülerInnen der Klasse R7a war es im März endlich auch wieder soweit: Sie fuhren für zwei Tage ins Bildungshaus St. Norbert nach Rot an der Rot.

Thema der gemeinsamen Tage war die Botschaft vom Reich Gottes auf Erden, die Jesus in Form von Wundern und Gleichnissen weitergegeben hat. Anhand einer Analyse des Bildes „Der barmherzige Samariter“ von Vincent van Gogh und im Vergleich mit einem modernen Kunstwerk zum Thema „Nächstenliebe“, wurde das Thema „Barmherzigkeit“ beleuchtet. Dieser Aspekt war auch Gegenstand des preisgekrönten Filmes „Blind Side“. Andere Höhepunkte der Einkerntage waren der kreative Umgang mit modernem Liedgut und das Knüpfen von Freundschaftsbändern, von dem so manch eine(r) kaum genug bekommen konnte.

TEXT UND FOTOS: MATTHIAS BENZ



März 2015

„Mache uns zu einem Werkzeug deines Friedens“



Realschule - ... diese Bitte des Heiligen Franz von Assisi war ein Aspekt der Besinnungstage der Realschulklasse 7b im Jugendhaus St. Norbert in Rot an der Rot. Der rote Faden der gemeinsamen Tage war die Botschaft vom Reich Gottes auf Erden, die Jesus den Menschen in seinen Wundern und Gleichnissen nahe gebracht hat. Was diese Mitarbeit am Reich Gottes für den Einzelnen und konkret für die Klassengemeinschaft bedeutet, erfuhren die Jugendlichen in der Geschichte vom barmherzigen Samariter und einem ergreifenden Bild von Vincent van Gogh. Der Film „The Blind Side“ transportierte die Grundhaltung der Barmherzigkeit in die heutige Zeit.

Was können wir tun? Was kann ich dazu beitragen, die Welt etwas besser zu machen? Fragen, die die Siebtklässler während der beiden Tage bewegten. Vor allem praktische Erfahrungen waren dabei wichtig: Gebet, gemeinsames Singen und Meditieren und natürlich die zahlreichen kreativen und sportlichen Aktivitäten. All das machte die Tage zu einem gelungenen Erlebnis und vermittelte eine Ahnung von dem, was im gemeinsam gesungenen Morgenlied „Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden ... da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns“ gemeint ist.

Ganz im Sinne des Heiligen Franziskus, der mit seinem Vorbild ein Stück Himmel in der Welt sichtbar machte.

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH, NINA ZEMBROT

FOTOS: MARKUS HOLZSCHUH



März 2015

Erste Annäherung an die Arbeitswelt - BOGY

Gymnasium - BOGY ist das Kürzel für den Prozess der Berufs- und Studienorientierung an den allgemeinbildenden Gymnasien in Baden-Württemberg. Die Konzeption von BOGY wurde in mehreren Schritten entwickelt bzw. weiterentwickelt und ist seit 1994 Bestandteil des Schulalltags.

Die SchülerInnen der neunten Klassen des Gymnasiums erkundeten eine Woche lang einen Beruf ihrer Wahl. In der BOGY-Woche vom 16. bis zum 20. März 2015 konnte der berufliche Alltag in verschiedenen Branchen erlebt werden.

Bereits im vergangenen Schuljahr fand an der Schule ein Bewerbungstraining statt. Danach begann für die SchülerInnen die Suche und Bewerbung um einen Praktikumsplatz.

Die SchülerInnen erlebten eine lehrreiche Woche mit vielen interessanten und spannenden Einblicken in Berufe ihrer Wahl: Für Katharina war die Arbeit mit Kindern sehr spannend und Fabio, der den Lehrerberuf ausprobierte, fand es cool, sich einmal als Lehrer zu versuchen. Sally durfte auf der Bank verschiedene Aufgaben eigenständig erledigen und Lena bekam als Fotografin viele Tipps für ihre eigenen Bilder. Bleibt zu wünschen, dass die SchülerInnen mit diesen Eindrücken ihrer Berufswahl einen Schritt näher gekommen sind.

TEXT: VOLKER KAMMERER

FOTOS: KARIN MAIER





März 2015

Abschlussklassen der Realschule auf großer (Über-)Fahrt

Realschule - In der Woche vor den Osterferien fuhren die beiden zehnten Klassen der Realschule nach Südengland, um vor der schriftlichen Prüfung nochmal kräftig aufzutanken. Die lange Busfahrt und das nächtliche Übersetzen mit der Fähre konnte der guten Reiselune nichts anhaben und so kamen die Reiselustigen am Sonntag fast pünktlich in Portsmouth an. Die SchülerInnen wurden von ihren betreuenden Gasteltern abgeholt und konnten den Sonntag dann mit und in den englischen Familien verbringen.

Leider ist es immer noch so, dass es vielen Engländern unangenehm ist, ihren way of life mit ausländischen Gästen zu teilen und daher konnten für zehn Schüler und die begleitenden Lehrkräfte keine Familien gewonnen werden. Sie kamen deshalb in den Genuss eines ganz normalen englischen Hotels, und wurden morgens mit einem „Full English Breakfast“ verwöhnt!

Die Ausflüge führten nach Winchester, Salisbury, Stonehenge und natürlich nach London. Hier erhielten die Klassen einen Einblick in die königlich geprägte englische Geschichte und lernten die moderne Seite englischer Städte kennen.

London zog die SchülerInnen mit seinen beeindruckenden Sehenswürdigkeiten, den unzähligen roten Telefonzellen und natürlich den zahlreichen Läden in seinen Bann. So war es für alle sehr erfreulich, dass es am letzten Reisetag erneut nach London ging. Vormittags bestaunten die Jugendlichen die Wachsfiguren in Madame Tussauds und nachmittags konnten sie frei wählen, welchem Programmpunkt sie sich anschließen wollten. Voll beladen mit tollen Eindrücken, Erlebnissen und auch Souvenirs traten alle nur unwillig die lange Heimreise an.

TEXT UND FOTOS: ULRIKE LINKE



März 2015

Erstklässler besuchen einen Bauernhof

Grundschule - Ein Ferkel auf dem Arm: Wird da nicht alles schmutzig? Oh nein, Schweine sind sehr reinliche Tiere, das haben die Erstklässler auf dem Bauernhof der Familie Weber in Mettenberg gelernt. Und so durften einige Kinder ein drei Tage altes Ferkel halten, während es von anderen Kindern mit Hingabe gestreichelt wurde. Ansonsten konnten auf dem Hof Kühe, Schafe und ziemlich viele Hühner samt fünf Hähnen bewundert werden. Dann wurde bei Apfelschorle und Milch gefrühstückt.

Zum Abschluss unserer Tier-Einheit waren beide erste Klassen unserer Grundschule an jeweils einem Vormittag auf Webers Hof zu Gast. Sie wurden - zusammen mit ihren Lehrern Frau Frey und Herr Kennel und jeweils einer begleitenden Mutter - freundlich und geduldig über das Leben auf dem Bauernhof informiert.

TEXT UND FOTOS: EMMA FREY UND MARTIN KENNEL





März 2015

Mut zur Erziehung



BSBZ - Über 140 interessierte Eltern konnte die Vorsitzende des Katholischen Schulwerks Biberach, Susanne Mühlbayer-Grundler, zum Vortrag des Gmünder Jugendpsychologen Dr. Thomas Fuchs in der Neuen Aula des Bildungszentrums begrüßen.

„Erziehung in einer schwierigen Zeit – ein Job für Mutige“

lautete das Thema aus der Vortragsreihe „Denkanstöße“, bei der, wie bereits in den vergangenen Jahren, pädagogisch wichtige Themen aufgegriffen werden. Thomas Fuchs stellte zu Beginn klar, dass die Aufgabe, Kinder groß zu ziehen, die schwerste sei. Ausgehend von seiner täglichen Arbeit als niedergelassener Jugendtherapeut beleuchtete er die zunehmenden Probleme Heranwachsender in einer immer unübersichtlicheren und weitgehend digitalisierten Gesellschaft. Der Jugendpsychologe nimmt dabei Trends wahr, die er mit den Formulierungen „Spaßorientierung, Sieg der Egozentriker, Abnahme der Fähigkeit Bedürfnisse aufzuschieben“ umschreibt. „Ich, sofort, alles“ - dieser weitverbreiteten Maxime der heranwachsenden Generation gelte es in der Erziehung gegenzusteuern. Fuchs empfiehlt dabei, mit der, wie er es nennt, „Verglückung der Kinder“ aufzuhören. Gemeint ist damit der Versuch der Erwachsenen, ihren Kindern alle Steine aus dem Weg zu räumen, schmerzvolle Erfahrungen möglichst zu ersparen und, wann immer möglich, Nachsicht walten zu lassen. Die wichtige Fähigkeit für das psychologische Immunsystem eines Menschen, mit Niederlagen und Rückschlägen umzugehen, werde dadurch geschwächt und Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz blieben so langfristig auf der Strecke.

Ein zweites Problemfeld sieht der dreifache Familienvater in einer Entwicklung, die der amerikanische Medienwissenschaftler Neil Postman den „Verlust der Kindheit“ nannte. Gemeint ist damit das Einebnen natürlicher Familienhierarchien, indem Kinder als Partner und Freunde empfunden und in Entscheidungen eingebunden werden, die sie überfordern. Der Marktforscher Ingo Barlovich stellte schon in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts fest, dass Eltern machten, was die Kinder wollten. Dabei sei es wichtig, so Fuchs, als Erwachsener vorbildhaft in verständlicher Klarheit dem Kind zur Seite zu stehen. Eltern empfiehlt er in der täglichen Erziehungsarbeit wenige, aber dafür klare Regeln aufzustellen und diese konsequent und ruhig einzufordern. Überhaupt sei das miteinander Reden, gemeinsame Zeit verbringen und Zuneigung zeigen der Schlüssel zu einer gelungenen Eltern-Kind-Beziehung. Dazu gehöre auch die Gelassenheit „das eigene Kind bisweilen als Faultier zu akzeptieren“. Grob zusammengefasst mündete der Auftrag des Jugendpsychologen im pädagogischen Dreiklang,

„Mut machen, begrenzen und fördern/fordern.“

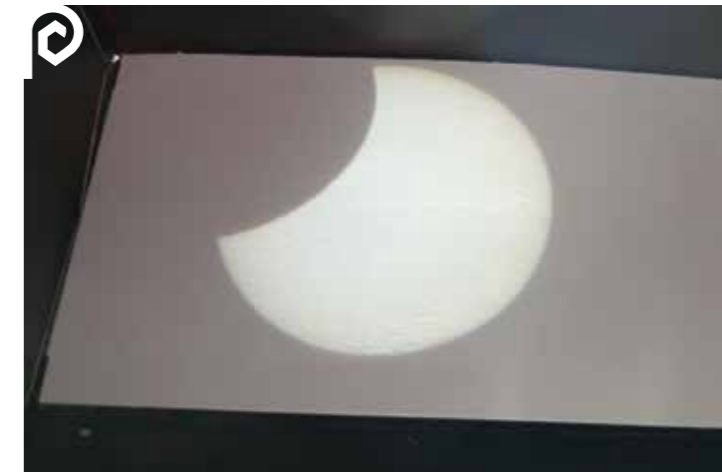
Der anschließenden Diskussion verdankte das Auditorium die Erkenntnis, dass, wie wissenschaftlich bewiesen ist, eine Spielekonsole im Kinderzimmer die Noten in den Hauptfächern im Schnitt um 0,9 Punkte sinken lässt. Doch diese Problematik sei, so der Referent, ein anderer abendfüllender Bereich, der ja vielleicht Thema eines weiteren Vortrags sein könnte. Auf jeden Fall fand der kompetente, humorvolle, anekdotenreiche und erfahrungsgesättigte Vortrag großen Anklang. Der Veranstalter darf hoffen, dass das Publikum ermutigt und gut informiert in den nicht immer leichten Familienalltag zurückgekehrt ist.

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH

FOTO: KARL KÖBERLE

März 2015

Schüler beobachten „Sofi“



BSBZ - Am 20. März 2015 ereignete sich auf der Nordhalbkugel eine totale Sonnenfinsternis, die auch am BSBZ nicht spurlos vorbeiging.

Bereits vor der großen Pause, um 9.45 Uhr, versammelten sich die ersten Schülerinnen und Schüler bei bestem Wetter, um das Ereignis zu beobachten. Mittels heiß begehrter Sonnenfinsternisbrillen, einem Sonnenprojektor, Teleskop-Filteraufsätzen und auch via Internet-Livestream konnten sie die allmähliche Verfinsternung der Sonne zu verfolgen.

Selbst die kleinen runden Löcher eines DIN-A-4-Blattes projizierten in wenigen Zentimetern Abstand „Sonnen-sichelchen“ auf die Schülertische. Faszinierend war, wie es allmählich dunkler und kühler wurde und die Intensität der Farben deutlich nachließ, bis um 10.37 Uhr die Finsternis mit einer Tiefe von ca. 71 % ihr Maximum erreichte.

Für die meisten der jungen Leute war es die erste bewusst erlebte „Sofi“, da die letzte in Süddeutschland gut beobachtbare - damals totale - Finsternis bereits 16 Jahre zurückliegt. Selbst für einen abgeklärten Lehrer der Naturwissenschaften war es ein irgendwie unwirkliches und schon leicht bedrückendes Erlebnis, wie unser Tagesgestirn allmählich vom Mond „angeknabbert“ wurde. Es ist leicht nachvollziehbar, weshalb die Chinesen bei totalen Sonnenfinsternissen einstmalig Lärm machten, um den „Drachen, der die Sonne verschlingen möchte“, zu vertreiben.

Da wir hier in Deutschland nun wieder sechs Jahre auf die nächste Sonnenfinsternis warten müssen, war es bestimmt gerechtfertigt, auf einen Teil des Unterrichts zu verzichten und statt dessen für einige Minuten dieses faszinierende Ereignis zu beobachten.

TEXT: ALEXANDER RIEHLE

FOTOS: ALEXANDER RIEHLE, MARKUS HINDERHOFER



Am 20. März 2015 ereignete sich auf der Nordhalbkugel eine totale Sonnenfinsternis, die auch am BSBZ nicht spurlos vorbeiging.

März 2015

Traditioneller Palmgottesdienst



Grundschule - Am 26. März 2015 wurde am BSBZ der traditionelle Palmgottesdienst gefeiert. Mit frisch geschmückten und wunderschön gestalteten Palmen trafen sich die Teilnehmer im Pausenhof der Grundschule, wo Pfarrer Reutlinger feierlich die einzelnen Palmen und ihre Träger mit Weihwasser segnete. Danach wurde in einer großen und farbenfrohen Prozession um das ganze Schulhaus herum marschiert und dabei laut und fröhlich das „Hosianna“ gesungen. Beim anschließenden Gottesdienst wurden die Eindrücke durch die einprägsame Predigt von Pfarrer Reutlinger verstärkt. Mit herzlichen Dankesworten an die Mitarbeiterinnen des Mittagsfreizeitteams (MFZ), die auch in diesem Jahr wieder tatkräftig und immer hilfsbereit die Palmenbastelaktion anleiteten, endete dieser Gottesdienst, der alle eindrucksvoll auf die Karwoche und die Ostertage einstimmte.

TEXT UND FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



April 2015

„Jeder ist normal, bis du ihn kennst - von der spirituellen Kraft, Menschen zu (er-)tragen“

Schwester Teresa Zukic am Bischof-Sproll-Bildungszentrum

BSBZ - In einer mit 300 Zuhörerinnen und Zuhörern voll besetzten Aula sprach auf Einladung des Katholischen Schulwerks Biberach die weithin bekannte Schwester Teresa Zukic am Donnerstag, 16. April im Bischof-Sproll-Bildungszentrum. Dabei begeisterte die gebürtige Kroatianerin mit ihren humorvollen und zugleich tiefgründigen Ausführungen. Schon ihre Biographie ist außergewöhnlich: **Als in vielfältigen Disziplinen erfolgreiche Leistungssportlerin kam Sr. Teresa zunächst gar nicht in Berührung mit Gott**, wie sie es zum Ausdruck brachte. Als sie dann aber über die Bibel und insbesondere die Bergpredigt erfuhr, wie Leben auch gelingen kann, blieb sie sich selbst mit

ihren vielfältigen Begabungen treu und trat zugleich in ihre Ordensgemeinschaft der „Kleinen Kommunität der Geschwister Jesu“ ein.

Ihren weiteren Lebenslauf mit zahlreichen Begegnungen mit Gott und den Menschen schilderte sie mit viel Humor. Lachen, so wurde immer wieder deutlich, ist für sie ohnehin nicht nur gesund, sondern auch befreiend und - wie sie mimisch deutlich machte - entwaffnend, gerade auch in Konfliktsituationen. Darüber hinaus vermittelte sie, die mit Laptop, Smartphone, der Bibel, ihren Büchern und in Begleitung ihrer Mutter nach Biberach kam, zahlreiche Hinweise,

wie Leben und das Zusammenleben mit anderen Menschen gelingen kann. Ihr einviertelstündiger Vortrag, der nicht nur unterhaltsam, sondern im besten Sinne auch nachdenklich stimmte und lehrreich für das Leben war, machte einmal mehr deutlich, dass es gut tun kann, jemanden, der etwas zu sagen weiß, zuzuhören.

Der lang anhaltende Beifall und die anerkennenden Worte der Vorsitzenden des Katholischen Schulwerks, Susanne Mühlbayer-Grundler, unterstrichen dies.

TEXT UND FOTO: GÜNTER BRUTSCHER



April 2015

Balladen als Theaterstücke

Gymnasium - Die 8. Klassen des Gymnasiums hatten am 20. April zur Vorführung von Balladen und eines lateinischen Theaterstücks eingeladen. Im Unterricht der vergangenen Wochen haben die SchülerInnen sich mit den wichtigsten Erzählgedichten vertraut gemacht und diese sehr selbstständig und mit großer Gestaltungsfreiheit als Theaterstücke einstudiert. In der sehr erfolgreichen Umsetzung konnte eine Grundannahme des katholischen Schulwesens bestätigt werden: Eigenverantwortlichkeit im Umgang mit sich selbst, den Mitschülern und dem Lernstoff führen zu Erfolgen in der tiefen Durchdringung der Materie und zu sozialer Kompetenz.

In lateinischer Sprache mit Übersetzungshilfen wurde eine Komödie über die Sagen von Minotaurus, Theseus und Ariadne aufgeführt. Hier machten Schauspieler und Zuschauer die Erfahrung, dass Latein nicht nur aus grammatischer Analyse besteht, sondern dass gerade durch die zeitliche Distanz zur Antike eine ganz eigene, durchaus humorvolle Stimmung vermittelt werden kann.

Die klassischen deutschen Balladen von Goethe, Schiller, Fontane, Heine und Uhland sind durch ihre ironisch-humorvoll vermittelten, tiefen gedanklichen Grundlagen allgemein bekannt. Mit kreativen Inszenierungen und vielen unerwarteten Ideen gelang es den Regisseuren und Schauspielern, einen ganz neuen Zugang zu diesen Texten zu eröffnen.

In einer Pause und nach den Vorstellungen bestand an einem von den Eltern aufgebauten Buffet die Gelegenheit zum Austausch und zur Pflege von Bekanntschaften. Das Publikum dankte den Darstellern für einen sehr unterhaltsamen Abend!

TEXT: MATTHIAS FREY

FOTOS: NORBERT RIEDERER

April 2015

Von besten Schurken, Sternfangen und Lagerfeuer ...



Gymnasium - Von besten Schurken, Sternfangen und Lagerfeuer können die Schüler der Klasse 7b des Gymnasiums jetzt so einige Lieder singen. Vom 21. bis 22. April durften sie mit ihren Lehrkräften Helmut Rosensteiner und Beate Shaw zwei kurzweilige Tage im Kloster der Franziskanerinnen in Bonlanden verbringen.

In der von blühenden Wiesen und Obstbäumen gesäumten Klosterumgebung war es ein Leichtes, sich für Neues zu öffnen. Ein abwechslungsreiches Programm aus Gebet, Gesang, authentischen Berichten über „die erstaunliche Geschichte des Josef Müller“ und der Gemeinschaft „Cenacolo“, Vorbereitung und Feier der Messe mit Pater Albert, versetzt mit dynamischen Gruppenspielen, Freizeit und „Chef-Vize“ am Lagerfeuer ließen kaum noch Wünsche offen. So gingen die Tage mit der Begegnung der Emmausjünger mit dem auferstandenen Jesus leider viel zu schnell vorüber. Gerne wäre die Gruppe noch länger geblieben, denn eines war allen klar geworden: Menschsein lebt sich am besten in der Gemeinschaft.

TEXT: BEATE SHAW

FOTOS: MÜLLER-SALZSIEDER



April 2015

„Ohne Schwester Elvira würde ich nicht mehr leben“

Besuch von Mitgliedern der Gemeinschaft „Cenacolo“

BSBZ - Am 21.04.2015 waren drei Mitglieder der Gemeinschaft Cenacolo aus dem österreichischen Kleinfrauenhaid am Bischof-Sproll-Bildungszentrum zu Gast.

Die katholische Gemeinschaft Cenacolo wurde im Jahr 1983 von der italienischen Ordensschwester Elvira Petrozzi in der Nähe von Turin unter absolut außergewöhnlichen Umständen gegründet. Eine junge Ordensschwester begann mit ein paar Drogenabhängigen ein verfallenes Haus zu renovieren! Mittlerweile gibt es mehr als 60 Häuser auf der ganzen Welt, in denen unter anderem suchtkranke Jugendliche auf ihrem Weg aus der Droge begleitet werden. „Ohne Schwester Elvira würden tausende junger Menschen und auch ich schon lange nicht mehr leben“, so Georg Schwarz, der Leiter des Hauses in Österreich. Mit viel Freude und Begeisterung sprach der Österreicher über sein Leben mit derzeit vierzig, meist ehemals drogenabhängigen Jugendlichen aus insgesamt zwölf Nationen, aber auch über seinen eigenen Weg aus der Alkoholsucht. Anschließend stellte er sich den zahlreichen Fragen der fast dreihundert Gymnasiasten und Realschüler, welche den „Cenacolos“ im Rahmen von drei Veranstaltungen begegnen konnten.

Mit Georg Schwarz waren zwei Jugendliche, Fabio aus Italien und der Argentinier Brian gekommen, um von ihrem Weg aus der Drogensucht und ihrem Leben in der Gemeinschaft auf sehr offene und ehrliche Art und Weise zu erzählen. Das intensive Arbeitsleben als Selbstversorger in der Landwirtschaft, im großen Gemüsegarten und beim Brot backen, ehrliche Freundschaften, das Erlernen einer positiven Konflikt- und Versöhnungskultur und die zentrale Bedeutung des Gebets stehen im Mittelpunkt des gemeinschaftlichen Lebens.

Zwischendurch sangen und tanzten die österreichischen Gäste mit den Schülerinnen und Schülern, sodass viele von ihrer Freude nicht nur angesteckt, sondern auch sichtlich beeindruckt wurden. „Diesen Menschen sieht man an, dass sie vom Tod wieder ins Leben gekommen sind. Eine richtige Auferstehung“, so eine Schülerin nach einer Veranstaltung. Wir danken den „Cenacolos“ für ihr eindrucksvolles Zeugnis gelebten Glaubens.

TEXT: HELMUT ROSENSTEINER
FOTOS: MARKUS HOLZSCHUH

April 2015

Mit einem Klick alles im Kasten!

BSBZ - Wenn es doch immer so einfach wäre! Seit vier Jahren gibt es im freiwilligen Ganztagesangebot die AG „Digitale Fotografie“. Die SchülerInnen lernen ihre eigene Kamera besser kennen und üben sich in verschiedenen Grundeinstellungen. Ein erster Schwerpunkt liegt immer in der Bildzusammenstellung. Worauf muss man achten, um überhaupt ein gutes Foto zu erhalten? Dazu machen wir uns meist Motive im und ums Schulhaus herum zu Nutze und es ist jedes Jahr wieder erstaunlich, welche neuen An- und Einsichten gewonnen werden können. Die Gruppen waren in den vergangenen Jahren immer recht klein, so dass auf die einzelnen Kameras und SchülerInnen auch gut eingegangen werden konnte. Die gezeigten Fotos wurden fast immer mit einfachen, kleinen Kompaktkameras gemacht. Es ist nicht immer nötig, für ein gutes Foto auch eine teure Kamera zu besitzen.

Dieses Jahr ließen sich Lena Müller, Maren Ringer, Leah Graf, Sven Müller und Giulio Linder fürs Fotografieren begeistern.

TEXT: ULRIKE LINKE





Mai 2015

Schullandheim der Werkrealschule



Werkrealschule 7a/b - Vom 4. bis zum 8. Mai verbrachten die Schülerinnen und Schüler der Werkrealschule erlebnisreiche Tage in Raas oberhalb von Brixen. Zusammen mit den Begleitern Joachim Hermann, Kerstin Münchenbach, Daniela Schmidt und Thomas Wirbel startete am Montagvormittag, bei bewölktem Himmel und kühlen Temperaturen, die Fahrt Richtung Süden. Dort sollten uns fünf Tage lang Sonnenschein und Badetemperaturen erwarten.

Im Sonnenhof in Raas angekommen wurden die Zimmer bezogen, bevor wir uns auf dem Sportgelände zu erlebnispädagogischen Spielen trafen. Am Abend waren dann Freizeit mit Baden im hauseigenen Pool, sowie Tischkicker, Billard und Tischtennis und natürlich die Erkundung des Hotels angesagt.

Am zweiten Tag standen eine Mountainbiketour und Geocaching auf dem Programm. Die Mountainbiketour führte in zwei Gruppen von Mühlbach aus bergauf und bergab durch das Eisacktal. Dabei kamen manche Schüler nah an ihre Grenzen; einige hätten den organisierenden Lehrer gar am liebsten in den Fluten des Eisack versenkt. Doch als die Tour geschafft war, waren alle stolz auf ihre Leistung. Am Abend wurde noch die Franzensfeste mit einer spannenden „Schatzsuche“ erkundet.

Der dritte Tag gestaltete sich dann erholsamer. Der Bus fuhr uns nach Verona, wo wir die Stadt mit ihrer prachtvollen Arena, dem Castelvecchio und natürlich dem Romeo-und-Julia-Balkon besichtigten. Natürlich durfte im Anschluss auch eine kurze Shoppingtour nicht fehlen. Weiter ging es danach Richtung Sirmione, wo sich einige ein erfrischendes Bad im Gardasee gönnten, während andere sich am leckeren italienischen Eis erfreuten.

Am nächsten Tag konnten die Schülerinnen und Schüler bei einer Wanderung von Feldthurns nach Klausen die Aussicht auf die beeindruckende Gebirgslandschaft Südtirols genießen. Im Anschluss brachte uns der Bus nach Bozen, wo wir während einer Führung viel Interessantes über den „Ötzi“, die weltbekannte Mumie aus dem Eis erfuhren. Nach einer leckeren Pizza zum Abendessen und einem letzten Bad im Pool rundete der von den Schülern gestaltete „Bunte Abend“ einen sehr gelungenen Schullandheimaufenthalt ab.

Am Freitagvormittag wurden dann noch das Kloster Neustift besichtigt und letzte Mitbringsel in Brixen eingekauft. Stimmungsfroh und gesangsfreudig ging es anschließend in Richtung Heimat. Alle waren sich einig: Die wunderschöne Woche in Südtirol war viel zu schnell vergangen.

TEXT: THOMAS WIRBEL FOTOS: DANIELA SCHMIDT, THOMAS WIRBEL



Mai 2015

Romreise

Spitzweg und sehr viel Geschichte

Gymnasium 11 - Der erste Tag der Romreise der 11er brachte für die Teilnehmer eine Wegstrecke von etwa 20 km mit sich. Zur grundsätzlichen Orientierung diente ein Fenster, das wie in einem bekannten Spitzweggemälde mit Kakteen dekoriert war (irgendwie muss man die Außenwelt ja abschrecken). Von Santa Maria Maggiore, Santa Prassede und dem Lateran aus wurde die Entwicklung der Baustile von der Spätantike bis zum Barock verfolgt. Die lebendige Tradition der Entwicklung des Christentums wurde so sichtbar gemacht. Im Gegensatz zu den Philosophien der alten Römer ist das katholische Christentum noch stärker an die Geschichte von bestimmten Menschen gebunden, von Märtyrern, Heiligen und päpstlichen Bauherren, deren Erinnerung in diesen Gebäuden lebt.

Die Besichtigung des Kolosseums bot einen ganz anderen Einblick, den Massen des antiken Rom musste Unterhaltung geboten werden: „panem et circenses“ verlangte das Volk, von dem der Kaiser abhängig war, um nicht den Intrigen der nimmersatten Aristokratie zum Opfer zu fallen.

Die nicht allen bekannten Kirchen San Clemente und Santi Quattro Coronati zeigen anschaulich die Spätantike und das frühe Mittelalter. Die Mithraskultstätte aus dem 2. Jh. unter San Clemente ist beispielhaft für eine mit dem Christentum einst konkurrierende Religion aus dem Orient.

Ein Besuch des Forum Romanum mit einer Erläuterung der Funktion der Gebäude schloss die ausführliche Besichtigung ab.

Die Schüler, die sich bis zum Schluss interessierten, haben bei dieser sehr langen Führung eine beachtliche intellektuelle Leistung vollbracht. Eine über zehnstündige Aufmerksamkeitsspanne mit langen Fußmärschen ist keineswegs selbstverständlich. Hut ab!



Dass ganz Rom samt aller gerade anwesenden Touristen heute auf den Füßen sein würde, war an einem Papstaudienz-Mittwoch zu erwarten gewesen. Dass aber bereits am Vormittag einzelne Abteilungen der Vatikanischen Museen wegen des Ansturms geschlossen werden mussten, überraschte uns schon. Mit Audioguides war eine Führung durch Herrn Frey trotzdem möglich und die Schülerinnen und Schüler waren konzentriert und interessiert dabei. Der Nachmittag gehörte Zielen in der Innenstadt, die teilweise in Gruppen und mit freiwilliger Teilnahme an der Führung erobert wurde. Bei angenehmem Wetter konnten die Piazza Navona, das Pantheon und die anliegenden Kirchen entdeckt werden. Abends stand der Petersdom auf dem Programm, der durch die tiefstehende Sonne innen und außen eindrucksvoll beleuchtet wurde.

Himmelfahrt nur im Petersdom und beim BSBZ

Der Donnerstag begann mit einem Spaziergang zu Santa Maria della Vittoria, einer wunderbaren barocken Kirche mit der Statue der Heiligen Teresa von Avila, die vom brennenden Pfeil der göttlichen Caritas getroffen wird. Der Name der Kirche erinnert an den Sieg über die Osmanen in der Seeschlacht von Lepanto.

Der Weg über den Vierströmebrunnen (den es nicht nur auf der Piazza Navona gibt) führte über die Trajanssäule zum Nationaldenkmal, das laut Reiseführer als hässlich zu beurteilen ist. Würden die antiken Kaiser noch leben, hätten sie das benachbarte Forum aber wohl genau so gebaut ...

Für die Mittagszeit war eigentlich eine Messe in St. Paul vor den Mauern geplant, da Himmelfahrt aber in Italien nur im Petersdom gefeiert wird, fanden die Gottesdienste dort nicht nach den Feiertagsterminen statt. Improvisierend wurde aber eine kleine Andacht am Grab des Heiligen Paulus abgehalten und ein Pater des dortigen Benediktinerklosters für den Segen aufgetrieben. Der Nachmittag endete mit einer Besichtigung der antiken Ausgrabungen in Ostia und einem Besuch am Meer.

Den Freitagmorgen verbrachten die Schüler und Lehrer auf einem Markt, da aus unerfindlichen Gründen der öffentliche Nahverkehr streikte. Ein echt italienischer Abschluss einer sehr bildenden und gemeinschaftsfördernden Reise.

FOTOS: MATTHIAS FREY, N.N.
TEXT: MATTHIAS FREY, SABINE BAUMGARTEN



Mai 2015

Besuch aus der Vendée

Realschule/Gymnasium - Eine ereignisreiche Woche haben die französischen Gastschüler aus Rocheservière in ihren deutschen Gastfamilien erlebt. Die 47 Schüler des katholischen Collège St. Sauveur besuchten gemeinsam mit ihrer Deutschlehrerin Catherine Guéry-Roy, Yves Gallot und Sylvain Renaud die Briefpartner an der Realschule und am Gymnasium des Bischof-Sproll-Bildungszentrums.

Nachdem bei der Anfahrt ein geplatzter Reifen für Verspätung gesorgt hatte, verlief der restliche Aufenthalt zum Glück sehr harmonisch und problemlos. Rektor Markus Holzschuh begrüßte die französischen Gäste bei einem kleinen Umtrunk mit schwäbischen Spezialitäten und entließ die erschöpften Reisenden in ihre Gastfamilien.

Am nächsten Tag durften die deutschen und französischen Schüler Biberach anhand einer Rallye erkunden. Am Nachmittag brach das Volleyballturnier dann das letzte Eis zwischen den Briefpartnern. Ein Vormittag in der Schule sollte den Gästen einen Einblick sowohl in das deutsche Schulsystem als auch in den Schulalltag vermitteln.

Es standen auch Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung auf dem Programm. Das Münster in Ulm ist stets ein gewünschtes Ausflugsziel der französischen Gruppe. Aber auch der Besuch des Olympiastadions in München und die kulturelle Erforschung der Innenstadt sind immer ein beliebter Programmpunkt. Anfänglicher Skepsis gegenüber dem Besuch des Steiffmuseums in Giengen wich dann vor Ort ganz schnell große Begeisterung für die lebensechten und qualitativ hochwertigen Steifftiere. Lehrer und Schüler wurden wieder zu Kindern als sie Großwild wie Elefanten und Bären in Originalgröße sahen und mit ihnen spielten. Besonders angetan hatte es den Franzosen ein Karl-Lagerfeld-Teddy, der sich in voller Designermontur unnachahmlich überheblich und arrogant präsentierte. Im angrenzenden Souvenirshop deckten sich die Franzosen dann mit reichlich Geschenken für die Familien zu Hause ein. Am letzten Tag bildete die Fahrt in den Skyline Park einen harmonischen Abschluss der gemeinsamen deutsch-französischen Woche. Die Partner hatten viel Spaß dabei, gemeinsam die Highlights des Skyline Parks zu entdecken.

Sowohl die Gastfamilien als auch die Schule gaben sich viel Mühe um aus dem Aufenthalt in Deutschland ein unvergessliches Erlebnis zu machen.

Mit Besorgnis sehen die beteiligten Deutsch- und Französischlehrer jedoch die Pläne der französischen Bildungsministerin Najat Vallaud-Belkan, wonach der Deutschunterricht in französischen Schulen in Zukunft radikal gekürzt werden soll. Eine Konsequenz wäre sicherlich, dass die deutsch-französischen Austausche ausgedünnt werden würden oder sogar zum Erliegen kommen würden. Zukünftige Schülergenerationen in Deutschland und Frankreich könnten diese wertvollen interkulturellen Erfahrungen in diesem Ausmaß nicht mehr machen, was bestimmt nicht im Sinne eines vereinten starken Europas wäre.

TEXT: CORNELIA BEYRLE

FOTOS: CORNELIA BEYRLE, SYLVAIN RENAUD



Mai 2015

Ab ins Legoland

Grundschule 4 - Am Mittwoch, den 20.05.2015 ging es für die Klassen 4a/b der Grundschule ins Legoland nach Günzburg. Bei - entgegen aller Prognosen - meist trockenem Wetter wurde der gesamte Park mit all seinen Attraktionen erkundet.

Im Miniland bestaunten wir die originalgetreuen Nachbauten aus Lego-Steinen und entdeckten viele tolle Details. Spannend war es auch im „Reich der Pharaonen“. In „Little Asia“ konnte man mit den „Flying Ninjago“ herrlich davon schwelgen.

Die wilde Fahrt in den Achterbahnen machte uns sehr viel Spaß und auch die Baumstammrutsche sorgte für viel Vergnügen. Aufgrund des durchwachsenen Wetters gab es nur wenige Besucher im Legoland, weshalb wir selten an den Fahrgeschäften anstehen mussten. Das war toll und wir konnten dadurch sehr viele Attraktionen besuchen.

Um 14 Uhr machten dann noch viele von uns den Souvenirshop unsicher und kauften sich eine kleine Erinnerung an diesen ereignisreichen Tag.

Danach traten wir dann mit vielen begeisterten Gesichtern die Rückreise an und gingen müde und glücklich nach Hause.

TEXT: KATHRIN WEISSER

FOTOS: FRANZ SCHLEGEL, KATHRIN WEISSER



Mai 2015

Projekt „ReläXX“



Werkrealschule 9 - Schüler der Klassen 9 haben im Rahmen des Unterrichts in Natur und Technik ein nicht alltägliches Projekt realisiert.

Entstanden ist die Idee des Baus einer Liege- und Sitzmöglichkeit (siehe Fotos) beim Ausflug des Lehrerkollegiums zur Insel Mainau. Ein ähnliches Objekt stach ins Auge und die Idee war geboren. Die Verwaltung der Insel Mainau zeigte sich sehr kooperativ und stellte eine Zeichnung im Raster zur Verfügung.

In vielen Stunden mussten zuerst aus der Rasterzeichnung im Maßstab 1:1 Schablonen angefertigt werden. Dank der Unterstützung der Fa. Geißer-Holzbau konnte das entsprechende Material beschafft werden. Die handwerklichen Fertigkeiten und Fähigkeiten, die im Fach Technik der Werkrealschule erworben wurden, waren die Grundlage für das Gelingen des Projekts.

Nur dank der finanziellen Unterstützung des kath. Schulwerks war es letztendlich möglich das Projekt voranzutreiben.

TEXT UND FOTOS: JOACHIM HERMANN

Gymnasium 9a/b - Verdun und Straßburg standen im Juni bei der dreitägigen Studienfahrt der neunten Klassen des Gymnasiums am Bischof-Sproll-Bildungszentrum auf dem Programm. Damit wurden zwei Orte besucht, die stellvertretend für die einstmalige Feindschaft zwischen Deutschland und Frankreich und der mittlerweile selbstverständlichen Freundschaft der Staaten stehen.

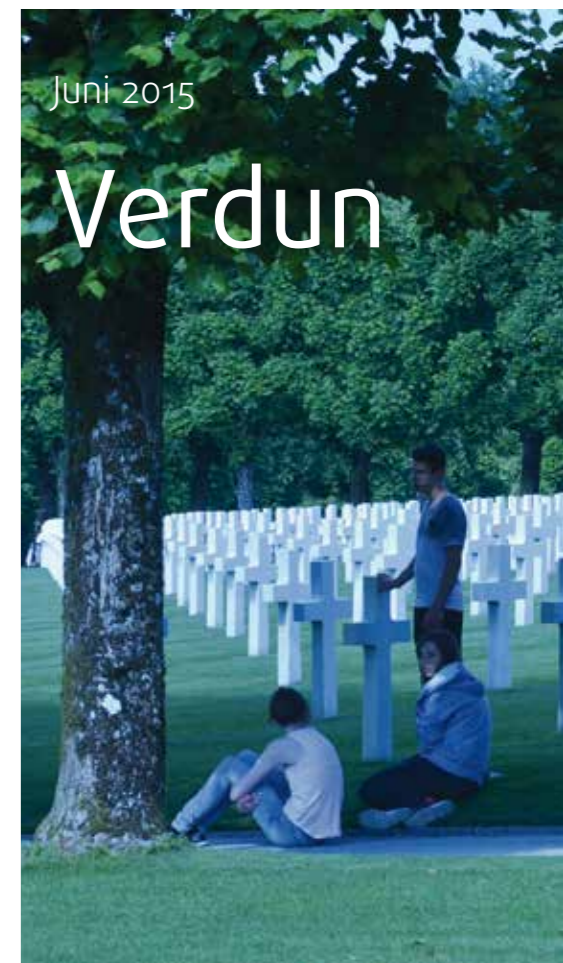
Ein Besuch im Europaparlament, verbunden mit einem Gespräch mit dem neu gewählten Europaabgeordneten Norbert Lins aus Pfullendorf, vermittelte die gemeinsamen Anstrengungen der europäischen Politiker um den schon mehr als 70 Jahre dauernden Frieden in Mitteleuropa. Dabei konnten die Schüler mit Tamara Schmid, Franz Spannenkrebs und Volker Kammerer, die die Studienfahrt begleiteten, auch kurz einer Plenarsitzung des Europäischen Parlaments beiwohnen und die Sprachenvielfalt Europas erfahren.

Noch am späten Nachmittag des ersten Tags der Studienfahrt ging es weiter nach Verdun, um einen Eindruck von den Kriegsschauplätzen des Ersten Weltkriegs zu gewinnen. Michael Prisille, Mitglied des „Deutschen Erinnerungskomitee Argonnerwald“, begleitete die Gruppe auch auf deren weiteren Stationen, als unter anderem Schützengräben und ein Hauptverbandsplatz im ehemaligen Truppenlager Borrieswalde besichtigt wurden. Tief beeindruckt zeigten sich die Schülerinnen und Schüler dann auf dem deutschen Soldatenfriedhof Apremont mit dessen schwarzen Kreuzen. Dort legte die Besuchergruppe aus Deutschland im Gedenken an die Opfer des Ersten Weltkriegs eine Schale nieder. In den Ansprachen von Michael Prisille und Tamara Schmid wurden die Schrecken und das Leid derer deutlich, die in den Stellungskriegen ihr Leben lassen mussten. Die Geschichtslehrerin der neunten Klassen, Tamara Schmid, betonte dabei, dass „wir uns, die wir heute im Frieden leben, gesegnet fühlen können angesichts dessen, was die Gleichaltrigen vor 100 Jahren im Krieg und auch ganz konkret

an dieser Stätte ertragen mussten“. Nicht geplant, aber umso eindrücklicher, waren dann die Worte von Niklas Sauter aus der Klasse 9a, der nicht nur der Toten gedenken wollte, sondern auch derer, die den Krieg überlebten und mit den Erinnerungen und der Trauer um die verstorbenen Kameraden fertig werden mussten. Das hatte selbst Michael Prisille, der schon viele Gruppen begleitete, so noch nie erlebt.

„Vernetzter Unterricht vor Ort“, so wird das Programm der Studienfahrten in Klasse 9 und 10 (nach Weimar und Buchenwald) am Gymnasium am BSBZ genannt. Dabei soll das im schulischen Unterricht erworbene Wissen vor Ort möglichst auch erfahren werden. So wurde dann auch in den weiteren Stationen der Studienfahrt das unsägliche Leid, das dieser sinnlose Krieg auch für die Zivilbevölkerung bedeutete, etwa in einem der zerstörten Dörfer namens Fleury-devant-Donaumont und in der Festung Ouvrage de la Falouse geradezu spürbar.

TEXT: GÜNTER BRUTSCHER
FOTOS: FRANZ SPANNENKREBS



Juni 2015

„Lasst die Spiele beginnen“

Kreativer und humorvoller Abi-Gag



Gymnasium - Mit großem Aufwand, beeindruckender Kreativität und wohlthuendem Humor haben die Abiturientinnen und Abiturienten des Abi-Jahrgangs 2015 den diesjährigen Abi-Gag zur Freude der Schülerinnen und Schüler und des Kollegiums organisiert. Es waren wahrlich olympische Spiele mit höchsten Anforderungen an Geist und Körper derer, die miteinander um den Siegeskranz (den es eigentlich gar nicht gab) mit größter Fairness rangen. Die Abiturienten selbst waren dabei in farbenprächtigen Kostümen gekleidet, wobei nicht immer ganz eindeutig war, ob diese nun der Kleiderordnung des antiken Griechenlands oder des antiken Rom entsprachen. Schön waren sie allemal. Bei alledem durfte natürlich auch ein gar furchterregender Pudel-Löwe namens Simba nicht fehlen.

Die Spiele, die überraschenderweise in den meisten Fällen zu Gunsten der Schülerinnen und Schüler ausfielen, hatten dann für die entsprechenden Klassenstufen einen erfreulichen Aspekt. Die Lehrer mussten nämlich ein „Opfer“ zusagen, das von einer verlängerten Ruhezeit bei der anstehenden Lesenacht bis zu einem Filmenachmittag oder einer kultivierten Weinprobe ging. Neben Geschicklichkeits- und Sportwettbewerben galt es unter anderem auch, Musiktitel zu erkennen, bei „Flach-Witzen“ nicht zu lachen, weil der Mund mit Mineralwasser gefüllt war und aus dem Lachen ganz schnell Wasserprusten wurde, mit einer Karaoke-Lehrerband das angesichts der etwas niedrigen Temperaturen zuweilen frierende Publikum zu unterhalten und diesem einzuheizen. All dem konnte der Schulleiter auf seinem Thron, immer wieder geschützt durch den Löwen Simba, gelassen zuschauen.

Das war wahrlich ein fröhlicher, humorvoller, unterhaltsamer und kurzweiliger Abi-Gag. Danke dafür!

TEXT: GÜNTER BRUTSCHER
FOTOS: FRANZ SPANNENKREBS U. A.



Juni 2015

Lebendiges Wasser



Grundschule 2b - Die Klasse 2b der Grundschule besuchte am Freitag, 12. Juni das NABU-Naturschutzzentrum am Federsee. Im Rahmen unserer Unterrichtseinheit „Lebendiges Wasser“ erforschten wir am Erlebnisteich die Unterwasserwelt mit Unterwasser-Sehrohren. Ganz fasziniert waren die Kinder von der kleinen Blesshuhn-Familie!

Nachdem sie mit Keschern die verschiedensten Wassertiere herausgefischt hatten, konnten sie mit Becherlupen und Mikroskopen die Schnecken, Larven, Käfer und Wasserflöhe genauer betrachten und bestimmen.

TEXT UND FOTOS: AGATHE GRÜBER



Am Ende der zweistündigen Forschungsreise hatten die Kinder viele faszinierende Bewohner des Teiches kennengelernt!

Juni 2015

Berufswegeplanung



Fit für den Berufseinstieg

Werkrealschule, Realschule - 14 Schüler und Schülerinnen der Werkrealschule und Realschule des Bischof-Sproll-Bildungszentrums nahmen Mitte Juni ihr Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme am Jugendbegleiterkurs der IHK entgegen. Herr Holzschuh und Herr Xeller beglückwünschten die Jugendlichen der 8. und 9. Klassen für ihren Einsatz und die Lernbereitschaft im zurückliegenden zweiten Schulhalbjahr. Das engagierte und bewährte Jugendbegleiterteam, Manuela Arendt (Lieberherr/Biberach), Heribert Moosmann (Rechtsanwalt/Fachkanzlei Dachroth, Habrik & Neher) und Gerd Xeller (XELLER Training) gewährte Einblick in ihre Berufswelt. Das Themenspektrum der insgesamt 9 zusätzlichen Nachmittage reichte dabei von Bewerbungstipps bis zu praktischen Übungen und vielen Informationen zu verschiedensten Ausbildungsgängen. Am Ende stand der Dank an alle Beteiligten und der Hinweis, wie wichtig die Thematik der Berufsorientierung und Berufswegeplanung am BSBZ ist. Denn es ist hilfreich, gut informiert und mit „Energie und Leidenschaft ins Berufsleben zu starten“.

TEXT: MARKUS HINDERHOFER, MARKUS HOLZSCHUH
FOTO: MARKUS HINDERHOFER



(Keine) Ahnung

Gymnasium J 12 - Hilfreiche Tipps für Schulabgänger bot der Vortrag von Pia Bölingen (selbständige Vermögens- und Versicherungsmaklerin) für die Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs 2015 am Bischof-Sproll-Bildungszentrum. Unter dem Titel „Keine Ahnung von Steuern, Miete und Versicherungen, aber ich kann `ne Gedichtanalyse schreiben. In vier Sprachen.“ gab es dabei wertvolle Informationen, wie mit dem erst verdienten Geld oder dem für das Studium zur Verfügung gestellten Geld angemessen umgegangen werden kann.

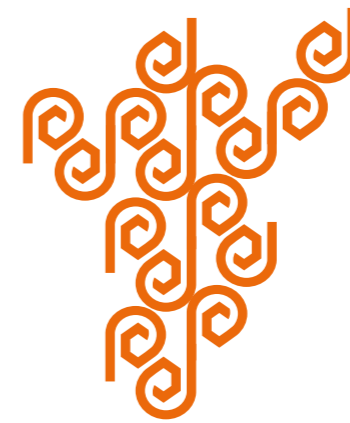
TEXT UND FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER



Infomobil

BSBZ - Das nagelneue Infomobil der Metall- und Elektroindustrie machte auf dem Pausenhof des Bischof-Sproll-Bildungszentrums Halt. Die Schüler der oberen Klassen des Bildungszentrums konnten sich mit Ihren Lehrern über aktuelle Ausbildungschancen, Studienrichtungen und Berufsaussichten dieser Industriezweige informieren.

TEXT: KARL FEIRER
FOTO: MARKUS HINDERHOFER



Juni 2015

Beki - was ist das?

Realschule 6a - So lautete die erste Frage, die Frau Schnierthauer, Vertreterin des Landratsamtes Biberach im Bereich Ernährung in der ersten Stunde den Schülern der R6a stellte.

Beki = Bewusste Kinderernährung

Unter diesem Aspekt betrachteten die Schüler in den folgenden zwei Stunden gemeinsam mit den Fachlehrerinnen Carola Kramer und Sabine Pohl und der Klassenlehrerin Heidi Pfender zunächst Lebensmitteldetiketten, erforschten den Zuckergehalt und türmten entsprechend Zuckerwürfelpyramiden auf. Staunen mussten alle darüber, wie lange man Sport treiben muss, um einen Riegel Schokolade zu verbrennen. Nach einer kleinen Pause ging es an den praktischen Teil. Nach Rezept wurde in Gruppen eine Quarkspeise mit frischem Obst zubereitet und anschließend mit einem Fertigprodukt aus dem Handel verglichen. Fazit: Das Selbstgemachte schmeckt besser und Fertigprodukte enthalten häufig doppelt so viele Zutaten, was dem Verbraucher so gar nicht bewusst ist.

TEXT: HEIDI PFENDER
FOTOS: SABINE POHL



Juni 2015

Fußball-AG gewinnt 3:1



GTB - Unsere Fußball-AG (Jahrgänge 2002-2004) gewann ein Freundschaftsspiel gegen die Dollinger-Realschule verdient mit 3:1 Toren. Schon in den Anfangsminuten beherrschte unsere Mannschaft das Spielgeschehen und ging völlig verdient durch Tore von Nico Paladino und Luka Wiest (beide R6b) frühzeitig 2:0 in Führung. Weitere

hochkarätige Chancen blieben jedoch ungenutzt. Durch eine starke Leistung der Abwehrspieler um Torwart Nico Kutterer (WRS 7a) konnte der Vorsprung in die Halbzeit gerettet werden. Nach dem Seitenwechsel war es wiederum Luka Wiest, der zum 3:0 erhöhte. Danach waren es allerdings die Gäste aus Biberach, die den Druck erhöhten

und verdient zum 3:1 verkürzten. Eine gute Mannschaftsleistung war am Ende ausschlaggebend für diesen Erfolg. An dieser Stelle:

„Herzlichen Glückwunsch“

an die ganze Mannschaft, die danach beim Eis essen den guten Mannschaftsgeist und verdienten Sieg feierte. Ein Dankeschön geht auch an den hervorragenden Schiedsrichter Stefan Bischof.

Eingesetzte Spieler: Nico Kutterer, Dominik Oepen, Nico Hafner, Maximilian Götz, Dino Nuhic, Tobias Buck, Julian Schmidt, Marvin Stephan, Nico Paladino, Mauricio Meier, Luka Wiest, Jona Schelke, Elias Bucher, David Grimm (alle Schüler aus den Klassenstufen 5 bis 7 der Werkrealschule, der Realschule und des Gymnasiums)

TEXT: JOACHIM ZIESEL

FOTOS: JOACHIM ZIESEL, SABINE LESSMEISTER



Juni 2015

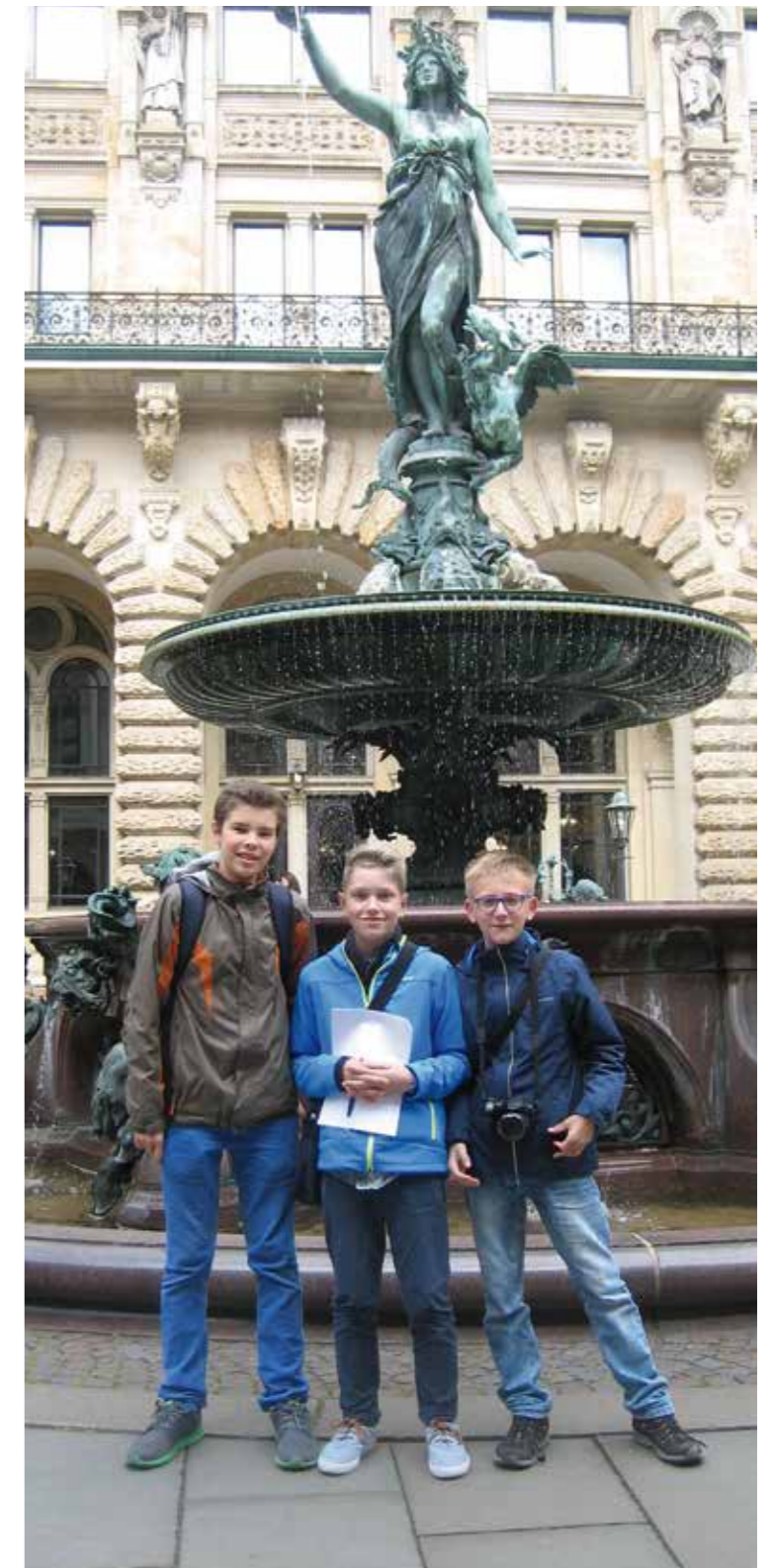
Am Tor zur Welt

Gymnasium - Drei Schüler des Bischof-Sproll-Bildungszentrums durften zusammen mit ihrer Französischlehrerin, Beate Shaw, vom 18.-20. Juni 2015 als eine von zwei Gruppen das Land Baden-Württemberg auf dem Bundesfremdsprachenwettbewerb (BFSW) in Hamburg vertreten. Aus dem sechsköpfigen Team, bestehend aus Liam Ritter, Tobias Ding, Severin Fietz, Emil Hammer, Elias Härle und Gregor Braun mussten aus organisatorischen Gründen drei ausgelost werden, um den Beitrag zu präsentieren.

So reisten die letzteren drei mit der Bahn nach Hamburg, um als eines von 32 Teams aus allen Bundesländern an der feierlichen Eröffnung des Sprachenfestes in der St. Johanniskirche teilzunehmen. Bereits am Donnerstagmorgen war die Rißegger Mediengruppe an der Reihe, ihren Beitrag vor Publikum und Jury in den Räumen des Hamburger Wilhelm-Gymnasiums zu präsentieren. Danach bestand die Möglichkeit eine Vielzahl der eingereichten Wettbewerbsbeiträge anzuschauen. Um 14:30 waren dann alle Präsentationen zu Ende. Die Teilnehmer hatten nun die Möglichkeit, auf einer Stadtrallye Hamburg ein wenig kennen zu lernen, um dann abschließend in der Mensa der Schule „Tor zur Welt“ zu Abend zu essen, bevor es zur abendlichen Hafenrundfahrt gehen sollte.

Bereits am nächsten Morgen war Abfahrt zu den Mozartsälen, in denen die Feierlichkeiten der Preisverleihung stattfanden. Obwohl die Gruppe aus Rißegg keinen der Siegerpreise abräumen konnte, haben alle einstimmig beschlossen, auch wieder am nächsten Wettbewerb teilzunehmen. Denn das hatten ihnen die TeilnehmerInnen anderer Schulen klar zu verstehen gegeben: Kaum einer der Teilnehmenden nahm zum ersten Mal an diesem Wettbewerb teil. Zahlreiche Schulen senden bis zu 10 Wettbewerbsbeiträge ein und nehmen schon jahrelang am Bundesfremdsprachenwettbewerb teil, bevor sie überhaupt einmal die Möglichkeit bekommen mit einem Beitrag auf Bundesebene starten zu können.

TEXT UND FOTO: BEATE SHAW



Juni 2015

Schulfest mit Tritonal, Pedalos und einem Eierschalensollbruchstellenverursacher

BSBZ - Bereits beim Eröffnungsgottesdienst, der unter dem Thema „Worte des Lebens“ gefeiert wurde, sprach Pfarrer Dr. Paul Odoeme angesichts der unsicheren Wetterlage davon, dass in vielen Ländern dieser Welt Regen auch Segen bedeute. Den Regensegen gab es aber dann doch nicht an diesem Tag.

Die Angebote beim Schulfest waren vielfältig. Neben einem 8-teiligen Geschicklichkeits-Parcours gab es Tischkicker, Kegeln, Dosenwerfen, Serviettenblumen basteln, Torwand schießen, Disc-Golf, Pedalorennen und Hindernisparcours – allesamt verlangten sie den Mitmachern jede Menge Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Kreativität ab.

Kreativität war vor allem bei dem Angebot der Mittagsfreizeit im Spielzimmer gefragt. Aus alten Zeitungen wurden edle Hüte gebastelt und voller Stolz getragen. Auch die Schützen-Armbänder fanden Anklang bei vielen Festbesuchern.

Wer nach all den Aktivitäten zwischendurch mal Hunger oder Durst bekam, der konnte sich nicht nur bei den HTW-Damen in der Küche seine eigene Pizza backen, sondern Süßes und Saftiges und weitere Leckereien genießen.



Sehnte sich dann jemand nach Ruhe, so bot sich das Labyrinth an, das Konzentration und Meditation ermöglichte, genauso wie das Pusten von Riesenseifenblasen oder auch das Basteln von Kirchen in 3D.

Bei den Tanzvorführungen zeigten Real-schülerinnen aus den Klassen 5 und 7 Ausschnitte aus ihren selbst erarbeiteten Tänzen im Sportunterricht. Die Tanz-AG der Klassen 3/4 führte einen Cheerleader-Tanz, zwei Jungs der „FunkyKids“ gaben eine Hip-Hop-Einheit zum Besten.

Die Alte Aula war Schauplatz für das Kasperltheater „Die Wunderblume“ der RS6. Auch das Chorprojekt mit seinen schönen Kinderliedern, gesungen von den zweiten Klassen,

fand viele begeisterte Zuhörer, genauso wie das erstmals vorgestellte Band-Projekt mit der Musikschule „Tritonal“.

Für Technikinteressierte wurden im Untergeschoss des alten Schulgebäudes Schülerarbeiten wie Holzhocker, Handschaukeln, Kerzenständer und Laubsägearbeiten ausgestellt.

Für die einen ein Wiedersehen, für einen prominenten Biberacher „das besondere Flair und der Dialog der Generationen“. So beschrieb Norbert Zeidler, Oberbürgermeister der Stadt, seinen Eindruck vom Schulfest. Gelohnt hatte es sich für ihn allemal, denn er war nicht nur stolzer Tombolage-winner eines Nähsets, sondern auch eines Eierschalensollbruchstellenverursachers ...

... und genau den hatte er sich schon immer gewünscht!

TEXT: MAIKE PIEPER
FOTOS: KARIN MAIER





Juni 2015

Streicherabend



BSBZ/Schulwerk - 30 junge Musikanten gaben in der Alten Aula des BSBZ mit ihren Geigen und Celli ein kleines Konzert. Die Instrumentalisten von der ersten bis zur neunten Klasse zeigten dem zahlreich erschienen Publikum ihr Können. Einfache Kinderlieder, mit großem Ernst und Eifer vorgetragen, mündeten in kleinere anspruchsvolle Stücke von Mozart und Bach, die die älteren Schüler/innen gekonnt zu Gehör brachten. Den Kindern der Grundschule war es so möglich, ihren Eltern und Bekannten das im sogenannten MOMO - Projekt und den darauf aufbauenden Musikstunden Gelernte zu Gehör zu bringen. Die älteren Kinder und Jugendlichen können, wenn sie wollen, in den weiterführenden Schulen des BSBZ ein Streichinstrument lernen. In der fünften und sechsten Klasse unterstützt das Katholische Schulwerk das Streicherprojekt finanziell. Einfühlsam begleitet wurden die Geigenspieler und Cellisten an diesem Abend von ihren Lehrerinnen Miriam Knaus und Isabell Hekala. Neben den

jugendlichen Künstlern freuten sie sich nach einer Stunde Musizieren über den Applaus des Publikums. Abschiedsschmerz und gute Wünsche galten am Ende der scheidenden Geigenlehrerin Isabell Hekala, die nach vier Jahren das Bildungszentrum verlässt. Viele geschüttelte Hände, Umarmungen und feuchte Augen mancher Kinder zeugten von der Beliebtheit der scheidenden Musikpädagogin. Eine Nachfolgeregelung ist bereits in Kooperation mit der Biberacher Bruno-Frey-Musikschule gefunden. Die Geigen und Celli werden also auch in Zukunft am BSBZ erklingen und somit wichtige Mosaiksteine im musischen Profil des BSBZ bleiben.

TEXT UND FOTO: MARKUS HOLZSCHUH

Juli 2015

Viertägige Zeitreise



Gymnasium 10a/b - Los ging es frühmorgens um 4.00 Uhr an der Bushaltestelle des Bischof-Sproll-Bildungszentrums. Wir fuhren zum Erlebnisbergwerk Merkers, wo wir nach ungefähr sechs Stunden Busfahrt ankamen. Dort angekommen ging es für uns in blauen Kitteln und weißen Helmen mit dem dreistöckigen Aufzug hinunter in 500 Meter Teufe. Auf großen gelben „LKW-Cabrios“ rasten wir durch die unterirdischen Gänge. Wir besichtigten das Bergbaumuseum, sahen eine Lasershow im größten Konzertsaal unter Tage, machten uns auf die Suche nach dem Nazi-Gold und bewunderten die schöne Kristallgrotte in 800 Metern Teufe. Nachdem wir 21 Kilometer unter Tage zurückgelegt hatten, waren wir alle froh, als wir wieder Tageslicht erblickten. Weiter ging es dann nach einer kurzen Busfahrt am Point Alpha, einer Gedenkstätte für die innerdeutsche Grenze während des Kalten Kriegs. Wir erfuhren, wie die Grenzanlage aufgebaut war und welche Folgen die Grenze für die Menschen in der Region hatte. Dann besichtigten wir noch den ehemaligen amerikanischen Stützpunkt. Abschließend fuhren wir nach Eisenach in die Jugendherberge und bezogen unsere Zimmer. Am Mittwoch begann der Tag mit einer Wanderung zur Wartburg. Dieser Aufstieg wurde durch

einen wunderschönen Ausblick und eine informative Führung belohnt. Uns beeindruckten besonders die Elisabethkemenate mit den vielen Mosaiksteinchen, der große Festsaal und natürlich das Zimmer von Martin Luther. Es war ein besonderes Gefühl auf so historischem Boden zu stehen. Mittags hatten wir dann eine Stadtführung in Eisenach, bei der uns anschaulich die Geschichte von Eisenach vermittelt wurde. Abends ging es dann noch ins Bowlingcenter, wo wir nach einem reichhaltigen Essen unsere Bowlingkünste unter Beweis stellten. Am Donnerstag verabschiedeten wir uns von Eisenach und fuhren mit dem Bus nach Weimar. Dort besichtigten wir in drei Gruppen die Herzogin Anna Amalia Bibliothek, das Goethe-Nationalmuseum und das historische Wohnhaus von Goethe. Der Rokosaal der Bibliothek war mit den vielen Büchern, Büsten und den schönen Gemälden sehr sehenswert. Im Nationalmuseum erfuhren wir bei einer Führung viel über Goethes Leben. Das Highlight in Goethes Wohnhaus war eindeutig sein Arbeitszimmer, in dem er viele seiner Meisterwerke verfasste. Zwischen den Programmpunkten durften wir Weimar auf eigene Faust erkunden. In der Stadt findet man auch heute noch viele Zeichen ihrer blühenden Vergangenheit,

die vor allem von Wieland, Goethe, Herder und Schiller geprägt wurde. So entdeckten wir auch die ein oder andere Statue dieser Persönlichkeiten. Am Abend kamen wir alle erschöpft in der Jugendherberge an und bezogen unsere Zimmer. Danach hatten wir noch Zeit zur freien Verfügung. Am nächsten Morgen mussten wir erneut unsere Koffer packen und diese zum letzten Mal in den Bus verladen. Der Bus fuhr uns dann zur Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald, wo wir zuerst einen 30-minütigen Film über das Lager anschauten. Bei der darauffolgenden Führung erfuhren wir mehr zum Alltag in Buchenwald. Dann besichtigten wir noch das Krematorium, das uns alle sehr nachdenklich machte. Anschließend fuhren wir zum Mahnmal von Buchenwald, welches durch seine Größe auf uns sehr imposant wirkte. Da das Wetter von den sonst gewohnten Sommertemperaturen abwich, freuten wir uns alle auf den warmen Bus. Ein bisschen wehmütig machten wir uns dann auf die Heimreise. Abends kamen wir alle wohlbehalten wieder an der Schule an. **Das Fazit der Zeitreise von 1067 bis 2015 war durchweg positiv.**

TEXT: ANNA-MARIA DENZEL, LAURA JÖCHLE

FOTO: N.N.

Juli 2015

Musischer Abend

Grundschule - Bei tropischen Temperaturen von über 30°C versammelte sich in der Alten Aula die ganze Schulgemeinschaft der Grundschule zum alljährlichen „Musischen Abend“. Die Grundschulkinder mit ihren Lehrerinnen und Lehrern fieberten schon seit Wochen diesem Abend entgegen, der in diesem Jahr etwas ganz Besonderes bot: Ein Musical nach dem gleichnamigen Buch von Leo Lionni sollte aufgeführt werden. Doch zuvor durften die Kleinsten, die Erstklässler, ihr Können auf den verschiedenen Instrumenten zeigen, die sie im Verlauf des Schuljahres kennengelernt hatten. Ob Melodicas, Gitarren oder Geigen, die Kinder hatten sichtlich Spaß daran!

Nach dieser Einstimmung präsentierten die Kinder der Grundschule das Musiktheater „Frederick“: Eine Kindergeschichte über die Maus Frederick, die lieber Sonnenstrahlen, Farben und Wörter für die kalten Wintertage sammelt als Nüsse, Weizen und Stroh. Mit einem imposanten, extra für diesen Anlass zusammengestellten Streichorchester wurden die einzelnen Szenen intoniert, unterstützt von Orff-Instrumenten, Flöten und dem großen Grundschulchor der Klassen 2, 3 und 4. Auch die Tänze der Sonnenstrahlen-Kinder und Farben-Kinder trugen mit ihren farbenfrohen Tüchern zum Gelingen bei. So gab es zum Abschlusslied nur lauter strahlende „Mäusegesichter“ und viel Applaus für die gelungene Darbietung! Mit herzlichen Dankesworten beschloss Rektor Stütze diesen trotz der Hitze kurzweiligen und rundum gelungenen Abend.

TEXT: AGATHE GRUBER

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



Juli 2015

Ess-Kult-Tour

Entdecke die Welt der Lebensmittel

Realschule 9a/b - Einen Workshop zum Konsumverhalten und bewusster Ernährung, durchgeführt von der Verbraucherzentrale Ulm und den MuM-Schülern der Realschule 9a/b, bot die Veranstaltung „Ess-Kult-Tor“.

Der interaktive Lernparcours unterstützte an 5 Stationen die Schüler/innen Produktinformationen zu bewerten und Kaufentscheidungen abzuwägen. So vermittelte die Station „Spurensucher“ die wesentlichen Elemente der Pflichtkennzeichnung auf Lebensmittel. Über die Arbeit mit Zutatenlisten erfuhren die Jugendlichen, welche Zusatzstoffe in Lebensmitteln stecken, welche Funktion sie haben und wie sie zu bewerten sind. Als „Werbeprofis“ setzten sich die Schüler/innen kritisch mit Lebensmittelwerbung auseinander und erkannten Werbestrategien der Lebensmittelfirmen. Weiter wurde den Schülern/innen über fiktive Personen und deren Lebens- und Essgewohnheiten der Begriff „Energiebilanz“ näher gebracht. Sie lernten dabei auch, sinnvolle Änderungen im Tagesspeiseplan der betreffenden Personen vorzunehmen.

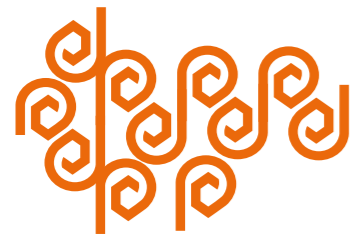
Nach kurzweiligen 90 Minuten, in denen konzentriert und interessiert gearbeitet wurde, zogen die Jugendlichen das Fazit:

„Augen auf beim Kauf“ und „Einkauf und Verzehr von Lebensmitteln mit Köpfchen“. Damit kann man schon einen wesentlichen Beitrag zur eigenen Gesunderhaltung leisten.

Ein ganz herzlicher Dank an Frau Geiselman von der Verbraucherzentrale Ulm.

TEXT UND FOTOS: SABINE POHL, CAROLA KRAMER





Juli 2015

Abschlag Schule



GTB - Die Teilnahme an dem Projekt „Abschlag Schule“ der Jugendinitiative des Deutschen Golf Verbandes e.V. wird finanziert durch die Vereinigung clubfreier Golfspiele e.V. und ist eine Ergänzung zu den klassischen Sportarten im Schulsport. Wie schon im letzten Golfbericht erwähnt, ist am 07.07.2015 ein Golfturnier gegen die Bodnegger Gesamtschule und der Matthias-Erzberger-Schule ausgetragen worden, bei dem das Bischof-Sproll Bildungszentrum Gesamtsieger wurde.

Ein Jahr lang gingen jeden zweiten Dienstag Schülerinnen und Schüler aus der Realschule und dem Gymnasium zum Golfen nach Bad Waldsee. Der Fürstliche Golfclub Bad Waldsee ermöglichte es uns zum dritten Mal in Folge auf seiner großen Anlage in jeweils zwei bis drei Schulstunden das Golfspiel zu erlernen. Max Föhl, professioneller Golfspieler und Leiter des Golfclubs, hat die Stunden wieder abwechslungsreich gestaltet und uns gut angeleitet.

Am Ende unserer letzten Golfstunde am 28.07.2015 überreichte uns Herr Föhl die Urkunden für die bestandene 9-Loch Platzreife der Waldsee Golf Academy. Teilnehmer dieser AG waren: Frederik Decker Gy6b, Isabel Imhof Gy6b, Timo Becker R7a, Hannes Ege R7a, Marc-Andre Henle R7b, Josuha Barth R8a, Bastian Boos R8a, Patrik Matzenmiller R8a, Nico Rehbein R8a und Emilio Mientus R9b.

Zum Abschluss bedankten sich Frau Walz und Frau Weindel bei Herrn Föhl für die gewohnt gute Zusammenarbeit mit einem Geschenk.

TEXT UND FOTOS: GABRIELE WEINDEL



Juli 2015

Männersache

War Old Shatterhand in Wirklichkeit vielleicht doch ein Mädchen?

BSBZ - „Männersache – oder auch: Die Suche nach Helden der Vergangenheit“, so der Titel des Theaterstücks von Hans-Peter Tiemann, das von Martin Kennel und Stefanie Fischer frei für die Theater-AG des Bischof-Sproll-Bildungszentrums bearbeitet wurde. Dabei ging es zunächst in dem in der Neuen Aula aufgeführten Stück so gar nicht heldenhaft für die Männer namens Schröder und Huber zu. Die mussten all das tun, was mit gewisser Zurückhaltung immer wieder auch den Frauen zugeschrieben wird: Putzen, kochen, feudeln, bügeln und noch viel mehr – Rollentausch eben, Männersache? Da packten die so geplagten Männer die Gelegenheit beim Schopf, als sie per Radel-Zeitmaschine in andere Regionen der Welt und der Zeit blicken durften. Da gab es dann doch einige Überraschungen. Sowohl in der Zukunft als auch im Dschungel, wo Tarzan mit dem Teppichklopfer von Jane gejagt wurde, weil er offensichtlich vergaß, die Affen zu füttern. Auch im Wilden Westen verwandelte sich der unerbittliche Revolverheld Joe per Hutlupfen in die langhaarige Josephine, sodass Huber fast schon ängstlich Schröder fragte, ob Old Shatterhand in Wirklichkeit vielleicht doch ein Mädchen war. Die Reise ging weiter in den Sherwood Forest und nach Transsylvanien, wo dem blutrünstigen Dracula von der forschen Zahnärztin(!) der Eckzahn gezogen wurde. In der Mittelalterszene himmelten die ach so zarten Burgfräulein zunächst die wackren Ritter an. Als dann aber der letzte Ritter schon fast ins Schloss gezogen worden war, besannen sich die Fräuleins, ließen den so Hoffnungsvollen einfach fallen und blieben in ihrer Schloss-WG doch lieber männerfrei. Erst ganz am Ende des kurzweiligen, humorvollen und

nicht nur textsicher, sondern auch minen- und gestenreich gespielten szenenreichen Stücks kamen Schröder und der immer noch etwas ängstliche Huber in die Steinzeit, wo die (Männer-)Welt noch in Ordnung schien. Die liebebreizenden Steinzeitgrazien bewunderten die Männer, deren Soft-Habitus aber doch dazu führte, dass in kürzester Zeit auch hier das Patriarchat auf den Steinzeit-Kopf gestellt wurde. So ging es zurück in die Realität. Und da kam es dann doch noch zu einem Happy-End. Warum jetzt plötzlich Schröder und Huber ihren keifenden Frauen Paroli boten, hat der Schreiber der Zeilen entweder nicht mitbekommen oder nicht verstanden. Aber, und nur das zählt: Sie haben es getan. Und zwar so, dass es für die zahlreichen begeisterten Zuschauer, Mädels und Jungs, Frauen und Männer, auch noch so richtig versöhnlich wurde. Als gentlemen's und ladies agreement erklärten sich die Männer bereit, das Putzen zu übernehmen, wenn die Frauen kochten und das Waschen zu organisieren, wenn die Frauen die Bügelarbeit (das wollten die Männer ihren Frauen sogar eigens noch zeigen) verrichten wollten.

TEXT UND FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER



Und so war es dann auch gut für alle: klassische Frauenarbeit wird auch zur Männersache – warum nicht, wenigstens im Theater ...

Juli 2015

Floßfahrt

Realschule 8b - Nach einer ca. 45-minütigen Busfahrt kamen wir in Riedlingen an. Wir wurden in drei Gruppen eingeteilt und bekamen die Aufgabe, unser Floß selbst zu bauen. Dazu standen uns nur Luftkissen, Holzlatten und Seile zur Verfügung! Nachdem wir Flöße präsentiert hatten und sie gecheckt worden waren, erhielten wir eine Sicherheitseinweisung und durften aufs Wasser. Die Fahrt auf der Donau klappte bis auf einige (beabsichtigte oder nicht beabsichtigte) Pannen gut.

Am Ende schwammen wir noch in der Donau. Es war ein echt cooler Tag!

TEXT: INA HABERBOSCH, JULIA NEUHÄUSER

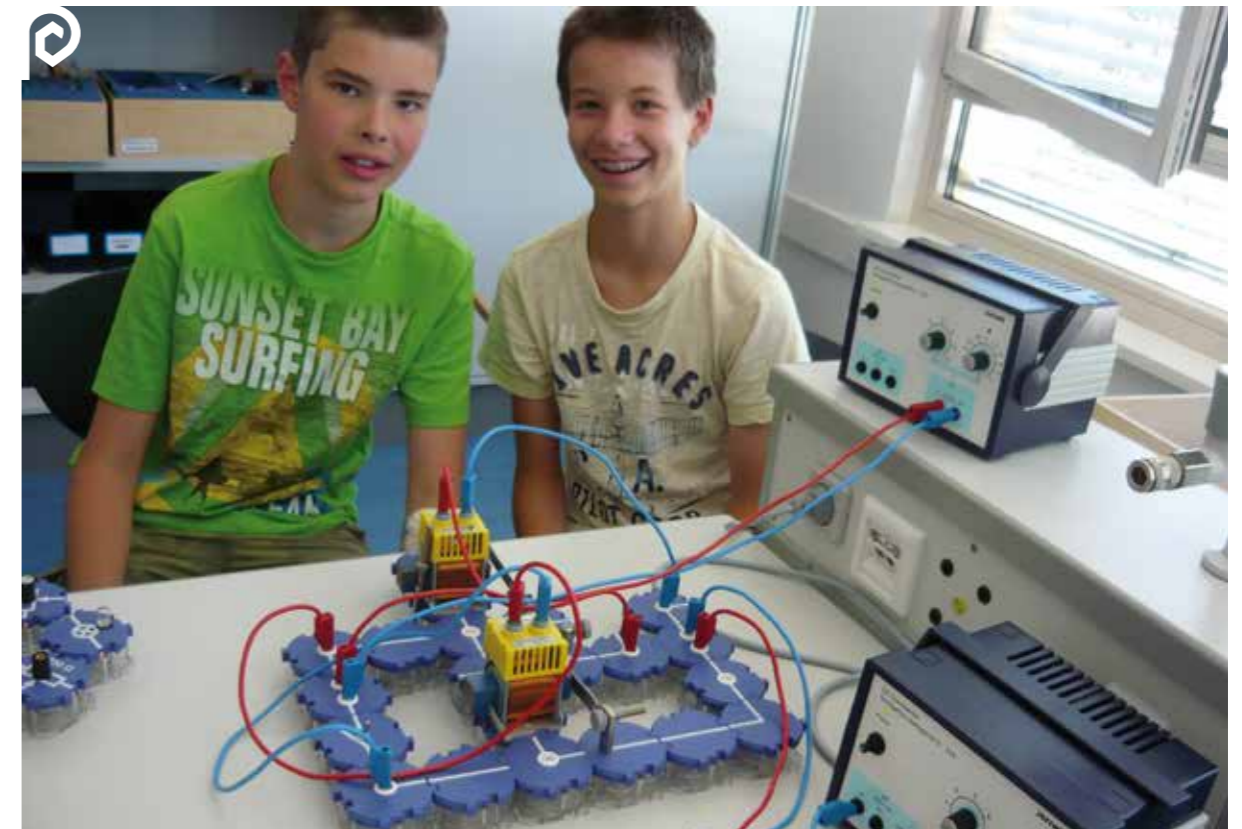
FOTOS: SUSANNE HOLZUM



Juli 2015

Alarm

Schüler bauen „Alarmanlage“
in der Physik-AG



GTB - Erkennbaren Spaß hatten Emil und Tobias mit der Umsetzung des Vorschlages ihres Physik-AG-Lehrers Alexander Riehle, ein Relais (elektromagnetischer Schalter) mit den entsprechenden Bausteinen aufzubauen.

Die beiden cleveren Jungs schafften es in erstaunlich kurzer Zeit, diese Schaltung umzusetzen, obwohl sie die Bausteine noch nicht kannten.

Nach erfolgreichen Funktionstests des Relais sprühten sie dann nur so mit Ideen, wie sie die Schaltung dann noch „tunen“ könnten.

Sie realisierten flott weitere Möglichkeiten, wie etwa eine Schaltung mit zwei Relais oder einer Alarmanlage, die beim Signal „Tür auf“ oder „Tür zu“ gemäß „Schalter auf“ bzw. „Schalter zu“ ein Lämpchen zum Leuchten oder eine Glocke zum Läuten brachte – oder je nach Kombination auch beides gleichzeitig.

Es war erstaunlich, wie erfrischend offen und unbefangen die beiden Jugendlichen an eine Aufgabenstellung herangegangen sind, danach weiter gehende Ideen hatten und diese rasch in funktionsfähige Schaltungen umsetzen konnten.

TEXT UND FOTO: ALEXANDER RIEHLE



Juli 2015

Triathlon mal ganz anders

BSBZ - Unter glühender Hitze fand in diesem Jahr das Abschlussgrillen der Triathlon-AG statt. So starteten 19 Teilnehmer mit ihren Rädern am Freitagnachmittag gleich nach Schulende und machten sich, wie im Lehrbuch beschrieben, in einer Doppelreihe fahrend auf den Weg über Reute und Mittelbiberach hinaus in den Burrenwald. Damit war die erste Disziplin gemeistert. Das Buffet dort war bereits vorbereitet und bei Wurst und Wecken, unter schattenspendenden Bäumen, wurden erst einmal Hunger und Durst gestillt. Doch dann wurden Hitze und ein gewisser Bewegungsdrang wieder spürbar und immer mehr Schüler begannen damit, sich mit dem Brunnenwasser gegenseitig nass zu spritzen. So manch einer sah aus, als käme er direkt aus dem Bad. Somit war die zweite Disziplin, also das Schwimmen auch erledigt. Immer wilder wurden die Aktivitäten und letztlich artete das Spiel in wildes Treiben aus und die beiden Lehrer, Herr Rentschler und ich, waren sich sicher, dass die Läufe, die hier im Spiel getätigt

wurden, absolut rekordverdächtig waren. Damit war die dritte Disziplin, das Laufen, auch getan.

Und als die „Krieger“ dann doch etwas müde wurden, meldete sich dumpfer Donner und kündigte ein ersehntes Gewitter an. Zeit wurde es, die Heimfahrt anzutreten ...

Ein ganz dickes Lob an alle AG-Teilnehmer, die das ganze Schuljahr über tolle Leistungen gezeigt haben, mit viel Freude und Engagement bei der Sache waren und vor allem, auf die Verlass war.

TEXT UND FOTO: MAIKE PIEPER

Juli 2015

Bois Görls Day

Realschule - Am Mittwoch in der Schützenwoche war es wieder soweit. 280 Realschüler/innen hatten eine Menge Spaß bei zahlreichen Angeboten des diesjährigen „Bois Görls Day“. Nach Geschlechtern getrennt erleben und erfahren die Teilnehmer an diesem Tag Neues und Interessantes. Lehrkräfte und Experten von außen gestalteten den Schulmorgen mit bewährten und neuen Aktionen. Auswählen konnten die Jugendlichen nach Altersstufen. Je nach Neigung fand man sich dann beim Marillenknödelkochen, Klettern, Mountainbiken, vielen Bastel- und Werkelangeboten, Golfen in Waldsee, im Friseursalon (Hochsteckfrisuren), beim Musizieren und Abrocken (Tritonal), beim Starksein bzw. werden (Trainer Murat Sandikci, im Fitnesscenter Impuls Nova Clinic) oder in der freien Natur (Geocaching, Landart). Die optimalen Wetterbedingungen, bei denen man wie jedes Jahr vom Schützenfestwetter (s. Herrgötte von Biberach) profitierte, sorgten am Ende bei allen für fröhliche und zufriedene Gesichter. „Gerne wieder“ so die einhellige Meinung aller. Wir freuen uns auf 2016 wenn die „Bois“ und „Görls“ dann wieder gemeinsam etwas unternehmen.

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH

FOTOS: REALSCHULE



Juli 2015

Biberacher Schützenfest und das Bischof-Sproll-Bildungszentrum



BSBZ - Jahr für Jahr stellt das Bischof-Sproll-Bildungszentrum mit den insgesamt 10 Klassen die wohl größte Gruppe beim Bunten Zug. Mittlerweile ist neben der schon traditionellen Asterix-Gruppe auch das Trommlercorps am Schützenmontag dabei. Heuer war das Thema „LiteraTour“, wobei die Palette von Frederic über die Olchis bis zu Winnetou, Robin Hood, Wilhelm Tell und den 3 Fragezeichen reichte. So konnten die Schülerinnen und Schüler mit ihren begleitenden Lehrerinnen und Lehrer erneut gefallen und viel Applaus von den zahllosen Zuschauern einheimsen.

Schon am späten Vormittag und bis in den Nachmittag hinein wurde auf dem Berg das Biberschießen ausgetragen. In diesem Jahr konnte kein Schüler des BSBZ ganz vorne mitschießen. Zu ordentlichen Geldgewinnen für zahlreich geschossene Punkte und der begehrten Schützendose hat es aber dennoch gereicht.

Wie man der Bildergalerie entnehmen kann, sind auch beim Historischen Zug am Dienstag erneut viele Schülerinnen und Schüler und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv dabei gewesen. Diese haben nicht nur als Pagen, Jongleure und Vaganten die Festzüge am Dienstag und Sonntag bereichert.

TEXT: GÜNTER BRUTSCHER

FOTOS: NICOLE BOLD, CORNELIA BRUTSCHER



Juli 2015

Bundesjugendspiele



Grundschule - Wie jedes Jahr fanden am Schützenfreitag die Bundesjugendspiele der Grundschule statt. Passend zum Schützenfest stimmte uns Herr Schlegel mit „Rund um mich her ist alles Freude“ in den Tag ein. Im Anschluss daran sorgte Frau Hiller für sportliche Erwärmung.

Pünktlich um 8.15 Uhr konnte dann mit den Wettkämpfen begonnen werden. Hoch motiviert gingen die Grundschüler an den Start. Zu absolvieren war ein Dreikampf, bestehend aus einem 50-Meter-Lauf, Weitwurf und Weitsprung. Am Ende konnten nicht nur viele persönliche Bestleistungen verzeichnet, sondern auch zahlreiche Sieger- und Ehrenurkunden verliehen werden. Dank der Siebtklässler, die an den Stationen mitgeholfen haben, gab es einen problemlosen Ablauf.

Vielen Dank an alle Beteiligten, die an der Organisation bzw. Durchführung der Bundesjugendspiele mitwirkten.

TEXT: KATHRIN WEISSER

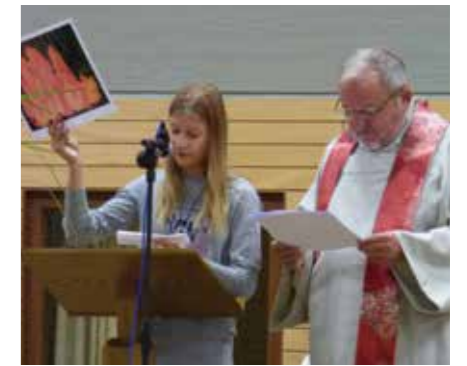
FOTOS: MARKUS HINDEROFER



September 2015

Noah und der Regenbogen am ersten Schultag

Einschulung der Fünftklässler am BSBZ



BSBZ - Traditionsgemäß beginnt für die neuen Fünftklässler der Schulbesuch am Bischof-Sproll-Bildungszentrum in Biberach mit einem Gottesdienst. In diesem Jahr stand dieser unter dem Motto des Regenbogens, der nicht nur wegen seiner Farbigkeit die Menschen begeistert. Pfarrer Kaspar Baumgärtner ging in seiner Predigt in dem von den Klassen sechs der Werkrealschule vorbereiteten und mitgestalteten Gottesdienst auf den Symbolgehalt des Regenbogens ein. Dieser ist Zeichen des Bundes zwischen Gott und den Menschen und Erinnerung daran, dass Gott die Welt nie zugrunde gehen lassen wird. Pfarrer Baumgärtner ermutigte dabei die jungen Leute, die, wie er zurecht vermutete, doch sehr aufgeregt und neugierig auf die neue Klasse waren, dass sie sich der Begleitung Gottes auch im schulischen Alltag anvertrauen sollten. Zugleich sagte er den Fünftklässlern zu, dass sie niemals wegen ihrer Leistungen oder Noten von Gott angenommen sind, sondern so, wie sie sind, als Person, als diejenigen, die er beim Namen gerufen hat. Und das gelte auch für die Schule.

Nach dem Gottesdienst begrüßten die Schulleiter die neuen Fünfer und teilten diese den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern zu, die sich ebenfalls auf die jungen Leute freuten und diese sogleich mit ins Klassenzimmer nahmen.

Bevor dann der erste Schultag schon um 11.40 Uhr endete, erfuhren die Eltern bei Kaffee und Brezel noch einige Informationen bezüglich der Schulbusse, der Ganztagesbetreuung und zur Elternarbeit, die der Elternbeiratsvorsitzende am Bischof-Sproll-Bildungszentrum, Franz Hipp, vortrug. Danach lernten sich nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern etwas näher kennen und wurden dabei von den Elternbeiratsvorsitzenden und deren Stellvertreterinnen unter dem Stichwort „Eltern unter sich“ betreut. Dem ersten Schultag werden jetzt allerdings noch zahlreiche weitere folgen, die gewiss nicht immer so spektakulär verlaufen werden. Euch, den Neuen, wünschen wir alles Gute, Freude am Lernen, gute Freunde und Freundinnen und immer wieder auch den Mut, die Herausforderungen, die die Schule stellt, anzunehmen.



TEXT: GÜNTER BRUTSCHER

FOTOS: MARKUS HINDEROFER

Macht's gut.
Gemeinsam geht's!

September 2015

Begeisternd soll das neue Schuljahr sein

Auftaktgottesdienst des BSBZ in der Dreifaltigkeitskirche



BSBZ - Der Schuljahreseröffnungsgottesdienst in der Biberracher Dreifaltigkeitskirche ist mittlerweile ja schon gute Tradition am Bischof-Sproll-Bildungszentrum. Heuer gab es allerdings aufgrund von Baustellen, klemmenden Bustüren und anderen Transportproblemen den Gottesdienst für zahlreiche Schülerinnen und Schüler nur teilweise, weil sie eben erst zu spät aus Rißegg auf dem Mittelberg ankamen. Umso mehr wird dieser Gottesdienst mit dem Thema „Be-Geisterung“ in der Schüler und des Kollegiums Erinnerung bleiben. Pfarrer Kaspar Baumgärtner rief in seiner Predigt die jungen und älteren Leute dazu auf, Sorge dafür zu tragen, dass sie „das Richtige tun sollen“ und dabei auch sich selbst immer etwas Gutes zu gönnen. Damit werde der Geist Gottes im Alltag, auch in der Schule lebendig. Den Beistand des Geistes Gottes riefen dann auch die Schülerinnen und Schüler, die die Fürbitten vortrugen, für verschiedene Herausforderungen in der Schule, aber auch in der Gesellschaft an. So war es auch in diesem Jahr einmal mehr ermutigend, wie in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche eben dieser Geist Gottes in jugendgemäßer (und von daher auch nicht immer ganz leiser und in höchster Form meditativer Weise ...) spürbar wurde. Das war ein guter, ermutigender und begeisternder Auftakt für das Schuljahr 2015/2016.

TEXT: GÜNTER BRUTSCHER
FOTOS: ULRIKE LINKE



September 2015

Die neuen Erstklässler sind da!

Grundschule - Endlich war es soweit und die neuen Abc-Schützen hatten Ihren ersten Schultag am Bischof-Sproll-Bildungszentrum. Die Kinder waren eingeladen, mit ihren Eltern und Verwandten einen Wortgottesdienst mit Pfarrer Reutlinger zu feiern, der von den Zweitklässlern mit Frau Frey mit fröhlichen Bewegungsliedern gestaltet wurde. Pfarrer Reutlinger sprach im Rahmen des Gottesdienstes jedem einzelnen Kind den Segen Gottes für den Beginn dieses neuen Lebensabschnitts zu. Nach einer kurzen Pause gab die Klasse 2b mit Herrn Kennel einen heiteren Einblick in den Schulunterricht, bei dem es für Kinder und Eltern viel zu lachen gab. Endlich durften dann die neuen Erstklässler ihre Lehrerinnen kennenlernen, (1a Frau Grabler, 1b Frau Gruber) und mit ihnen in ihre Klassenräume gehen zur ersten Schulstunde. Doch schnell war auch diese Zeit vorbei mit Vespern, Malen, Erzählen und zum Abschluss traf sich jede Klasse im Pausenhof zu einem Klassenfoto zur Erinnerung an diesen außergewöhnlichen Tag.

TEXT: AGATHE GRUBER
FOTOS: MARKUS HINDERHOFER

„Liebe Erstklässler, wir wünschen euch viel Freude in der Schule!“



September 2015

Internationaler Biberacher Stadtlauf

BSBZ - Erneut haben unsere Schülerinnen und Schüler mit Erfolg an der Schulstaffel des Biberacher Stadtlaufs teilgenommen.

Die Realschule erreichte bei der Schulstaffel AK 3 mit Stella Manca (Kl. 6b), Manuel Persterer (Kl. 6b), Sina Oppoltzer (Kl. 7b) und Elias Bucher (Kl. 6a) den zweiten Platz. In dieser Altersklasse liefen auch Antje Ruf (Kl. 6a), Jule Fütterling (Kl. 6b), Andreas und David Härle (Kl. 7a) mit.

Einen hervorragenden 2. Platz erlief sich auch die Staffel AK 4, bei der Alessandro Schefold (Kl. 10a), Dominik Vogel (Kl. 10a), Lea Scherenbacher (Kl. 9b) und Felicitas Adler (Kl. 9b) teilnahmen.

Ebenso standen bei AK 4 Nina Brose (Kl. 7b), Lea Schwarz (Kl. 9a), Thabo Schneider (Kl. 9a) und Ruben Winkhart (Kl. 9b) auf dem Siegerpodest. Alle drei Mannschaften erhielten für ihre überaus guten Leistungen Kinogutscheine.

Die Grundschule nahm mit Jule Popanda, Cecile Tremp, Benedikt Morath und Timo Pappelau aus Kl. 4a und Anna-Maria Ried, Celina Tremp, Connór Fischer und Theo Polm aus Kl. 4b teil.

TEXT UND FOTO: GABI WEINDEL



September 2015

Eine Woche französisches „savoir-vivre“ in Valence

Gymnasium - Zu Schuljahresbeginn, vom 30. September bis zum 6. Oktober 2015, besuchten 41 GymnasialschülerInnen der Klassenstufen 8 und 9 des Bischof-Sproll-Bildungszentrums (BSBZ) in Rißegg zusammen mit ihren Lehrern Beate Shaw und Pascal Maucher sowie Schulleiter Günter Brutscher die französische Partnerschule Institut Notre Dame (IND) in Valence. Dort wurden die SchülerInnen von den französischen Familien der AustauschpartnerInnen sehr warmherzig und engagiert in das französische „savoir vivre“ eingeführt. Die französischen Kolleginnen Myriam Desghislage und Dominique Kumala hatten für den Aufenthalt ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. So konnten die deutschen SchülerInnen zu Beginn gleich französisches Schulleben und Kultur in der Partnerstadt Valence kennenlernen. Ausflüge in die „Grotte Chauvet“ in der Ardèche (UNESCO Weltkulturerbe) und in die Altstadt von Lyon mit ihren „Traboules“ beeindruckten die Besuchergruppe aus dem BSBZ, die erstaunt waren über das vielseitige Kulturangebot und die abwechslungsreichen Landschaften im französischen Süden. Das Wochenende wurde von den französischen Familien gestaltet, wobei sich zahlreiche Familien zu gemeinsamen Programmpunkten zusammenschlossen, am beliebtesten waren nach Schülerschaftsaussagen das „Lasergame“ und das Schokoladenmuseum. Umso schwerer fiel der Abschied am Dienstagmorgen. Fast alle SchülerInnen wären gerne noch eine Woche länger bei ihren französischen Freunden geblieben. Möglich wird der Austausch alle zwei Schuljahre durch die Unterstützung des Kulturamtes und des Partnerschaftsvereins der Stadt Biberach, durch Zuschüsse des deutsch-französischen Jugendwerkes und natürlich durch die unermüdliche Mitarbeit von Kollegen und Schulleitung des BSBZ. Merci à tous.

TEXT: BEATE SHAW
FOTOS: PASCAL MAUCHER





Oktober 2015

SMV-Hütte 2015

Schülersprecherwahlen, Projektarbeit
und teilweise „alberne“ Spiele

BSBZ - Auch dieses Jahr trafen sich Klassensprecher und Verbindungslehrer der Werkreal-, Realschule und des Gymnasiums vom 12. bis zum 13. Oktober im Tagungshaus Blaubeuren. Beim entspannenden Minigolfspielen vor der Ankunft im Tagungsheim lernten sich die neu gewählten SMV-Mitglieder näher kennen.

Erster großer Punkt der Sitzungen war die Vorstellung der neuen Verbindungslehrer, Frau Beck und Herr Wild für die Werkrealschule und das Gymnasium. Frau Neuhäuser ist weiterhin Verbindungslehrerin der Realschule. Mit neuen Verbindungslehrern kommen auch neue Ideen einher, die sich zusammen mit dem Erfahrungsschatz der

älteren Mitglieder zu gelungenen Umstrukturierungen der SMV-Arbeit verbinden. Besonders zu nennen sind hier Neuordnungen auf der Ebene der Ausschüsse und Teams. Kleinere Gruppen, bestehend aus erfahrenen und neuen Klassensprechern, sollen sich auf einen kleinen Aufgabenbereich konzentrieren, außerdem wird versucht, die schulübergreifende Zusammenarbeit zu intensivieren.

Die alljährliche Ideensammlung führte wie gewohnt zu zahlreichen neuen Projekten bzw. zu optimierenden Veränderungen an alten. Nennenswert sind hier beispielsweise der Punschverkauf, Bäcker- und Schulmilchverkauf, das Schulradio, die Kuli- und

Nikolausaktion, eine Faschingsparty und weitere Aktionen.

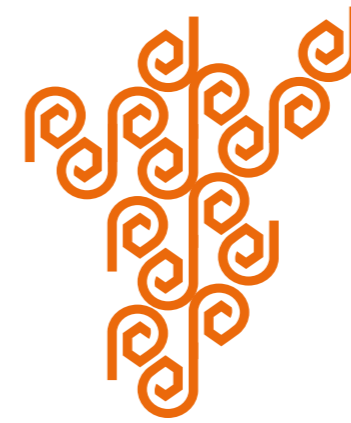
Nach gewohnt produktiver Arbeit in den einzelnen Gruppen, um die ersten Ideen in die Tat umzusetzen und zu planen, trafen sich alle zum Abendessen. Traditionellerweise ist der Abend gefüllt mit lustigen, teilweise albernen Gesellschaftsspielen, die die Klassensprecher größtenteils selbst vorbereiten.

Nach dem Frühstück traf man sich erneut zur Wahl der Schülersprecher, dieses Mal für alle drei Schularten. Heiko Müller (WRS), Bastian Boos (RS) und Charlotte Hermann (Gy) sind die neuen Vertreter der SMV an den einzelnen Schularten. Auch die Abstimmung über die Gestaltung des neuen SMV-T-Shirts war angesetzt – dieses Jahr ein weißes mit schwarzem Aufdruck und neuem Motiv. Zum Ende der Tagungszeit wurden im Hof die Fotos der einzelnen Projektgruppen geschossen, was einer Art Zusammenstellung und Bestätigung der geleisteten Planungsarbeit für die die SMVler ist.

Nach kurzweiliger, produktiver und wie eh und je umfassend gelungener Tagungszeit trat der Bus bei feuchtkaltem Wetter die Rückfahrt durch die Alblandchaft an.

Ein Dank gilt dem katholischen Schulwerk, das wie jedes Jahr mit einem großzügigen Zuschuss die SMV-Tage unterstützte.

TEXT: CHARLOTTE HERMANN,
SCHÜLERSPRECHERIN GYMNASIUM 2015/2016
FOTOS: CHRISTOPH WILD



November 2015

„Dem Menschen und Gott im Du begegnen“

Klasse 10a der Realschule auf
Besinnungstagen im Kloster Bonlanden

Realschule - Die Vielfalt menschlicher Existenz stand im Mittelpunkt der Besinnungstage der Klasse 10a, die sich zu dem Thema „Dem Menschen und Gott im Du begegnen“ zwei Tage im Kloster Bonlanden einquartierte. Unter der erfahrenen, sachkundigen und spirituellen Leitung von Pater Alfred Tönnis OMI kamen in Gesprächskreisen, Textanalysen, Filmbesprechungen und kurzen Vorträgen die Themen Partnerschaft und Sexualität, aber auch Grenzerfahrungen menschlichen Daseins wie Angst und Tod als Anfragen an Gott zur Sprache. Gebete sowie ein Gottesdienst boten dem einzelnen Teilnehmer die Möglichkeit, persönliche Zugänge zu Gott zu finden. Beim Besuch der Barockkrippe, die inhaltlich einen Bogen vom Propheten Jesaja bis zur Hochzeit von Kanaan spannt, konnten die persönlichen Erfahrungen aus den Tagen der Besinnung mit dem Kern der Weihnachtsbotschaft - GOTT ist MENSCH geworden - in Verbindung gebracht werden.

Dem Bereich menschlicher Gefühle und ihrer Ausdrucksformen näherten sich die Schüler in Form einer Hitparade von Liebesgedichten. Trotz einer großen Auswahl ausdrucksstarker Texte aus den vergangenen drei Jahrhunderten kürten die Schüler schließlich ein zeitgenössisches Gedicht mit dem Titel „Ich liebe dich“ (Else Lasker-Schüler) zum eindeutigen Sieger des abendlichen Programmpunktes.

Ein ausdrücklicher Dank gilt den Schwestern und Mitarbeitern des Bildungshauses für ihre freundliche und verständnisvolle Aufnahme im Kloster.

TEXT: MARTIN BAUMGARTEN
FOTOS: NICOLAI NUNNENMACHER



November 2015

56 Schüler und die Kurzhosengang



Realschule - Die Klassen 5a/b der Realschule schnupperten in der Woche vom 23. bis 27. November 2015 Theaterluft. Der Besuch des Theaterstücks „Die Kurzhosengang“, aufgeführt von der Württembergischen Landesbühne Esslingen im Rahmen des ersten Biberacher Theatertäschles am Donnerstag, 26. November 2015, in der Stadthalle Biberach wurde in jugendgerechter, professioneller und für die Schüler äußerst kurzweiligen Art und Weise von der Theaterpädagogin Sarah Kleiner Tage zuvor vorbereitet. Gespannt waren dann alle auf die Aufführung. Tief beeindruckt von der Leistung der Schauspieler kehrten alle wieder an die Schule zurück. Frau Kleiner arbeitete am nächsten Tag mit jeder Klasse einzelne Szenen nach und stand Rede und Antwort bezüglich noch offener Fragen. Alle waren sich einig, dass dies nicht der letzte Theaterbesuch war.

TEXT UND FOTOS: HEIDI PFENDER



November 2015

„Einer für alle - alle für einen“

Realschule 5a - Unter diesem Motto stand der Morgenkreis der Klasse R5a am Montag, 16. November 2015, unter Leitung von Markus Hinderhofer. Auf die Schüler warteten Aufgaben, die sie in der Gruppe zu lösen hatten. Ein wichtiges Stichwort dabei war der Begriff „Teamwork“. Die Schüler erlebten, dass Teamarbeit nur gelingen konnte, wenn man miteinander an einem Strang zog, aufeinander hörte und aufeinander Acht gab, so dass jeder in der Gruppe seinen Platz finden und sich wohl fühlen konnte.

TEXT UND FOTOS: HEIDI PFENDER





November 2015 Adventsmarkt am Bischof-Sproll-Bildungszentrum



BSBZ - Pünktlich zu Beginn des traditionellen Adventsmarkts mit Skibörse am 21. November hatten sich die Regenwolken über Rißegg gelichtet und die Sonne strahlte mit den zufriedenen Käufern und Verkäufern um die Wette. Wie in den vergangenen Jahren hatten viele fleißige Hände im Lauf der vorangegangenen Woche Adventskränze gewunden und Gestecke fantasievoll zusammengestellt.

Traditionell werden die Besucher von den Schülerinnen und Schülern mit vielen leckeren Angeboten verköstigt. An den Verkaufsständen im Foyer des Gymnasiums gab es neben „Bredla“, Fruchtebrot und Marmeladen viele weihnachtliche Basteleien vom Ofenzünder bis hin zum Schmuck und „Holzdeko-Art“ zu erstehen. Die beeindruckende Kuchenauswahl lockte die überaus große Besucherzahl an die bereits adventlich geschmückten Tische zu Kaffee und Gespräch. Der von den Eltern mit der Schule organisierte Adventsmarkt bietet wie jedes Jahr auch eine willkommene Gelegenheit zum Austausch untereinander. Eine Tombola der Klasse Gy6a und der Flohmarkt der SMV entließen glückliche Kinder mit neuen Spielsachen, Gutscheinen und Büchern.

Bei der Skibörse in der „alten Sporthalle“ fand zu klein gewordene Wintersport-Ausrüstung neue Besitzer, die sich vielleicht mehr über ersten Schnee als über milde Sonnenstrahlen gefreut hätten. So aber wurden nun Teile des Schulhofes ein letztes Mal in diesem Jahr mit Tischen und Bänken bestückt und luden zum Verweilen im Freien ein. Der Erlös des Adventsmarktes kommt sozialen Projekten in Florencia Varela/Argentinien, in Bangladesch (Schulstipendien für Mädchen) und besonderen schulischen Projekten am Bildungszentrum zugute.

TEXT: SABINE BAUMGARTEN, MARKUS HINDERHOFER
FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER, MARKUS HINDERHOFER



November 2015

November 2015

Volle Fahrt für das Vorlesen

BSBZ - Am Montag, dem 30. November 2015, war es endlich so weit: Die sechs Klassensiegerinnen der Klassenstufen sechs der Werkrealschule, der Realschule und des Gymnasiums am Bischof-Sproll-Bildungszentrum (BSBZ) traten zum Schulentcheid des Vorlesewettbewerbs an.

Nun stehen die Schulsieger fest: In der Werkrealschule hat Selinay Karakis, Kl. 6b, mit „Ostwind Bd. 2, Rückkehr nach Kaltenbach“ von Kristina M. Henn und Lea Schmidbauer die Jury überzeugen können. Den Wettbewerb in der Realschule entschied Magdalena Kennel, Kl. 6a, mit „Oliver Twist“ von Charles Dickens für sich. Im Gymnasium siegte Olivia Meaney, Kl. 6a, mit dem Buch „Miss Braidwhistle kommt in Fahrt“ von Sabine Ludwig. Die jeweils zweiten Plätze erzielten: in der Werkrealschule Jana Geiger, Kl. 6a, mit „Alice im Netz“ von Antje Szillat, in der Realschule Stella Manca, Kl. 6b, mit „Königin des Sprungturms“ von Martina Widmer und im Gymnasium Franziska Schmidt, Kl. 6b mit „Wie weckt man eine Elfe?“ von Tanja Stewner.

Schon seit mehreren Wochen bereiten sich die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen des Bischof-Sproll-Bildungszentrums auf den Schulentcheid des Vorlesewettbewerbs vor. Dazu mussten alle Schüler der Klassenstufe sechs für drei bis fünf Minuten aus einem Text ihrer Wahl und einem unbekanntem Text vorlesen. Aus den Leseergebnissen wählten Mitschüler und die Deutschlehrer der Klassen je einen Klassensieger, der die Klasse am Schulentcheid vertreten durfte.

Bereits um 8.20 Uhr traten die Klassensiegerinnen zur Probe in der Neuen Aula an. Um 9.10 Uhr dann stellten sie sich einzeln dem Gremium der sieben Jurymitglieder, das sich aus Lehrern und Vorjahressiegern der

einzelnen Schularten sowie Petra Kling, der Vertreterin der Schülermediathek, zusammensetzte, um hier ihre Lesefähigkeiten an einem unbekanntem Text zu beweisen.

Nach der großen Pause folgte dann im großen Plenum, vor den circa 180 Mitschülern der sechsten Klassen, die Präsentation der von den Kandidatinnen ausgewählten Lesetexte. Voller Spannung verfolgten Publikum und Jury die abwechslungsreichen Vorträge. Die Wartezeit bis zur Bekanntgabe

der Schulsieger durch die Jury um 11.15 Uhr konnten Schüler und Lehrer beim Stöbern in Neuerwerbungen am Büchertisch der Schulbücherei überbrücken.

Mit unbändigem Applaus kommentierte das begeisterte Publikum die Wahl der Schulsieger, die mit einer Siegerurkunde und einem Buchpreis für ihre Leistungen belohnt wurden.

TEXT: BEATE SHAW

FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER



Selinay Karakis



Magdalena Kennel



Olivia Meaney



Dezember 2015

Ich-Du-Hort

Hort - Kurzer Hand haben Hort-Kinder den Slogan "Ich-Du-Wir" am Maltisch in „Ich-Du-Hort“ umgestaltet. „Hort“ steht für „Wir“ - Wir gehören zusammen. Dieses Zusammengehörigkeitsgefühl stärkt die Hortkinder, es verleiht ihnen Mut.



Um diesen zu fördern, haben die Erzieherinnen neben den gemeinsamen Alltagsanlässen (Mittagstisch, gemeinsames Beten, Vorlesezeit, Hausaufgabenbetreuung, Bastelaktionen, Geburtstage gemeinsam feiern, ...) einige verbindende Aktionen durchgeführt. Dazu gehörte das gemeinsame Gespräch über Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft, das Herstellen eines großen Gruppensterns mit Bild von jedem Hortkind und das Anfertigen von sogenannten „Hort-Armbändern“ aus Fimo. Die positiven Reaktionen der Kinder stellten sich schnell ein. Die Kerze im großen Gruppenstern wird täglich beim Mittagessen angezündet und die Kinder trugen, zumindest anfänglich, jeden Tag ihr „Hortarmband“, dem sie besondere Kraft zuschrieben. So sagte ein Kind, nachdem es die Hürde schwieriger Mathematikhausaufgaben fehlerfrei gemeistert hatte: „Das habe ich geschafft, weil mir alle Kinder vom Hort Kraft gegeben haben.“

TEXT UND FOTOS: HORT

Dezember 2015

Schulsanitäter-Ausbildung am BSBZ

BSBZ - Leider kommt es auch im Schulalltag immer wieder zu Verletzungen und Unfällen. Für diesen Ernstfall, aber auch für kleinere Blessuren, gibt es jetzt an der Werkrealschule, der Realschule und dem Gymnasium insgesamt 36 Schulsanitäter. Professionell begleitet wurde die Ausbildung von der Malteser Jugend, die sowohl für die fachlichen Inhalte als auch für die nötige medizinische Grundausstattung sorgte. Die Ausbildung zum Schulsanitäter vollzog sich über einen Zeitraum von fünf Tagen. Als Basis wurde ein Erste-Hilfe-Kurs durchgeführt, bei dem die Schüler unter anderem lernten, unterschiedliche Verletzungen einzuordnen und konkrete Verbandstechniken anzuwenden. Darüber hinaus wurden die Teilnehmer in Herzdruckmassage und Beatmung bis hin zu einer Wiederbelebung mit dem Defibrillator ausgebildet. Anhand authentischer Rollenspiele wurde den angehenden „Schulsanis“ realitätsnah vermittelt, wie sie sich in den unterschiedlichen Notsituationen verhalten und handeln müssen. Für die verschiedenen Ernstfälle wurden strukturierte Handlungsabfolgen eingeübt und besprochen. Am Ende der Ausbildung legten die Schülerinnen und Schüler eine Prüfung zum Schulsanitäter ab, die von allen Teilnehmern gut gemeistert wurde.

Bei ernsthaften Verletzungen leisten die Schulsanitäter von nun an Erste Hilfe, bis der Rettungsdienst am Unfallort eintrifft, und schließen somit eine wichtige Lücke in der „Erste-Hilfe-Kette“.

TEXT UND FOTOS: PASCAL MAUCHER



Dezember 2015

Die „Altvorderen“ des Katholischen Schulwerks Biberach erhalten die Martinus-Plakette



Katholisches Schulwerk - Dekan Sigmund F. J. Schänzle hat die Ehrenmitglieder des Katholischen Schulwerks Biberach e.V. mit ihren Ehefrauen für ihr langjähriges Engagement mit der Martinus-Plakette des Dekanats Biberach geehrt. Der 10. Dezember 2015 war der 45. Gründungstag des Katholischen Schulwerks, das als Elternverein die Gründung des Bischof-Sproll-Bildungszentrums auf den Weg brachte und bis auf den heutigen Tag mit großem Engagement unterstützt.



Die so genannten „Altvorderen“, also die Ehrenmitglieder des Vereins, haben vor allem in den ersten Dekaden des Bischof-Sproll-Bildungszentrums die Bischof-Sproll-Schule, wie die seinerzeit gegründete Grund- und Hauptschule ursprünglich hieß, mit einem umfassenden Bildungsprogramm und zahllosen Aktivitäten nicht nur ideell, sondern auch materiell und durch persönliches Engagement gefördert.



Für deren großes Engagement, deren Mut, sich gegen Widerstände zu wehren und Durchsetzungskraft, wenn es darum ging, das Bischof-Sproll-Bildungszentrum weiter zu entwickeln, wurden die Ehrenmitglieder und deren Ehefrauen nun mit der Martinus-Plakette geehrt.

Dekan Schänzle stellte dabei in seiner Ansprache zur Verleihung der Plakette die Verbindung zum derzeitigen Martinusjahr und dem Heiligen Jahr der Barmherzigkeit her. So wie Martin einst den Mantel teilte, teilten die Geehrten ihre Zeit, ihre Talente, ihre Charismen und ihre Kreativität zum Wohle des Schulwerks.

Die Ehrung erhielten die Ehepaare Eleonore und Eberhard Weller, Barbara und Hermann-Josef Stütz, Irmengard und Bernd Zell, Hederose und Heinz-Peter Neher, Erna und Dr. Kurt Diemer, Elfriede und Franz-Dieter Mayer, Barbara Zachay-Piazza und Gründungsrektor Ignaz Zachay, Edeltraud Janz-Meyer und der frühere Rektor der Realschule, Karl Meyer.

Die derzeitige Vorsitzende des Vereins, bei dem unter anderem die Eltern der Schülerinnen und Schüler am Bischof-Sproll-Bildungszentrums Mitglied sind, ist Susanne Mühlbayer-Grundler. In ihrem Vortrag anlässlich der Feierstunde ging sie auf die 45-jährige Geschichte des Schulwerks ein. Mit ihrem Vorstandsteam unterstützt das Katholische Schulwerk noch heute Aktivitäten der Schulen am BSBZ in vielfältiger Weise, ob es sich um Ausstattungswünsche, die finanzielle Förderung von Projekten oder Exkursionen und Studienfahrten geht oder um die Unterstützung musikalischer Projekte und vieles mehr.

Eigens für die Ehrungen im Rahmen eines „Geburtstagskaffees“ haben sich 18 Schülerinnen und Schüler zusammen getan, um als „Bischi-Bläser-Combo“ die Veranstaltung musikalisch mit adventlichen Weisen und anderen Musikstücken zu gestalten.

TEXT UND FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER



Dezember 2015

Verlängerte Pause mit der BBC und Lebkuchen am letzten Schultag des Jahres

BSBZ - Erstmals gab es am letzten Schultag vor den Weihnachtstagen auf Initiative der Schülermitverantwortung (SMV) eine „verlängerte große Pause“. In dieser Zeit, so die Verantwortlichen der SMV um Charlotte Wagner und Luise Schmiege, sollten die Schülerinnen und Schüler aller Schulen am BSBZ miteinander ins Gespräch kommen. Die SMV bot hierfür Punsch und Crêpes an, von Seiten der Schulen gab es für alle Schülerinnen und Schüler einen Lebkuchen.

In der 45-Minuten-Pause spielte die erst vor kurzem gegründete 19-köpfige „Bischi-Bläser-Combo“ adventliche und weihnachtliche Weisen zum Mitsingen oder auch nur zum Zuhören. Die BBC, wie die Bläser-Combo sich derzeit noch abgekürzt nennt, hatte ihren ersten Auftritt beim Adventskaffee anlässlich des 45. Gründungstags des Katholischen Schulwerks. Nun, beim zweiten Auftritt vor jetzt wahrlich großem Publikum, trug die BBC mit dem „Stern über Bethlehem“ und, vielleicht etwas verfrüht, aber deshalb nicht weniger engagiert dem Lied „Stille Nacht“ Musikstücke vor, die für alle eine wohltuende Einstimmung auf das baldige Fest waren.

Mit dem Wunsch „Frohe und gesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2016“ beendete Robert Stütze, der Leiter des Bildungszentrums, die Aktion am letzten Schultag vor Weihnachten.

Neben der „verlängerten Pause“ und adventlich gestalteten Eingangsbereichen wurde auch in diesem Jahr die Adventszeit am BSBZ in besonderer Weise gestaltet. Die Vorbereitungen hierfür übernahm das Schulpastoral-Team. So gab es neben den Adventskränzen und besonderen Adventskalendern einmal mehr das Angebot am Montagmorgen, an dem

von Felix Adrian und Michel Stirner gestalteten Taizé-Singen im Meditationsraum mitzumachen. Für die Klassenstufen 5 bis 7 der Schulen am BSBZ wurde jeweils ein gemeinsamer Morgenkreis mit spirituellen Elementen gestaltet. Mittlerweile schon zum dritten Male war freitags die große Pause als stille und dunkle Pause gestaltet. In der vollkommen verdunkelten Aula gab es für einige Minuten meditative Musik und schließlich nur noch Stille, höchstens unterbrochen durch ein Räuspern, manchmal auch Kichern, von jemandem, der oder die die Stille und Dunkelheit nicht ganz aushalten konnte.

TEXT: GÜNTER BRUTSCHER
FOTOS: MARKUS HINDERHOFER





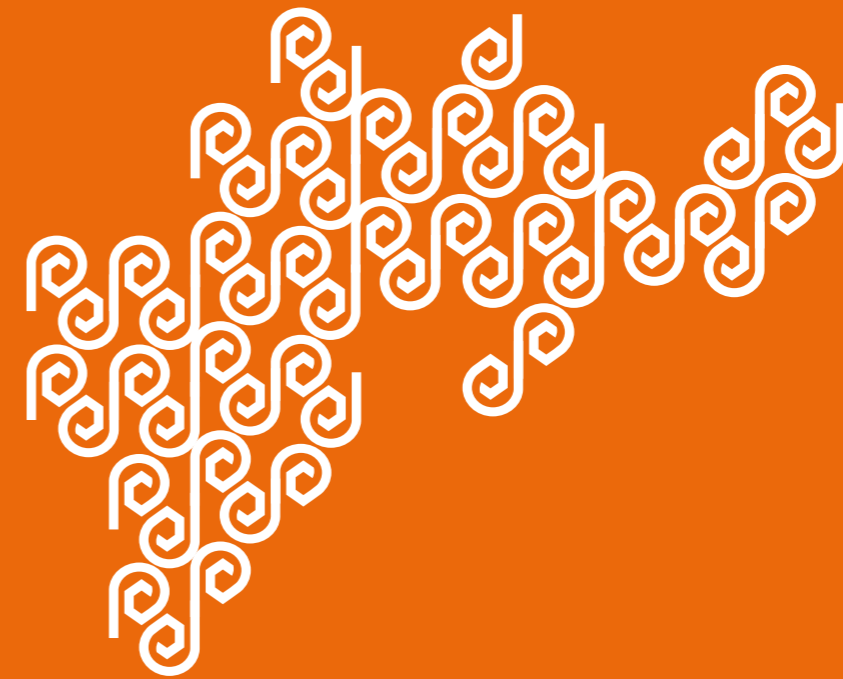
Dezember 2015

Adventsfeier

Grundschule - Die Kinder wissen nicht so recht, ob sie sich auf den beschwerlichen Weg zum neugeborenen Königskind machen sollen. Zum Glück erscheint ein Engel, der weiterhelfen kann.

Die Kinder der Bischof-Sproll-Grundschule haben mit Liedern und Tänzen, mit feinen Orff'schen Klängen und zarten Geigentönen, mit fröhlichen Sprachspielen und Spielszenen während der Adventsfeier der Schule auf die Weihnachtszeit eingestimmt. Sie boten ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm, das von den zahlreichen Zuhörern mit herzlichem Beifall bedacht wurde.

TEXT: MARTIN KENNEL
FOTOS: SARAH KÖHLER



Wer kam, wer ging?

Grundschule Klasse 1a



von links nach rechts

obere Reihe

Klassenlehrerin: Frau Grabler, Dorothea Morath, Florine Traa, Kim Schuster, Grace Allmann, Kai Holzer, Johanna Hilt

mittlere Reihe

Anna Buck, Mona Götz, Laura Scherübl, Samara Figel, Max Löffler, Derya Frühwirth

untere Reihe

Nicolas Schwarz, Eva Mattes, Leon Kindler, Jeremia Sandel, Marc Gerster, Karolina Kulmann, Tobias Ruda

Grundschule Abschlussklasse 4a



von links nach rechts

obere Reihe

Lisa Stolz, Norik Linder, Sarah Neher, Moritz Böhner, Paulina Scharfe, Lukas Rief, Alienore Fisel, Lina Bischof, Jule Rudolf, Lia Barton, Annchristin Schreil, Lena Heckenberger, Annalena Albinger, Kendra Vautier, Marlene Schimmel, Pia Porath

mittlere Reihe

Maike Traa, Ronja Rolka, Marvin Baternik, Nils Ott, Fenja Frei v. Süsskind-Schwendi, Maximilian Angele, Mia Eble, Timo Friedel

untere Reihe

Amelie Ries, Emely Göppel

Grundschule Klasse 1b



von links nach rechts

obere Reihe

Jonas Merz, Dominik Eisele, Jakob Ring, Theresa Hänslar, Jonathan Rosensteiner, Raphael Bonto, Kenan Amrozinski, Sascha Becker, Klassenlehrerin: Frau Gruber

mittlere Reihe

Miriam Göster, Thea Schenk, Denise Waletzki, Anna-Lena März, Emely Augustin

untere Reihe

Andrei Mara, Matthias Tautermann, Antonia Mohr, Amelie Schäffler, Nora Engelberg, Lena Zukic, Julien Wanke

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER

Grundschule Abschlussklasse 4b



von links nach rechts

obere Reihe

David Reményi, Luis Umbrich, Leonard Ruf, Aaron Muhsau, Melissa Schätzle, Sophie Dunz, Luca Stecker, Klassenlehrerin: Frau Weißer, Alina Becker

mittlere Reihe

Finlay Eddie, Thomas Sproll, Linus Braig, Marvin Dobers, Leon Figel, Zoë Albertini, Laryssa Wegener, Alessia Shwortshik, Fabian Lang

untere Reihe

Linus Meinhardt, Lisa Dennenmoser, Luna Stecker, Savio Nevescanin, Anton Thömmes, Anna Miller, Juliane Wittig, Loreen Rechsteiner, Lena Strohmenger

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER

Werkrealschule Klasse 5a



von links nach rechts

obere Reihe

Lara Kohler, Alina Nowack, Sahra Scheffold, Annalena Albinger, Klassenlehrerin: Frau Käppeler, Viktoria Stefanou, Lara Verreschi

mittlere Reihe

Nicole Steinberg, Ronja Rolka, Lukas Kibler, Robin Miehle, Tim Schüttler, Luca Leißner, Fabian Ehmele, Hanna Maschke

untere Reihe

Kilian Heß, Linus Becker, Leon Schwab, Simon Schmid, Tim Maier, Nils Ott, Johannes Kehrlé, Rafael Gerster, Felix Röder

fehlender Schüler: Mathis Rist

Realschule Klasse 5a



von links nach rechts

obere Reihe

Rafael Göttle, Simon Scheifele, Nico Albinger, Julian Merz, Lukas Rief, Moritz Bohner, Lazaros Pozidis, Marvin Baternik, Klassenlehrerin: Frau Pfender

mittlere Reihe

Lia Barton, Marlene Schimmel, Amelie Ries, Jonas Roser, Marcel Weber, Christian Beutel, Maximilian Angele, Timo Friedel, Felix Schilling, Lorenz Rief

untere Reihe

Lina Bischof, Jule Rudolf, Fenja Freiin v. Süßkind-Schwendi, Emely Göppel, Alienore Fisel, Paulina Scharfe, Mara Schick, Lauren Köberle, Selina Weissmann, Susanna Donder

Werkrealschule Klasse 5b



FOTOS: MARKUS HINDERHOFER

von links nach rechts

obere Reihe

Jonathan Denzel, Nicolas Kasper, Moritz Hepp, Miriam Missel, Vivienne Amrozinski, Denisa Barbu

mittlere Reihe

Angelos Topalidis, Thomas Sproll, Lukas Wagner, Laryssa Wegener, Madita Dangel, Marie-Sophie Beutel, Klassenlehrerin: Frau Münchenbach

untere Reihe

Jule Hatzing, Larissa Weinert, Johannes Kuhn, Florian Maucher, Leon Figel, Luca Stecker, Daniel Underberg, Luca Grimm

fehlende Schüler: Fiona Bader, David Ringer

Realschule Klasse 5b



FOTOS: ULRIKE LINKE

von links nach rechts

obere Reihe

Luna Stecker, Alina Becker, Marvin Dobers, Fabian Lang, Rebecca Bayer, Melissa Schätzle, Niklas Hölz, Laurenz Missel, Klassenlehrerin: Frau Lessmeister

mittlere Reihe

Anna Miller, Lisa Dennenmoser, Anja Betz, Latoya Tesch, Judith Maier, Jan Kreck, Lian Ratzenberger, Savio Nevescanin, Adnan Nuhic, Norik Linder, Luis Zeh

untere Reihe

Jakob Staudenrausch, Nils Hoch, Adrian Brüchle, Loreen Rechsteiner, Clara Staudenrausch, Franka Gerner, Juliane Wittig, Fabian Degenfelder, Linus Fahleker

Gymnasium Klasse 5a



von links nach rechts

obere Reihe

Simon Moll, Julius Rath, Jan Müller,
Paul Janku, Luca Dewald, Lars Zeppenfeld,
Luca Winter

mittlere Reihe

Hanna Kramer, Christina Halder, Kayra
Düzgün, Lorenz Brehm, Philipp
Schafmeister, Simon Fetscher, Linus Koenen,
Julius Scheffold, Klassenlehrerin: Frau Schmid

untere Reihe

Maike Traa, Emma Dall, Emma Schäffer,
Lena Heckenberger, Mia Eble, Carla Zimmer,
Alyssa Becker

Gymnasium Klasse 5b



FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER

von links nach rechts

obere Reihe

Aaron Muhsau, Silvan Hoffmann, Anton
Thömmes, Leonard Ruf, Luis Umbrich, Finn
Schulz, Tim Schaffran, Nico Seyfried

mittlere Reihe

Hanna Geiser, Linus Braig, Marc Popasow,
David Reményi, Linus Meinhardt, Malte
Breuer, Lea Kuhn, Klassenlehrerin: Frau Walz

untere Reihe

Malini Seeruttun, Muriel Wagner, Luka
Braun, Sophia Dunz, Sarah Kindler, Lena
Strohmenger, Maren Maurer

Werkrealschule Abschlussklasse 9a



von links nach rechts

obere Reihe

Moritz Käppeler, Maurice Waibel, Nico
Ziegler, William Eddie, Stefan Ruf, Bastian
Rodi, Dominik Beller, Max Schuler, Marius
Hamp

mittlere Reihe

Sandra Lock, Bianca Heckenberger, Daniel
Rulani, Rudi Ensinger, André Schreijäg, Florian
Rebholz, Marcel Hartmann, Marcel Bante,
Lukas Schilling

untere Reihe

Ilka Krautscheid, Saskia Zumsteg, Femke Ruf,
Marlene Baur, Leonie Noherr, Leonie Ederle,
Elena Dünkel, Lina Rehm, Lisa Bräuer,
Klassenlehrer: Herr Otto

Werkrealschule Abschlussklasse 9b



FOTOS: MARKUS HINDERHOFER

von links nach rechts

obere Reihe

Niklas Götz, Maik Ringeis, Jan Kärcher,
Niklas Schwenning, Joe Senner, Tobias
Wölfler, Luca Sperr, Moritz Lutz, Laura
Städele, Selina Hofherr, Lea Bachmeier

mittlere Reihe

Raphael Schädle, Selina Harlacher, Theresa
Enderle, Franka Willsch, Magdalena Ganahl,
Vanessa Keckeisen, Svenja Moll, Anna-Lisa
Milanovich, Aline Arnold

untere Reihe

Carolin Lutz, Rilana Werkmann, Katharina
Hurtig, Lisa Beck, Andrea Glocker, Diana
Ban, Nadja Hummler, Ann-Kathrin Frick,
Klassenlehrer: Herr Kawka

Werkrealschule Abschlussklasse 10



FOTO: MARKUS HINDERHOFER

von links nach rechts obere Reihe

Manuel Geiger, Niclas Windisch, Dominik Frey, Patricia Lutz, Verena Beck, Andreas Keck, Philipp Moll, Daniel Scheffold, Marc Vogelsang, Melina Dangel, Patrick Mainusch

mittlere Reihe

Charline Falk

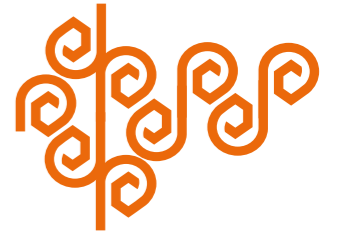
untere Reihe

Luisa Louis, Sarah Riedl, Selina Roser, Jennifer Hauser, Anika Arthun, Julian Wannagat, Tatjana Moll, Selina Roderer, Michelle Rehbein, Klassenlehrer: Herr Ehrmann

fehlende Schülerin: Selina Schätzle

Juli 2015

Abschlussfeier der Werkrealschule



Werkrealschule 9/10 - Bereits am Vormittag fand der Abschlussgottesdienst mit Pfarrer Kaspar Baumgärtner unter dem Motto „Die Zeit ausschöpfen“ statt.

Am Abend war dann die Zeit zum Feiern gekommen. Rektor Robert Stützle begann mit einer Ansprache und gab anschließend die Zeugnisse aus. 55 Schülerinnen und Schüler hatten den Hauptschulabschluss und 21 Schülerinnen und Schüler den Realschulabschluss bestanden. Zusätzlich gab es insgesamt 25 Belobigungen, 13 Preise und einen Sozialpreis. Der Hilde-Frey-Preis ging an zwei Schülerinnen und Schüler, da er zwischen dem besten Hauptschulabschluss und dem besten Realschulabschluss aufgeteilt wird.

Der Zeugnisausgabe folgten die Rede des Elternvertreters, Herr Heckenberger, und ein humoristischer Rückblick der Klassensprecher Tatjana Moll und Julian Wannagat auf die zurückliegenden Schuljahre.

Anschließend gab es ein kleines Dankeschön an die Fachlehrer und die Klassenlehrer Karl Ehrmann, Peter Otto sowie Reinhard Kawka. Im Namen der Lehrerinnen und Lehrer bedankte sich Peter Otto mit einer Ansprache bei allen Beteiligten.

Nach dem Fototermin und einem leckeren Büffet, das von Eltern und Schülern unter der Leitung von Ingrid Czekalla zubereitet wurde, ging es nach einer Pause mit dem Schülerprogramm weiter. Die Höhepunkte dieses unterhaltsamen Programms waren sicher der Sketch „Die drei Tenöre“ sowie der Chorauftritt aller 9er unter der Leitung von Gerlinde Rief-Siegle, die den Song „An Tagen wie diesen...“ mit eigenem Text präsentierten. Eine Parodie auf die Fernsehshow „Das Supertalent“ sowie ein Tieranzug-Tanz der 10er unter der Leitung von Carmen Beck rundeten das kurzweilige Programm ab.

TEXT: REINHARD KAWKA

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER

Belobigungen Klasse 10: Verena Beck, Melina Dangel, Charline Falk, Andreas Keck, Tatjana Moll, Sarah Riedl, Selina Roser.

Sozialpreis: Tatjana Moll.

Hilde-Frey-Preis Klasse 10: Andreas Keck.

Belobigungen Klasse 9: Aline Arnold, Lea Bachmeier, Elena Dünkel, Magdalena Ganahl, Niklas Götz, Selina Harlacher, Selina Hofherr, Katharina Hurtig, Vanessa Keckeisen, Moritz Lutz, Svenja Moll, Joe Senner, Laura Städele, Maurice Waibel, Franka Willsch, Tobias Wölfl.

Preise Klasse 9: Marlene Baur, Lisa Beck, Leonie Ederle, Theresa Enderle, Bianca Heckenberger, Ilka Krautscheid, Sandra Lock, Carolin Lutz, Leonie Noherr, Femke Ruf, Stefan Ruf, Max Schuler, Luca Sperr.

Hilde-Frey-Preis Klasse 9: Theresa Enderle



Realschule Abschlussklasse 10a



von links nach rechts obere Reihe

Nils Gehring, Elias Müller, Laura Stierkat, Jasmin Moll, Lisa-Maria Branz, Patricia Remele, Patrizia Potempa, Katja Benz, Hanna Braig, Michelle Oetinger

mittlere Reihe

Elias Pfender, Sascha Härle, Tim Schneider, Annika Schröter, Daniela Betz, Vera Schulz, Melanie Beck, Laura Weber, Linda Rieger

untere Reihe

Maximilian Weikmann, Leo Wittig, Silas Schäfer, Ben Kiefer, Yannik Ziegler, David Cornes, Martin Batzill, Jonas Wiedmann

fehlende Schülerin: Kathleen Moser

Realschule Abschlussklasse 10b



FOTOS: ULRIKE LINKE

von links nach rechts obere Reihe

Matthias Romer, Martin Blaser, Luis Alger, Daniel Ege, Moritz Raiber, Florian Jeggel, Paul Volz, Stefanie Klein

mittlere Reihe

Klassenlehrer: Herr Vollmuth, Nina Brunner, Belinda Mayer, Carolin Ernst, Jenny Wagner, Richy Laux, Miriam Liske, Lara Lemmermeyer, Nadine Schmid, Natalie Schmid, Jasmin Esau, Alicia Haug

untere Reihe

Marvin Wieland, Robert Winkler, Timo Nimmrichter, Michael Waldmann, Kevin Popp, Christina Sigg, Antonia Rief, Johannes Forstenhäusler, Marvin Fetscher, Tim Oppolzer

Realschule - Unter dem Motto „Blick Richtung Zukunft“ stand die Entlassfeier von 58 Realschülern am Bischof-Sproll-Bildungszentrum. Zu Beginn wagte Pfarrer Dr. Paul Odoeme im Rahmen eines Gottesdienstes mit den Schülern den Blick zurück auf die letzten sechs Jahre am Bildungszentrum, aber auch den Blick in die Zukunft. Die eigens gestalteten Texte und abwechslungsreiche Musik verliehen dem Gottesdienst eine besondere Note. In der Gewissheit auf Gottes Begleitung machte Dr. Paul Odoeme den Jugendlichen Mut, ihre persönliche Entdeckungsreise zu wagen. Der Blick mit Dankbarkeit zurück machte den Blick frei für die Zukunft. Im Anschluss stärkten sich die Festgäste am von den neunten Klassen und ihren Lehrerinnen Carola Kramer und Sabine Pohl vorbereiteten Buffet.

Mit dem neuen Werbeslogan der Stadt Biberach „klein, stark, oberschwäbisch“ eröffnete Rektor Markus Holzschuh die anschließende Entlassfeier. „Klein“ stehe dabei für die Überschaubarkeit der Zweizügigkeit am Bildungszentrum. „Stark“ stehe für die Leistung der Entlassschüler. Da das dritte Wort veränderbar sei, könne nun jeder Schüler für sich persönlich ein zu ihm passendes einsetzen: anstrengend, spannend, engagiert, je nach persönlicher Einschätzung. Mit der notwendigen und an der Schule erworbenen Kritik- und Teamfähigkeit werde jeder Schüler seinen Weg in die Zukunft finden. In Anlehnung an eine Plakatwerbung „Immer frei, nie ziellos“, wünschte Schulleiter Holzschuh den Absolventen alles Gute für eine hoffnungsvolle Zukunft.



Juli 2015 58 Realschüler blicken optimistisch in die Zukunft

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler standen bei der anschließenden Zeugnisausgabe im Mittelpunkt. Mit einem Gesamtschnitt von 2,2 konnten die Realschulabsolventen ein sehr achtbares Gesamtergebnis erreichen. Alle Absolventen erreichten das Klassenziel und nahmen voller Stolz und in Anerkennung ihrer Leistung ihr Zeugnis entgegen. Insgesamt konnten die Klassenlehrer Holger Bischof und Wolfgang Vollmuth zusammen mit der Schulleitung 13 Preise und 4 Belobigungen an die Schülerinnen und Schüler beider Klassen überreichen. Den Hilde-Frey-Preis mit einem Notenschnitt von 1,2 nahm in diesem Jahr Melanie Beck entgegen.

Anschließend dankten die Schülersprecher ihrer Schule und vor allem ihren Lehrern, welche sie in den letzten Jahren begleitet hatten. Kleine, auch durchaus witzige Geschenke brachten dies zum Ausdruck. Auch die Elternvertreter schlossen sich dem Dank an und sprachen mit der symbolhaften Geschichte „Selber wissen, was richtig ist ...“ den Schülern Mut zu, jeder für sich selbst und ganz persönlich immer die richtige Entscheidung zu treffen.

Der Abend klang mit unterhaltsamen Beiträgen der Schüler aus. Neben einer aktuellen Tagesschau über das Geschehen am Bildungszentrum, zeigten die Schüler mit musikalischen Einlagen ihr Können. Zum Schluss verliehen die Schüler keine Oscars aber BSBZ Awards für besondere Verdienste und Eigenheiten an Lehrer und Schüler. Mit Impressionen der London-Abschlussfahrt endete schließlich der letzte Schultag am BSBZ.

TEXT: JOSEF EGE

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



Preise Klasse 10a: Martin Batzill, Melanie Beck, Katja Benz, Jasmin Moll, Patricia Remele, Linda Rieger, Annika Schröter, Vera Schulz, Laura Weber

Belobigungen Klasse 10a: Ben Kiefer, Jonas Wiedmann

Preise Klasse 10b: Daniel Ege, Carolin Ernst, Lara Lemmermeyer, Miriam Liske, Jennifer Wagner

Belobigungen Klasse 10b: Luis Alger, Christina Sigg

Gymnasium Abiturklasse



FOTO: N.N.

von links nach rechts

obere Reihe

Thomas Erni, Maximilian Forstehäusler, Michael Schreil, Lukas Köberle, Patrick Krattenmacher, Philipp Köberle, Johannes Hiller, Dennis Bertsch, Cristian Soare, Linus Holzschuh, Sebastian Stute

mittlere Reihe

Dorothee Sigg, Vera Dreusicke, Bianca Winkler, Anja Schlegel, Daniel Hahn, Magdalena Grundler, Jonathan Kley, Marc Aicher, Lilly Mutschinski, Lisa Reith, Anton Fuchs, Christian Kennel, Michael Funk

untere Reihe

Khensani Schneider, Jana Koenigsdorff, Selina Müller, Johanna Eickelmann, Leonie Maurer, Isabell Beck, Franziska Mayer, Jasmin Huber, Saskia Oberst, Alicia Strecker, Nathalie Becker, Anna-Laurine Gaus, Juliana Jenke, Chantal Braun, Selina Orgaß

Nachfolgende Schülerinnen und Schüler haben das Abitur am

Kath. Freien Gymnasium am Bischof-Spoll-Bildungszentrum bestanden:

Biberach: Marc Aicher, Isabell Beck, Nathalie Becker, Vera Dreusicke, Anton Fuchs, Linus Holzschuh, Juliana Jenke, Christian Kennel, Jonathan Kley, Jana Koenigsdorff, Michael Schreil, Dorothee Sigg, Cristian Soare; Ummendorf: Magdalena Grundler, Daniel Hahn, Johannes Hiller, Lukas Köberle, Philipp Köberle, Patrick Krattenmacher, Lilly Mutschinski, Sebastian Stute; Mittelbiberach: Johanna Eickelmann, Thomas Erni, Khensani Schneider; Schemmerhofen: Dennis Bertsch, Lisa Reith, Alicia Strecker; Warthausen: Franziska Mayer, Anja Schlegel, Bianca Winkler; Winterstetendorf: Leonie Maurer, Selina Müller, Saskia Oberst; Winterstettenstadt: Jasmin Huber; Mietingen: Chantal Braun; Bad Schussenried: Max Forstehäusler; Hochdorf: Michael Funk; Reinstetten: Anna-Laurine Gaus; Äpfingen: Selina Orgaß.



Gymnasium - Zum mittlerweile vierten Male legten Schülerinnen und Schüler am Katholischen Freien Gymnasium am Bischof-Spoll-Bildungszentrum ihre Abiturprüfung ab. Bisher haben alle die Reifeprüfung bestanden. So auch in diesem Jahr. Zwölf konnten sich über die 1 vor dem Komma freuen, Johanna Eickelmann erreichte gar die Traumnote von 1,0. Mit einem Schnitt von 1,1 verpasste Dorothee Sigg die 0 hinter dem Komma nur ganz knapp. Der Gesamtdurchschnitt lag bei 2,16. So konnte dann die von den Schülern vorbereitete Abiturfeier mit großer Gelassenheit und Fröhlichkeit begangen werden.

Gottesdienst zum Auftakt der Abiturfeier

In seiner Predigt im Gottesdienst zum Auftakt der Feier sprach Pfarrer Kaspar Baumgärtner den Abiturienten zu, dass sie, ganz unabhängig davon, welches Ergebnis im Abiturzeugnis stehe, von Gott angenommen sind. Bei der Gestaltung des Gottesdienstes selbst wirkte fast die ganze Stufe musikalisch oder durch Vortrag eines Gebets oder einer Fürbitte und bei einem szenischen Spiel mit. Thema war „It's a good life – Höhen und Tiefen auf unserem Lebensweg“.

Danach wurde dann mit zahlreichen musikalischen Beiträgen, ebenfalls wieder von ganz vielen Schülerinnen und Schülern geradezu Bühnenreif gestaltet, medialen Rückblicken auf acht Jahre Schulzeit, einem Tanz und den „Regularien“ gefeiert. Auf der Menükarte in der blau-weiß geschmückten Neuen Aula standen griechische Spezialitäten.

Reden und Zeugnisübergabe

Die Elternvertreter Birgit Hahn und Hansjörg Hiller ließen in ihrer Rede einige bedeutende Stationen Revue passieren. Dabei wurde, wie schon im Gottesdienst, in der Abizeitung und in der Rede von Schulleiter Günter Brutscher, auch an Marco Remmele gedacht, der zu Beginn der achten Klasse im Schullandheim tödlich verunglückte. Die Rede der Scheffelpreisträgerin Lisa Reith beeindruckte nicht nur ob ihrer Ausführungen zum Thema Sprache, wobei sie das Phänomen Sprache weit über das gesprochene oder geschriebene Wort hinaus verstand, sondern auch durch die Form der Rede, die in eloquenten Reimen formuliert war. Mit guten Wünschen für die Zukunft und der Hoffnung, dass sich die Schülerinnen und Schüler auch über die Schulzeit hinaus gerne an die prägenden Jahre am BSBZ erinnern sollten, leitete Günter Brutscher, der Schulleiter des Gymnasiums, zur Zeugnisübergabe über. Neben ihrem Abiturzeugnis gab es für die Schüler noch gute Wünsche in Form eines Briefes vom Katholischen Schulwerk und ein Schützenbüchle, das von Nicola Adrian, einer Kollegin aus dem BSBZ, geschrieben wurde.

Preise und Auszeichnungen

Zudem gab es für einige Schülerinnen und Schüler noch Preise, zumeist Bücher, für hervorragende Leistungen in einigen Schulfächern. So gab es für Jana Koenigsdorff den Chemie-Preis und den Preis der IHK für die beste Leistung in den naturwissenschaftlichen Fächern. Johanna Eickelmann erhielt den Geographie-Preis, Lilly Mutschinski den Bischof-Spoll-Preis für

Juni 2015

Großartige Beiträge der Abiturienten und Abiturientinnen

die beste Leistung im Fach Religion, Jonathan Kley ist Preisträger des Physik-Preises. Wie bereits erwähnt, ging der Scheffel-Preis der Literarischen Gesellschaft für die beste Leistung im Fach Deutsch an Lisa Reith. Dorothee Sigg konnte der Mathematik-Abiturpreis überreicht werden. Zudem erhielten 10 Schülerinnen, die einen Abiturschnitt von 1,5 oder besser erzielt hatten, eine Urkunde für ein Online-Stipendium von e-fellows.net.

TEXT: GÜNTER BRUTSCHER

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



Personalnachrichten

Wir heißen willkommen!

Wir gratulieren!

Wir danken!



GYMNASIUM



REALSCHULE



GRUND- UND WERKREALSCHULE

Neue Mitarbeiter:

VW	Wiebke Mahlbacher
KÜ	Antonia Spengler
GWRS	Veronika Grabler
RS	Simon Bohner

Hochzeiten:

GWRS	Isabel Mack, geb. Zinser
------	--------------------------

Ausgeschiedene Mitarbeiter:

TH	Tanja Egle
GWRS	Christa Braun
VW	Susanne Schmid
GWRS	Silke Schmid
GWRS	Daniela Schmidt
GWRS	Hans-Peter Baur
GWRS	Oswin Scheuch

Dienstjubiläum

(25 Jahre im kirchlichen Dienst) 2015:

GWRS	Ingrid Czekalla
KÜ	Ingrid Tabor

LEGENDE:

WRS:	WERKREALSCHULE RS:	REALSCHULE GY:	GYMNASIUM
KÜ:	KÜCHE MFZ:	MITTAGSFREIZEIT HORT:	HORT AN DER SCHULE
VW:	VERWALTUNG HT:	HAUSTECHNIK	
FOTOS: MARKUS HINDERHOFER			

Seit 04. Februar ist mit Simon Bohner der zweite Referendar in der Geschichte des Bischof-Sproll-Bildungszentrums in der Realschule angetreten. Er wird bis zum 04. Juli 2016 die Fächer Mathematik, Technik und Physik in seiner praktischen Ausbildung unterrichten. Simon Bohner ist ein ehemaliger Schüler der Werkrealschule am BSBZ.



Februar 2015

Simon Bohner

Referendar an der Realschule

Juli 2015

Zwei Lehrer in den Ruhestand verabschiedet

Spuren hinterlassen . . .

kann ein Lehrer auch schon nach einem Schuljahr. Aber wer wie Hans-Peter Baur (33 Jahre) und Oswin Scheuch (32 Jahre) bereits die Hälfte seines bisherigen Lebens am Bildungszentrum erlebt hat, dessen Spuren sind um ein Vielfaches ausgeprägter.

Spuren hinterlassen hat diese lange Dienstzeit an unserer Schule bei den Betroffenen nicht nur im Gesicht und am Körper, wie die Fotos aus dem Jahre 1983 belegen, Spuren hinterlassen hat vor allem ihr langjähriges pädagogisches Wirken an unzähligen Schülerinnen und Schülern, die nicht selten bereits in 2. Generation wieder am Bildungszentrum vertreten sind.

Bei der bereits traditionellen „Hockete“ im Anschluss an den letzten Schultag vor den Ferien verabschiedete Schulleiter Robert Stütze die altgedienten Pädagogen.

Oswin Scheuch hat an der PH Weingarten studiert und in den Fächern Werken/Technik und Mathematik mit Schwerpunkt Hauptschule 1978 seine 1. Dienstprüfung abgelegt. 1983 kam er nach Rißegg an die Bischof-Sproll-Schule und wirkte als Klassenlehrer in der Grundschule. Die liebevolle pädagogische Arbeit mit den Kleinen ließ ihn bis zu seinem Abschied nicht mehr los.

Er sei Grundschullehrer mit Leib und Seele. „Die Schüler fühlten sich von dir immer verstanden“, urteilte Schulleiter Stütze.

Hans-Peter Baur kam nach seinem Studium an der Pädagogischen Hochschule Weingarten im Jahre 1982 an die Bischof-Sproll-Schule und führte viele Jahre als Klassenlehrer für die Klassen 7-9 zahlreiche Schülerinnen und Schüler zum Hauptschulabschluss. Später begleitete er neun Jahre lang die 10er zum Mittleren Bildungsabschluss. In seinen letzten Dienstjahren stand die Tätigkeit als Beratungslehrer und Fachkraft für LRS und Dyskalkulie im Vordergrund. An die erste gemeinsame Berlinfahrt erinnert sich Schulleiter Stütze heute noch gerne. „Du hast die pädagogischen Herausforderungen angenommen und alles fachlich sehr gut gemacht“, lobte er.

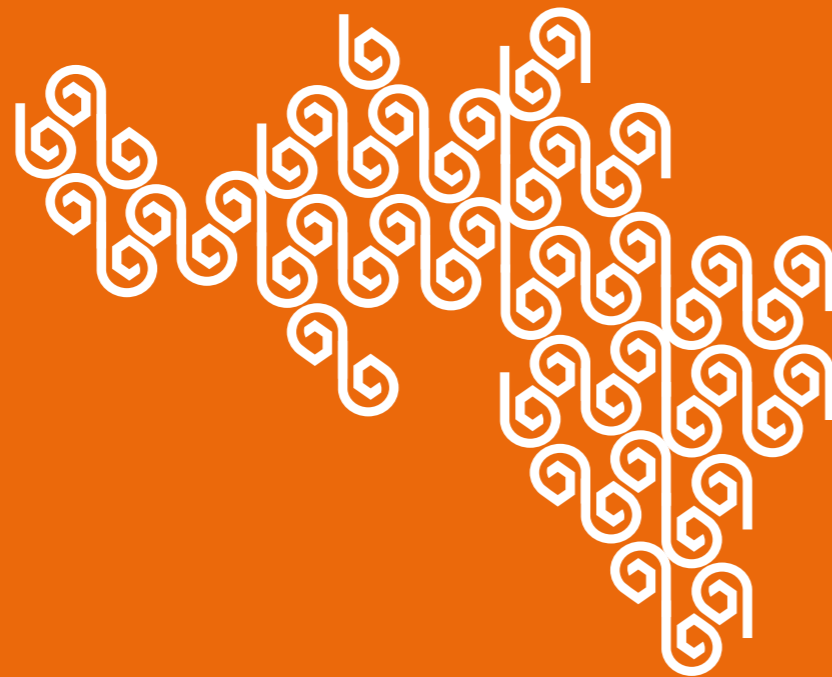


Den „Ruheständlern“ alles Gute für die Zukunft.

TEXT: KARL EHRMANN

FOTOS: ARCHIV, MARKUS HOLZSCHUH





Gremien

Im Jahr 2015 gab es im SMV-Team sowohl bei den Schülersprechern als auch bei den Verbindungslehrern einige Veränderungen.

Im Schuljahr 2014/15 war Niklas Schwenning Schülersprecher der Werkrealschule, Alexander von Tomkewitsch war der „SMV-Kopf“ der Realschule und Oskar Schmiege vertrat das Gymnasium.

Zum Schuljahr 2015/2016 setzt sich das SMV-Team nun aus Heiko Müller (Werkrealschule), Bastian Boos (Realschule) und Charlotte Hermann (Gymnasium) zusammen.

Nach dem Ausscheiden von Nina Zembrot (Werkrealschule) und Volker Kammerer (Gymnasium) sind Carmen Beck (Werkrealschule) und Christof Wild (Gymnasium) die neuen Verbindungslehrer an der Seite von Julia Neuhäuser (Realschule).

TEXT: JULIA NEUHÄUSER



SMV-Team 2014/2015 (v.l.n.r.): Niklas Schwenning (WRS), Nina Zembrot (WRS), Alexander von Tomkewitsch (RS), Julia Neuhäuser (RS), Volker Kammerer (GYM), Oskar Schmiege (GYM)



SMV-Team 2015/2016 (v.l.n.r.) **vorne:** Charlotte Hermann (GYM), Bastian Boos (RS), Heiko Müller (WRS); **hinten:** Christof Wild (GYM), Julia Neuhäuser (RS), Carmen Beck (WRS)

SMV-Aktivitäten – einige Beispiele

Bäckerverkauf: In der großen Pause gibt es auf den Pausenhöfen zwei Bäckerstände, welche von der Bäckerei Eisinger beliefert werden. Einer der Stände befindet sich am Pausenhof der Werkreal- und der Realschule, der andere beim Gymnasium. Dort wird der Verkauf von je vier Klassensprechern pro Tag getätigt.

Schulradio: Jeden Mittwoch und Freitag findet hinter der neuen Aula beziehungsweise dem Speisesaal das Schulradio statt. Die Musik, die gespielt wird, ist eine wilde Mischung aus bekannter Chartmusik, Liederwünschen der Schüler, welche spontan eingebracht werden können, aber auch älteren oder vielleicht eher unbekannt

Liedern. Auch Geburtstageslieder und Glückwünsche können über das Schulradio gesendet werden. Generell erfreut sich das Schulradio immer einer großen Zahl an Zuhörern aller Stufen und Schularten, weshalb es sich perfekt mit anderen Aktionen, wie z.B. dem Punschverkauf, verbinden lässt.

Schulmilch: Der Schulmilchverkauf findet in jeder Pause am Bäckerstand des Gymnasiums statt. Die Milch wird von einem lokalen Bauernhof hergestellt, abgefüllt und vertrieben. Neben Milch mit natürlichen Aromen gibt es auch Trinkjoghurt. Die Schulmilch wird für sechzig Cent verkauft, zuzüglich vierzig Cent Pfand (wenn Becher, Deckel und Strohhalm zusammen abgegeben werden!).

Kuli-Aktion: Bei dieser Aktion haben die SchülerInnen die Möglichkeit, einen Kugelschreiber zu bestellen, der mit einem individuellen Schriftzug bestickt ist. Die Kugelschreiber werden in Venezuela hergestellt und kosten drei Euro, wobei ein Großteil des Geldes an die herstellenden Venezolaner selbst geht und nicht an diverse Zwischenhändler. Die Kugelschreiber sind sehr hochwertig gearbeitet und mit handelsüblichen Minen ausgestattet. Die Aktion wird einmal im Jahr durchgeführt. Die Stifte sind ein hervorragendes Geschenk.

TEXT: OSKAR SCHMIEGE, SCHÜLERSPRECHER GYMNASIUM

FOTOS: CARMEN BECK

Bischof-Sproll-Bildungszentrum

Elternbeirat

Adventsmarkt, Elternbeiratsseminar
und eine neue Gesamtelternbeiratsvorsitzende

Corina Aivaliotis-Kroschel löst Franz Hipp als Gesamtelternbeiratsvorsitzende ab.

Über mehrere Jahre hinweg war Franz Hipp das Gesicht des Gesamtelternbeirats. Mit Kompetenz, Humor und Charme hat er, der zugleich Vorsitzender des Elternbeirats an der Grund- und Werkrealschule war, die Eltern und deren Anliegen im Kollegium und bei den Schulleitungen kooperationsbereit und stets würdig vertreten.

Nachdem er sich nicht mehr für das Amt des Elternvertreters einer Klasse hat aufstellen lassen, musste er auch die Funktion als Gesamtelternbeiratsvorsitzender aufgeben. Gemäß § 6 der Elternschaftsordnung für das Bischof-Sproll-Bildungszentrum wurde Corina Aivaliotis-Kroschel, zugleich Elternbeiratsvorsitzende am Gymnasium, zur neuen Gesamtelternbeiratsvorsitzenden gewählt. Ihre Kollegen Natascha Cepec und Jörg Burkhardtmaier wurden zu gleichberechtigten Stellvertretern bestimmt.

Für die Grund- und Werkrealschule wurde der seitherige Stellvertretende EB-Vorsitzende Jörg Burkhardtmaier zum Vorsitzenden und Jan Sandel zum Stellvertretenden Elternbeiratsvorsitzenden gewählt, für die Realschule ist Christiane Kreck die neue Stellvertreterin. Elternbeiratsvorsitzende für die Realschule ist weiterhin Natascha Cepec. Im Gymnasium bleibt Corina Aivaliotis-Kroschel für ein weiteres Jahr EB-Vorsitzende, ebenso wie ihre Stellvertreterin Daniela Freifrau von Süsskind-Schwendi.

Der Elternbeirat am BSBZ vertritt nicht nur die Interessen der Eltern, damit Schule gelingt, sondern organisiert unter anderem auch mit größtem Engagement den alljährlichen Adventsmarkt mit Skibörse. Zudem unterstützt der Elternbeirat aus den Erlösen des Adventsmarkts Aktivitäten und Projekte an der Schule. Ohne die Eltern würden die Lehrer und Lehrerinnen am Bunten Zug am Schützenmontag ohne Blumensträuße die zahllosen Zuschauer grüßen müssen. Schließlich gibt es neben weiteren Aktionen auch jedes Jahr ein Elternseminar in Bonlanden, wo jeweils wichtige Impulse für die Elternarbeit, aber auch für die persönliche Entwicklung erfahren werden.

TEXT UND FOTO: GÜNTER BRUTSCHER



Der Gesamtelternbeirat am Bischof-Sproll-Bildungszentrum (Schuljahr 2015/2016) (v.l.n.r.):
Jan Sandel,
Christiane Kreck,
Corina Aivaliotis-Kroschel,
Natascha Cepec,
Daniela Freifrau von Süsskind-Schwendi,
Jörg Burkhardtmaier



Katholisches Schulwerk Biberach e.V. (KS)

Fast am Ende unserer Schulzeitung geben wir noch einen kurzen Einblick in die Arbeit des Katholischen Schulwerks, dem Förderverein des Bischof-Sproll-Bildungszentrums. Schulleiter Günter Brutscher erklärte vor Jahren: „Das Katholische Schulwerk ist schwäbisch gesagt der „Nachtisch“ (hochdeutsch: die Nachspeise) zum Hauptmenü, der den Schülerinnen und Schülern vom Bischof-Sproll-Bildungszentrum angeboten wird.“

Während die Stiftung das Hauptmenü, den Schulbetrieb, finanziell trägt, kümmert sich das Katholische Schulwerk finanziell und ideell um inzwischen neun Projekte, die das Schulleben „versüßen“.

Mit dem Projekt „Zeichen setzen – Danke sagen“ laden wir jedes Jahr, meist am Dienstag vor den Sommerferien, die Elternvertreter, Ehrenamtliche sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem geselligen Abend ein. In diesem Jahr haben wir uns besonders beim Organisationsteam des Schüleraustauschs mit Rocheservière und Valence für das langjährige Engagement bedankt.

Das Projekt „Vom Ton zur Musik“ ermöglicht das generationsübergreifende Chorprojekt Anfang des Jahres. Schüler, Eltern, Lehrer und Ehemalige des BSBZ studieren ein Musikstück ein, beispielsweise eine Messe. Ein öffentlicher Auftritt erfolgt im Februar in der Kirche Zur Heiligsten Dreifaltigkeit auf dem Mittelberg sowie in der Stadtpfarrkirche St. Martin. Das Projekt erfreut sich wachsender Beliebtheit, so dass jedes Jahr neue Aktive dazu kommen.

Begeistert wurde der Dokumentarfilm „only locals – soap für alle!“ im Traumpalast Biberach Anfang des Jahres im größten und vollbesetzten Kinosaal gefeiert. Das vom KS unterstützte Projekt „Leben ist angesagt“ ermöglicht Begegnungen zwischen Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung. Im Film von Regisseur Jean Christophe Blavier wird gezeigt, wie mit Jugendlichen mit und ohne Behinderung ein Film gedreht wird. Der Titelsong, der zwischen den einzelnen Kapiteln gespielt wurde, ist ein echter Ohrwurm. Zum Anhören auf Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=82BUTCqwYTU>

Ebenfalls im Hintergrund unterstützen wir den Aufbau der Schul-Mediathek. „Wissen wirkt weiter“ heißt das Projekt, für das 10.000 Euro bereitgestellt wurden. Ein sehr gutes Projekt war dieses Jahr auch die „ReläXX-Liegen“ im Schulhof. Schülerinnen und Schüler haben diese „Ruheinseln“ im Werkunterricht gebaut. Das KS übernahm die Materialkosten.

Erwähnenswert sind auch die wieder sehr gut besuchten Vorträge für Eltern und Interessierte, die „Denkanstöße“ geben möchten. Im März hörten wir Dr. Thomas Fuchs. Der Kinder- und Jugendpsychologe bestärkte und ermutigte dazu, den Job „Erziehung in einer schwierigen Zeit“ humorvoll ernst zu nehmen.

Schwester Teresa Zucic gab Einblick in ihren ungewöhnlichen Lebenslauf. Mit humorvollen Anekdoten spickte sie so manche Urteile, die überdacht werden sollten. So warnte sie davor, sich von der Gemeinschaft der

Menschen zu isolieren: „Sie senken damit Ihre Lebenserwartung“. Ein weiterer hilfreicher Satz war: Negative Gedanken führen zu negativen Gedanken. Daher ihr Credo: **Lachen ist die beste Waffe**. Grundsätzlich kann jeder auf kränkende Sätze ängstlich, humorvoll oder neutral reagieren.

Neben all diesen Projekten gab es vom Katholischen Schulwerk Biberach Zuschüsse für zahlreiche Maßnahmen, die die pädagogische Arbeit im Bildungszentrum finanziell unterstützen. Angebote wie der Bois-Görls-Day, die Aktion „Zündfunke“, Besinnungstage, Probetage für Tanz- und Theater-AG, das SMV-Wochenende, Klassen- Studien- und Abschlussfahrten werden regelmäßig bezuschusst.

Dank des **Sozialfonds des Katholischen Schulwerkes** konnten auch in diesem Jahr Familien in wirtschaftlich schwierigen Situationen unbürokratisch unterstützt werden.

Wie im realen Leben ist es manchmal erst die Nachspeise, die das Leben versüßt. Der Jahresbeitrag, den die Eltern an das Katholische Schulwerk e.V. leisten, wird zum Wohle der Kinder und der Schulgemeinschaft eingesetzt.

TEXT: INGE VEIL-KÖBERLE

FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER, INGE VEIL-KÖBERLE



Die Sanierungsmaßnahmen gehen weiter ...



Die Grund- und Werkrealschule wurde 1979 errichtet. In den Klassenzimmern der Grundschule wurden seither nur Schönheitsreparaturen durchgeführt. Umfassende Modernisierungsmaßnahmen sind dringend erforderlich. Die ersten beiden Räume wurden in den Sommerferien saniert. Nach und nach sollen die anderen Räume folgen.

Pro Klassenzimmer werden ca. 65.000,- € veranschlagt. Für das kommende Jahr sind weitere 254.000,- € im außerordentlichen Haushalt eingestellt, d.h. die nächsten vier Klassenzimmer können modernisiert werden.

Die Arbeiten sind sehr umfangreich: Die Holzdecken werden gegen moderne Akustik-Decken ausgetauscht, die Fensterfront mit 3-Scheiben-Iso-Verglasung versehen. Die Elektroinstallation wird um Hifi-Lautsprecher erweitert, Beamer sind vorbereitet. Neu hinzu kommt eine Tafelbeleuchtung. Die Eingangstür ist gegen eine Brandschutztür ausgetauscht. Neue Textiltapeten mit weißem Anstrich bringen Helligkeit in die Räume, so wie insgesamt durch helle Farben bei Fensterrahmen und Decken die Räume freundlicher wirken. Neue Schülerfächer runden die Maßnahme ab.

Es wird einige Jahre dauern bis alle Räume modernisiert sind. Ob Mittel in dem Umfang wie für 2016 vorgesehen in den Folgejahren auch zur Verfügung stehen oder in kleineren Abschnitten weiter saniert werden muss, steht noch nicht fest. Ziel des Schulträgers ist es, die Modernisierung so schnell wie möglich in allen Klassenräumen umzusetzen. Allerdings bleibt abzuwarten, ob anderweitige große Sanierungsmaßnahmen auftreten, für die Mittel benötigt werden.



Sanierte Klassenzimmer der Grundschule

TEXT: THEKLA BRAUN

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER

